

Klare Kante

Chance für den Nahverkehr



Bernd Jentsch über die Fahrt in Bussen und Bahnen

Nun kann sie also starten, die Fahrt mit dem 49-Euro-Ticket in den Nahverkehrszügen, Straßenbahnen und Bussen in ganz Deutschland.

Damit wird dem Wunsch vieler Reisenden endlich Rechnung getragen, die bislang an Tarifzonen, wechselnde Fahrtscheine und Preise zwischen den einzelnen Regionen des Landes schier zu verzweifeln drohten. Welches enorme Potenzial dieses Ticket zu entfalten vermag, lässt sich bereits vor dem ersten Tag seiner Gültigkeit mehr als nur erahnen. Allein die Bahn hat im Vorverkaufsmonat mehr als eine halbe Million der Fahrkarten verkauft. Auch beim Verkehrsverbund in Mittelthüringen sieht man angesichts der abgerufenen Fahrtscheine die Erwartungen gewaltig übertroffen. Die Deutschen sind also gewillt, aufs eigene Auto zu verzichten, wenn sie die Möglichkeit haben, stressfrei und zu günstigen Konditionen den öffentlichen Nahverkehr nutzen zu können. Der funktioniert ohne Frage in den großen Städten und deren Peripherie sicherlich ordentlich. Allerdings fällt diese Einschätzung mit Blick auf den ländlichen Raum schon differenzierter aus. Wenn die angestrebte Verkehrswende mit Blick auf den Klimaschutz gelingen soll, dann müssen bessere Bus- und Bahnverbindungen für die Dörfer geschaffen werden. Ohne zusätzliche Ausgaben wird dies nicht gelingen. Aber nur mit diesem finanziellen Aufwand, werden auch Einwohner auf dem Land in die Lage versetzt, das eigene Auto öfter einmal stehen zu lassen.

Dieter Bohlen feiert Comeback in Erfurt

Vor 3500 Fans in der Messehalle startet der „Pop-Titan“ seine neue Tour

Seite 12



MICHAEL KREMER/SNAPART

Ansturm auf das Deutschlandticket

Verkehrsverbund Mitteldeutschland hat im ersten Monat über 42.400 Karten verkauft

Bernd Jentsch

Erfurt. Das neue Deutschlandticket entwickelt sich zum Renner.

„Unsere Firmen haben im Vorverkauf, also noch vor dem gestrigen Start des Tickets, 42.473 Tickets verkauft“, sagte Christoph Heuing, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Mittelthüringen. Das übertrifft alle Erwartungen gewaltig.

Abgesetzt hat man die Abokarten, die in der Regel 49 Euro pro Monat kosten – und zum deutschlandweiten Einsatz in Nahverkehrszügen, Straßenbahnen und Bussen berechtigen – über die 15 Mitgliedsunternehmen des Verkehrsverbundes, so Heuing. Die verkehren in den Städten Erfurt, Weimar, Jena und Gera sowie in den Landkreisen Gotha, Weimarer Land, Saale-Holzland, Saalfeld-Rudolstadt und Saale-Orla.

Möglich sei auch der Erwerb eines Deutschland-Job-Tickets, das setze allerdings voraus, dass der je-

weilige Arbeitgeber einen entsprechenden Rahmenvertrag mit einem Verkehrsunternehmen abgeschlossen hat und einen Mindestzuschuss von 25 Prozent auf den Ausgabepreis für seine Beschäftigten gewährt. Das Deutschland-Job-Ticket kostet laut Bahn dann für die Beschäftigten dieser Firmen unter gegenwärtigen Rahmenbedingungen maximal 34,30 Euro monatlich.

Es sei durchaus wünschenswert, dass viele Thüringer ihre Tickets im Lande erwerben, damit das Minus in den Kassen hiesiger Verkehrsunternehmen überschaubar ausfalle. Er rate den Berufspendlern, ihre Arbeitgeber auf die Möglichkeiten des Job-Tickets anzusprechen, das könne sich finanziell lohnen.

„Es wird in diesem Jahr keinen finanziellen Ausgleich zwischen den Verkehrsunternehmen geben“, erläutert Heuing den Ansatz. Das seien deutschlandweit mehr als 2000 Firmen und es gebe niemanden, der den Überblick über alle Angebote



Drei Milliarden Euro haben Bund und Länder für den Ausgleich der Verluste der Verkehrsunternehmen vorgesehen.

Christoph Heuing Geschäftsführer Verkehrsverbund Mittelthüringen

besitze. Klar sei lediglich, dass alle Verkehrsbetriebe – durch die abgesenkten Abopreise – am Jahresende mit Verlusten abschließen werden. „Bund und Länder haben sich zum

Ausgleich dieser Verluste bekannt“, sagte Heuing. Schrittweise solle in den kommenden Jahren ein System aufgebaut werden, das einen Ausgleich der Einnahmen aus dem Ticketverkauf zwischen den Verkehrsbetrieben ermögliche.

Allein die Deutsche Bahn hat nach Angaben einer Sprecherin bereits vor dem ersten Tag der Gültigkeit des Deutschlandtickets rund eine halbe Million davon verkauft. Der Erwerb ist für Reisende über alle üblichen Vertriebskanäle wie bahn.de, den DB-Navigator oder den DB-Streckenagent sowie über alle Reisezentren möglich.

Angeboten wird das Ticket von Verkehrsunternehmen, wie der Firma Eichsfeld Bus, vorrangig als App. Auf Wunsch der Kunden sei auch die Ausstellung einer Chipkarte möglich, heißt es beim Unternehmen. Die Karten sind ebenso bei den Erfurter Verkehrsbetrieben, dem Jenaer Nahverkehr oder Kombibus Saalfeld erhältlich. **Klare Kante**

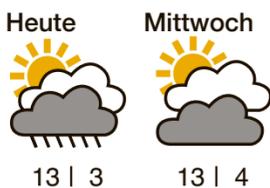
Grüne: Kanzler in der Pflicht

Berlin. Im Streit um die Finanzierung der Integration von Flüchtlingen hat Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt (Grüne) den Kanzler in die Pflicht genommen: „Es kann nicht sein, dass er sich seit Monaten um die Frage rumwindet, wie es mit der Finanzierung der Länder und Kommunen weiter gehen soll.“ Gelungene Integration brauche eine stabile und verlässliche Finanzierung. **fmg Seite 4**

Tarifbindung als „Normalität“

Gera. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) setzt sich für ein Verbot von sogenannten OT-Mitgliedschaften in Arbeitgeberverbänden ein. OT steht dabei für ohne Tarif. „Die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen muss wieder Normalität werden“, sagte Ramelow bei einer Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbundes in Gera. Der DGB hielt an zahlreichen Orten Kundgebungen ab. **fa Seite 2**

Wetter



TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter tlz.de im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: tlz.de/premium

Leserservice

(03643) 558 100
tlz.de/leserservice



Geywitz schließt weitere Gelder für Bauwirtschaft aus

Berlin. Bundesbauministerin Klara Geywitz hat den Hoffnungen der Bauwirtschaft auf eine kurzfristige Erhöhung der Fördergelder des Bundes für den Wohnungsneubau einen Dämpfer erteilt.

„Die Bauwirtschaft hat gerade gar nicht die Kapazität, 400.000 Wohnungen im Jahr zu bauen“, sagte die SPD-Politikerin. „Jetzt zu behaupten, mit mehr Geld sei eine Produktivitätssteigerung um ein Drittel möglich, ist wenig glaubhaft“, kritisierte die Bauministerin. Es werde zu langsam und zu teuer gebaut, warf Geywitz der Branche vor. „Das kann man nicht länger zu kleistern mit Steuerzahler-Milliarden.“ **fmg Seite 7**

Polizei ermittelt wegen Übergriff auf Reporter

Erfurt. Nach einer Kundgebung der AfD mit der Co-Parteivorsitzenden Alice Weidel und dem Thüringer Landeschef Björn Höcke in Erfurt ermittelt die Polizei wegen eines versuchten Übergriffs auf einen Reporter dieser Zeitung.

Es sei ein Verfahren wegen versuchter Körperverletzung gegen einen Teilnehmer der AfD-Veranstaltung am Samstag eingeleitet worden, sagte eine Polizeisprecherin. Er hatte einen Journalisten, der über die Kundgebung berichtete, attackiert, aber nicht verletzt. Dies habe Security verhindert, die ihn im Auftrag unseres Verlages begleitete. „Dass der Einsatz eines Sicherheitsdienstes überhaupt notwendig ist,

damit Journalisten ihrer Arbeit nachkommen können, zeigt, wie gefährdet die Pressefreiheit ist“, sagte Verlagssprecher Tobias Korenke. „Wir verurteilen den Angriff auf einen unserer Reporter während der AfD-Kundgebung auf das Schärfste.“ Ein Bericht eines MDR-Fernsehteam zeigte ein Gerangel zwischen einem Teilnehmer und dem Security-Dienst.

Verschiedene Politiker bekundeten ihre Solidarität. „Angriffe auf Journalisten sind Angriffe auf die Demokratie“, twitterte etwa Innenminister Georg Maier (SPD). Der Deutsche Journalisten-Verband forderte einen besseren Schutz von Journalisten. **dpa/red Seite 2**

Anzeige

Ein Projekt von TLZ SDW Landesverband Thüringen

Bisher wurden schon fast **10.000** Bäume gesponsert!

Alle Infos zur Aktion gibt es auf www.tlz.de/aufforsten

Werden auch Sie Teil der Aktion!

Entscheidung über Klage gegen Suedlink offen

Ramelow: Noch nicht abschließend beraten

Katrin Zeiß

Erfurt. Die Thüringer Landesregierung will sich nach Angaben von Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) in Kürze zum weiteren Umgang mit der geplanten Stromtrasse Suedlink verständigen. Dann solle auch die Entscheidung fallen, wie die Regierung mit der bislang geplanten Klage gegen das umstrittene Projekt umgehe, teilte die Staatskanzlei am Sonntag mit. Anders als am Samstag zunächst von der Staatskanzlei kommuniziert, habe die Landesregierung bislang noch keine formelle Entscheidung über einen Verzicht auf eine Klage gegen den Trassenverlauf getroffen.

Ramelow reagierte damit auf einen Bericht der „Süddeutschen Zeitung“ vom Wochenende, wonach die Landesregierung auf eine Klage verzichten wolle. Eine Sprecherin der Staatskanzlei hatte dies am Samstag zunächst bestätigt. Ramelow zufolge war das Statement „noch nicht abschließend abgestimmt“. Innerhalb der Landesregierung waren bislang mehrere Ressorts mit dem Thema befasst. In die Entscheidung würden auch von dem Trassenverlauf betroffene Kommunen wie der Wartburgkreis einbezogen.

„Richtig ist aber auch, dass wir bei unserer Abwägung die veränderte geopolitische Lage und die damit einhergehende erhebliche Bedeutung des Ausbaus der erneuerbaren Energien und deren Bedeutung für die Energiewende und das Erreichen der klimapolitischen Ziele verstärkt im Blick haben müssen“, erklärte Ramelow laut Mitteilung.

Die rund 700 Kilometer lange Suedlink-Trasse soll Windstrom über Erdkabel aus Norddeutschland über Niedersachsen, Hessen und Thüringen nach Süddeutschland transportieren. Dagegen laufen Bürgerinitiativen und betroffene Kommunen seit Jahren Sturm. *dpa*

Mit Pfeil und Bogen attackiert

Gera. Im Streit mit einer Bekannten hat ein 41 Jahre alter Mann in Gera zu Pfeil und Bogen gegriffen und die Frau damit beschossen. Die 23-Jährige kam bei der Auseinandersetzung am Samstag mit dem Schrecken davon, teilte die Polizei mit. Der Bogenschütze habe sie nicht getroffen. Die Frau habe der Situation entkommen können und die Polizei informiert. Die stellte den Bogen sicher und ermittelt gegen den Mann nun wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung. Nach Angaben der Polizei handelte es sich bei dem eingesetzten Gerät um einen frei verkäuflichen Bogen, der Mann sei kein Sportschütze. *dpa*

Toter nach Unfall auf Landstraße

Apolda. Auf der Landstraße zwischen Utenbach und Kösnitz (Kreis Weimarer Land) ist am Sonntag ein 18-Jähriger gestorben. Nach Polizeiangaben war sein Auto aus ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen, in einen Bachlauf geraten und gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Eine 17-jährige Mitfahrerin und ein 18-jähriger Mitfahrer wurden leicht verletzt. *dpa*

Der Kampf für die Vier-Tage-Woche

1. Mai in Thüringen: Ramelow fordert Verbot von Ohne-Tarif-Arbeitgeberverbänden. Großer Polizeieinsatz in Gera

Fabian Klaus

Gera/Erfurt. Der Ministerpräsident kommt verschnupft in Gera an. Auf dem Marktplatz versammeln sich am 1. Mai schon morgens 200 Menschen. Sie wollen ein Familienfest feiern und hören, was Bodo Ramelow ihnen am „Tag der Arbeit“ zu sagen hat.

Gera wird am Montag zum Zentrum der vom Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) in Thüringen vielerorts organisierten Kundgebungen. Nachmittags stehen sich dann widerstreitende politische Lager gegenüber. Rechtsextremist Christian Klar hat zur Demo aufgerufen, mehrere Bündnisse aus dem linken Spektrum stellen sich dem entgegen.

Aber der Reihe nach. Bodo Ramelow (Linke) ruft morgens auf dem Markt den Kampf für eine „Vier-Tage-Woche“ aus und vergleicht diesen mit dem Kampf für einen „8-Stunden-Arbeitstag“ der 100 Jahre zurückliegt. „Er ist so aktuell wie nie. Zur guten Arbeit gehört auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sagt der Ministerpräsident und erinnert daran, dass niemand für möglich gehalten habe, dass der Kampf um den 8-Stunden-Tag erfolgreich sein könnte. Ramelow fordert dazu ein Verbot von Mitgliedschaft in Arbeitgeberverbänden ohne Tarifbindung. Er halte es für ein Unding, dass Betriebe die Vorzüge solcher Mitgliedschaften genießen und gleichzeitig sicher sein könnten, nicht mit einem Tarifvertrag „belästigt zu werden“. Ramelow bekommt Applaus für seine Worte. Schließlich war er vor seinem politischen Leben Gewerkschafter – er weiß, was er am Tag der Arbeit sagen muss.

Während Ramelow noch redet, steht ein paar Meter weiter Hans-Jürgen Rebhuhn. Der 60-Jährige kann der Rede des Politikers nicht folgen, weil er von der Polizei belehrt wird. Die droht ihm mit einem Platzverweis, weil er unter anderem deutlich vernehmbar „Volksverräter“ gerufen hat. Die Polizei schreitet zum Schutz des Politikers ein und führt den Mann weg.

Welches Problem hat der Geraer mit dem Ministerpräsidenten? „Ich hätte mir gewünscht, dass er mir zuhört“, sagt Rebhuhn und schildert verschiedene Schwierigkeiten seines Lebens: den Aufenthalt in fünf verschiedenen Heimen und seinen Kampf um die EU-Rente. Wie zum Beweis zeigt er einen Stapel Unterlagen. Er fühlt sich verlassen von der Politik.



Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (rechts) nahm sich in Gera Zeit für persönliche Gespräche.

FABIAN KLAUS (3)



Hans-Jürgen Rebhuhn ist enttäuscht von der Politik. Das macht er am Montag in Gera sehr deutlich.



Am Nachmittag sorgten zwei Kundgebungen mit jeweils mehreren Hundert Teilnehmern für einen Großeinsatz der Polizei.

Auf dem Markt geht es derweil um gerechte Löhne und gute Lebensverhältnisse – so, wie in 17 weiteren Orten in Thüringen, wo der Gewerkschaftsbund Kundgebungen und Demonstrationen veranstaltet und Familienfeste feiert.

Der Fokus aber liegt in Ostthüringen, denn hier muss die Geraer Polizei am Nachmittag einen größeren Polizeieinsatz absolvieren. Auf den hat auch der Ministerpräsident am Vormittag Bezug genommen: „Gera ist eine geile Stadt. Überlässt sie nicht dem braunen Pack.“

Was er meint? „Klar und wie sie alle heißen“, sagt Ramelow lapidar.

Am Nachmittag zieht eine von Christian Klar organisierte Demo durch Gera – Gäste sind unter anderem der Ex-AfD-Politiker André Poggenburg und der frühere AfD-Bundestagsabgeordnete Robert Farle. Zumindest Poggenburg tritt zuletzt immer häufiger an der Seite des Geraers Klar auf.

Erneut werden „Schuldig“-Plakate von mehreren Demonstranten bei der Demonstration gezeigt. Auf diesen Bannern sind in der Regel Politiker in Sträflingskleidung zu sehen – und wiederholt kassiert die Polizei diese Plakate ein. Von mehreren Personen, die sie getragen ha-

ben, werden die Personalien festgestellt. Im Dezember 2022 war die Thüringer Polizei bei einer Kundgebung in Erfurt erstmals gegen die Plakate vorgegangen.

Zurück nach Gera: Der Demonstration und Kundgebung stellen sich nach Polizeiangaben etwa 500 Menschen aus dem linken Spektrum entgegen. Die Demonstration wird nach wenigen Metern gestoppt und kann nicht auf der angemeldeten Route starten. Später kommt es zu einer Blockade. Die Polizei spricht von einem „Durchbruchversuch“ in dessen Rahmen Pfefferspray und Schlagstöcke zum

Einsatz gekommen seien. Ermittelt werden wegen Landfriedensbruchs. Landtagsabgeordnete Katharina König-Preuss (Linke), die als parlamentarische Beobachterin bei der Demonstration war, erklärte auf Twitter, dass „Verletzte erst nach mehrfachem Thematisieren aus der Demo gebracht“ werden konnten.

Bis in den Abend ziehen sich die Maßnahmen in der Bachstraße, wo die Polizei die linke Demo eingekesselt hat. Die Mai-Kundgebungen des DGB, die überall unter dem Leitwort „Ungebrochen solidarisch“ stehen, sind da längst in allen Städten beendet.

Hunderte demonstrieren in Erfurt gegen Höcke und Weidel

Gemeinsamer Auftritt ist ein Novum. Henfling (Grüne): „AfD ist eine Nazi-Partei. Das muss auch so deutlich gesagt werden“

Fabian Klaus und Casjen Carl

Erfurt. Der Landeschef der Thüringer AfD, Björn Höcke, hat in Erfurt erneut die Machtfrage gestellt und keinen Zweifel daran gelassen, dass seine Partei eine langfristige Strategie verfolge, mit der die in weiten Teilen rechtsextreme Partei in der Regierung enden soll. Allerdings: Höcke und die AfD-Bundesvorsitzende Alice Weidel sehen sich am Samstag in Erfurt lautstarkem und zahlenmäßig ebenbürtigem Widerstand gegenüber. Dass beide gemeinsam auftreten ist ein Novum.

Die Polizei gibt die Teilnehmerzahlen nahezu identisch an. Von der Staatskanzlei aus seien 800

Menschen als Anhänger der AfD in Richtung Theaterplatz, hier waren es dann 1100 Teilnehmer, zur Kundgebung gezogen. „Fridays for future“ 800 Menschen zu einer Demonstration gegen die AfD versammelt, so die Polizei.

Einen langen Nachmittag haben sich die Gegendemonstranten am Samstag auferlegt. Friedlich aber stets mit lauten Sprechchören ging es entlang zum Domplatz und mit einigen Unterbrechungen zum Mainzerhofplatz. Dieser ist den Theaterplatz als Kundgebungsort der AfD vorgelagert – und durch Polizei konsequent abgetrennt. Es gibt kaum längere Redebeiträge neben den Anti-AfD-Slogans. Die



Alice Weidel und Björn Höcke demonstrieren in Erfurt eine bisher nicht gekannte Einigkeit.

FABIAN KLAUS

„Omas gegen Rechts“ hatten bereits vor dem Bahnhof gemahnt, dass mit der Höcke-Partei keine Zukunft zu gestalten ist. Am Rande des Theaterplatzes ist es Madeleine Henfling (Grüne), die auffordert, nicht nur bei Demonstrationen wie dieser sich einzumischen und Position gegen Rechts einzunehmen. Sie

denke dabei nicht nur an die 2024 stattfindenden Landtagswahlen. Vielmehr noch an die Kommunalwahlen, bei denen die AfD in Rathäuser drängt. „Die AfD ist eine Nazi-Partei. Das muss auch so deutlich gesagt werden“, sagt Henfling.

Wenige Meter entfernt propagiert Höcke den Untergang Deutschlands – und formuliert seinen Ausweg: „Das Einzige, was uns wirklich schützen kann und was wir brauchen, ist Regierungsverantwortung. Ohne Macht sind wir ohnmächtig“, ruft er den Menschen auf dem Theaterplatz zu. Er wiederholt auch eine direkt eine Parole der „SA“ wegen der die Staatsanwaltschaft Halle Anklage gegen ihn erheben will.

Alice Weidel stößt in diese Kerbe. „Wir sind die stärkste Kraft und diesen klaren Wählerwillen kann niemand auf Dauer ignorieren“, sagt sie unter Bezug auf die jüngsten Wahlumfragen zur Landtagswahl in Thüringen. Die sehen die AfD bei 28 Prozent. Die 72 Prozent, die die AfD laut Prognose nicht wählen würden, erwähnt Weidel nicht.

Dafür nimmt sie sich am Ende viel Zeit für ihre Fans und stellt sich auch zum Gruppenfoto mit der Thüringer AfD-Jugendorganisation „Junge Alternative“ auf. Die „JA“ wurde gerade vom Verfassungsschutz als erwiesenen extremistisch eingestuft – das kümmert weder Weidel noch Höcke.

Campingplätze rüsten bei der Sicherheit auf

Noch nie gab es so viele Camper in Thüringen wie 2022. Doch mit dem Boom kommen auch Vandalen und Betrüger

Hanno Müller

Erfurt. Es ist wieder Campingzeit. Wo die Plätze nicht ohnehin ganzjährig nutzbar sind oder bereits zu Ostern loslegten, startet die Saison mit dem Frühlingsmonat Mai. Rund 80 Plätze unterschiedlichster Größe und Ausstattung gibt es in Thüringen. Der Boom ist ungebrochen. 2022 campten zwischen Kyffhäuser und Thüringer Wald so viele Menschen wie selten zuvor. Laut dem Portal Camping.info wurde mit 780.000 Übernachtungen in Zelt und Caravan ein Zuwachs von fast 60 Prozent erzielt.

Neue Bogenschießanlage und liebevoll gestalteter Frühstückswagen

Wie eine Umfrage unserer Zeitung unter Thüringer Campingplätzen zeigt, setzen viele Betreiber weiter auf Komfort und Service. So bietet etwa Martin Zenker im Meyersgrund bei Ilmenau einen neu gestalteten Spielplatz sowie eine eigene Bogenschießanlage. Investiert hat er auch in seine Gastronomie und ins WLAN. Bei Marco Elze auf dem Campingplatz im Grünen bei Oettern im Weimarer Land wurde die Campingkneipe „Männerwirtschaft“ um einen liebevoll gestalteten Frühstückswagen erweitert. Aufs verbesserte Imbissangebot setzen auch Thomas Salzmann vom Platz „Am Waldbad“ bei Breitenbach/Schleusingen und André Rüdiger, Platzwart des vom Campingverein Himmelsteiche betriebenen Arealen an den Plothener Teichen im Saale-Orla-Kreis. Kerstin List vom Campingpark Erfurt erweiterte ihr Angebot um die Erfurt-Travel-Card sowie Buchungsmöglichkeiten für Eat-the-World. Aufgestockt wurde in Erfurt auch beim Service-Personal.

Der Boom hat allerdings auch eine Schattenseite. So müsse man sich zunehmend mit anmaßender



Thüringen startet in die Campingsaison 2023. Im Bild der Campingplatz im Grünen bei Oettern.

MARCO ELZE

Gratismentalität, Betrug und auch Diebstählen herumschlagen. „Camper informieren sich gegenseitig in Chatgruppen darüber, auf welchen Plätzen man wann unbemerkt an und wieder abreisen oder die Infrastruktur nutzen kann“, sagt Marco Elze. So würden kostenlos Wassertanks gefüllt oder Toilettenbehälter entleert.

Schranken und Kameras gegen Betrüger und Vandalen

Auch Toilettenbürsten seien schon geklaut worden, wohl gemerkt gebrauchte, jüngst fehlte ein Duschkopf. Elze, der eigentlich ganzjährig auf offene Schranken setzt, hat inzwischen Kameras aufgehängt. Die Bilder würden zwar nicht langfristig gespeichert, schreckten aber ab. „Das spricht sich schnell rum“, sagt

der Weimarer. Über geklaute Toilettenbürsten hat sich auch André Rüdiger an den Plothener Teichen schon geärgert wie gewohnt. Sanitäreinrichtungen sind bei ihm generell abgeschlossen, Camper und Dauercamper bekommen einen Schlüssel.

Negative Erfahrungen macht auch Martin Zenker im Meyersgrund. „Bei mir kann jeder auf den Platz fahren, auch unangemeldete Wohnmobile, die hier entsorgen und wieder abhauen, ohne dass ich das immer kontrollieren kann“, klagt der Südthüringer. Zenker plant ein neues Schrankensystem, eventuell sogar mit Kennzeichenerkennung. Probleme bereite ihm zudem ungenierter Mülltourismus. Da würden schon mal ganze Fuhrer von Bauschutt abgeladen, für

deren Entsorgung nach Kilopreisen er dann tief in die Tasche greifen müsse. Zur Gegenwehr hat auch er bereits in eine Kamera investiert. Und dann seien da noch Firmen, die seine Ferienhütten etwa für ausländische Gastarbeiter über Booking.com buchen würden. Dabei sei es wiederholt vorgekommen, dass die anschließenden Renovierungskosten die Einnahmen weit übersteigen.

Viele Neucamper müssen Verhaltenskodex erst noch lernen

Thomas Salzmann aus Breitenbach setzt bei seinem kleinen Campingplatz vorerst auf Gelassenheit. Es gebe halt viele Neucamper, die den Camper-Verhaltenskodex erst noch lernen müssten. Der Ilmenauer hat deren Entsorgung nach Kilopreisen er dann tief in die Tasche greifen müsse. Zur Gegenwehr hat auch er bereits in eine Kamera investiert. Und dann seien da noch Firmen, die seine Ferienhütten etwa für ausländische Gastarbeiter über Booking.com buchen würden. Dabei sei es wiederholt vorgekommen, dass die anschließenden Renovierungskosten die Einnahmen weit übersteigen.

Elektromobilität. „Ich weiß nicht, wie viele Autos mein Stromnetz bei gleichzeitiger Ladung aushält“, sagt er. Nach 26 Jahren als Campingplatzbetreiber werde er aber auch dafür eine Lösung finden.

Letztlich hoffen alle Plätze, dass der Trend anhält. Liane Heft vom Platz Rennsteig-Caravaning rechnet dabei für ihre 30 Stellplätze auch mit der Unterstützung durch das Land. Von der Thüringer Tourismuspolitik erhoffe man sich Werbung für Thüringen und einen weiteren Ausbau des Radwegenetzes – ganz konkret von Finsterbergen nach Engelsbach und Friedrichroda – derzeit müsse man dort auf der Straße radeln. Freuen würde sich Heft auch über die Bereitstellung von Karten und Prospekten zu Sehenswürdigkeiten der Region.

Landespolizei fährt noch fünf Fahrzeuge in grüner Farbe

Unternehmen ahmen blauen Farbton nach. Gefahr der Verwechslung mit Wagen der Ordnungshüter

Erfurt. Die Thüringer Polizei nutzt nach dem Farbwechsel von Streifenwagen auf Blau-Weiß oder Blau-Silber nur noch einzelne Fahrzeuge in grüner Farbe.

Dies betrifft fünf der Bereitschaftspolizei, wie aus einer Antwort des Innenministeriums auf

eine parlamentarische Anfrage des Linke-Landtagsabgeordneten Sascha Bilay hervorgeht.

Aktuell seien von den 1687 Autos im Fuhrpark der Landespolizei 849 in blauer Farbgebung gehalten, heißt es laut Linke in der Ministeriumsantwort. Ein großer Teil der

Wagen sind farblich neutrale Einsatz- oder Logistikfahrzeuge. Die Umstellung von Grün auf Blau als Polizeifarbe hatte in Thüringen vor einigen Jahren begonnen, sie betrifft auch die Uniformen. Bei den Fahrzeugen ist es nach Einschätzung Bilays ein Problem, dass etwa kommunale

Ordnungsbehörden, aber auch Unternehmen den blauen Polizeifarbtönen nachahmen. „Das ist durchaus gefährlich, weil diese Autos mit der Polizei verwechselt werden können.“

Sinnvoll sei eine bundeseinheitliche Regelung. Anders als der

Schriftzug „POLIZEI“ und das Landeswappen als Teil des Polizeisterns sei die blaue Farbgebung von Polizeifahrzeugen nicht rechtlich geschützt. Bis Ende 2025 sollen laut Ministerium weitere 168 Autos im aktuellen Polizei-Design neu beschafft werden. *dpa*

Worbiser Glashaus als krimineller Ort geführt

Polizei stuft fünf Plätze als „kriminogen“ ein. Neben Erfurt auch Eisenach und das Eichsfeld betroffen

Fabian Klaus

Erfurt/Eisenach/Eichsfeld. In Thüringen waren 2022 mehr „kriminogene Orte“ klassifiziert als bisher bekannt. Das ergab eine Antwort des Innenministeriums auf eine „Kleine Anfrage“ des AfD-Abgeordneten Ringo Mühlmann.

Demnach hat die Polizei auch das „räumliche Umfeld“ des Glashauses Center Worbis 2022 vorübergehend als kriminellen Ort eingestuft. Die Einstufung sei vom 16. bis 18. Dezember erfolgt. Hintergrund sei eine Musikveranstaltung gewesen, die am 17. Dezember stattfand.

Eine Einstufung sogenannter kriminogener Orte erfolgt auf der

Grundlage des Polizeiaufgabengesetzes. An solchen Orten kann die Polizei auch ohne tatsächliche Anhaltspunkte die Identität von Personen feststellen. Im Polizeiaufgabengesetz heißt es dazu, dass die Person sich an einem Ort aufhalten muss, „von dem aufgrund tatsächlicher Anhaltspunkte anzunehmen ist“, dass dort „Personen Straftaten verüben“, „sich Personen ohne erforderliche Aufenthaltserlaubnis treffen“ oder sich „Straftäter veraberen“.

In Erfurt sind drei Orte in der Stadt mit einer solchen Klassifizierung versehen – dauerhaft. Neben der Magdeburger Allee trifft das auf

den Anger und den Platz vor dem Hauptbahnhof zu. Dort kommt es seit Jahren immer wieder zu zum Teil schweren Straftaten.

Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Aus der Antwort des Innenministeriums geht hervor, dass es an den gefährlichen Orten insbesondere zu Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und zu körperlichen Auseinandersetzungen kommt. Insbesondere von 2016 bis 2019 wurden diese Straftaten registriert. 2020 hingegen gab nur einen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, 2021 fehlt in der Auflistung vollständig. Das deckt sich mit dem

rückläufigen Straftatenaufkommen während der Corona-Krise.

Für Worbis und das dortige Glashaus-Umfeld begründet das Innenministerium die Einstufung als kriminogener Ort ausführlich. Allein im Zeitraum der Klassifizierung seien 20 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz und fünf weitere Verstöße gegen das Straßenverkehrsgesetz festgestellt worden. Dass die Einstufung überhaupt erfolgte wird auf „zahlreiche Straftaten und schwerwiegende Ordnungswidrigkeiten“ zurückgeführt, die sich in den Monaten vor der Veranstaltung im Umfeld der Diskothek bei anderen Veranstaltungen ereigneten.

Neben Erfurt und Worbis stand 2022 das „Flieder Volkshaus“ in Eisenach als weiterer krimineller Ort auf dem Zettel der Polizei. Diese Einstufung wird mit „Informationen innerhalb eines Ermittlungsverfahrens der Bundesanwaltschaft“ begründet – Details nennt das Ministerium nicht. Das „Flieder Volkshaus“ ist seit Jahren die Parteizentrale der rechtsextremen NPD. Die Bundesanwaltschaft ermittelt in Eisenach auch in der rechtsextremen Szene wegen des Verdachts der Bildung einer kriminellen Vereinigung. Im Fokus: Leon R., dem vorgeworfen wird, Kopf einer neonazistischen Terrorgruppe namens „Atomwaffen Division“ zu sein.

Kabinettt will Vorschlag über Karenzzeit folgen

Gremium: Siegesmund soll 16 Monate warten

Erfurt. Ex-Umweltministerin Anja Siegesmund (Grüne) muss wahrscheinlich mehr als ein Jahr bis zum Wechsel an die Verbandsspitze der Entsorgungswirtschaft warten. Das Kabinettt werde wohl der Empfehlung des unabhängigen Gremiums folgen, hieß es am Montag aus Regierungskreisen. Das Gremium hatte für die Ex-Ministerin, die Ende Januar aus persönlichen Gründen zurückgetreten war, eine Wartezeit von 16 Monaten empfohlen.

Das Kabinettt will voraussichtlich am Dienstag über die Dauer der Karenzzeit entscheiden. Der Verband hatte die Grünen-Politikerin Ende April offiziell zur Kandidatin für das Amt als geschäftsführende Präsidentin erklärt. Die Wahl soll laut Verband auf einer Mitgliederversammlung am 25. Mai erfolgen.

Nach dem Thüringer Ministergesetz kann die Karenzzeit bis zu 24 Monate betragen, wenn ehemalige Regierungsmitglieder Tätigkeiten annehmen wollen, die mit ihrem früheren Amt korrespondieren. Nach Angaben der Regierung hatte Siegesmund seit 2014 mehrfach mit dem Bundesverbands der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft (BDE) dienstlich zu tun, der gegebenenfalls auf seine Präsidentin warten will. *dpa*

Eltern begrüßen Zuschuss für Kita-Ausbildung

Erfurt. Die Landeselternvertretung der Kindergärten hat den Landtagsbeschluss zur Vergütung von Kita-Erziehungspersonal in der Ausbildung als wichtigen Schritt zur Personalgewinnung begrüßt.

Nun sollten die Kommunen und freien Kindergartenbetreiber die in der Novelle des Thüringer Kita-Gesetzes verankerte neue Möglichkeit auch „vollumfänglich“ nutzen, forderte die Elternvertretung. Theoretisch könnten nach ihren Angaben pro Jahr 160 Bewerber die Ausbildung beginnen. Der Landtag hatte am Freitag eine Änderung des Kindergartengesetzes beschlossen, nach der angehende Erziehungskräfte bereits während der Ausbildung Geld bekommen sollen.

Pro Ausbildungsplatz zahlt das Land künftig einen Zuschuss von rund 1200 Euro. *dpa*

Bewerbungsfrist verlängert

Erfurt. Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Thüringer Umweltpreis ist um gut zwei Wochen verlängert worden. Prämiert werden Ideen, Projekte oder Initiativen, bei denen durch gemeinsame Nutzung oder Produktion Ressourcen gespart werden. Um Preisgelder von insgesamt 10.000 Euro kann sich bis 31. Mai beworben werden, wie das Umweltministerium am Samstag mitteilte. Das Motto des Wettbewerbs in diesem Jahr lautet „Ressourcen teilen – gut leben statt viel verbrauchen“. Es geht um einen sorgsam Umgang mit Energie, Wasser und Boden. Der Hauptpreis ist mit mindestens 5000 Euro dotiert, daneben gibt es einen Sonderpreis. Verliehen werden die Preise am 27. September in Erfurt. *dpa*

Einwurf

Irrungen und Wirrungen



Bodo Baake über Grenzen zwischen Ost und West

Hat das getäuscht oder war um Walpurgisnacht und den 1. Mai herum wieder viel von den Ossis und die Wessis die Rede? In den Medien vor allem, aber nicht nur dort?

Davon, dass sie sich seit der lang herbei gewünschten deutschen Einheit – wie lange ist das jetzt eigentlich schon wieder her? – noch immer nicht verstehen können. Oder wollen.

Davon, dass auf der einen Seite der ehemaligen deutschen Grenze noch immer die Faschisten und die Kommunisten in den dumpfen Hinterhöfen ihrer postalischen und ideologischen Adressen hocken, während auf der anderen die liberalesken, weitschauenden und natürlich an Erfolgen und auch sonst Reichen ihre Stadtvillen, Land- und Verlagshäuser bewohnen und natürlich auch besitzen. Das vor allem.

Und hat das ganze gebetsmühlenartig immer wieder vorgetragene Ritual, das wie der Hexenritt zur Walpurgisnacht um den Blocksberg fliegt, bisher irgendetwas eingebracht? Hat es irgendeinen „Nennwert“ – wie sie in der Serie „Neues aus Büttenwerder“ sagen würden?

Es hat es nicht. Es ist wie in der seit Generationen hinausposaunten Prophezeiung „Am 30. Mai kommt der Weltuntergang, wir leben nicht mehr lang, wir leben nicht mehr lang...“

Wahrscheinlich wird er wohl auch diesmal ausbleiben.

Aber sicher ist das nicht. Jedenfalls nicht mehr ganz so sicher, seit wir ahnen, dass der Klimawandel nicht mit sich spaßen lässt. Gott und die Klimakatastrophe würfeln und scherzen nicht. Dahinter beginnt dann schon das Spiel mit der Angst, zu dem Volksvertreter wie Volkssänger stimmreich antreten. „Jeder ist mal wütend, jeder hat mal Angst...“, singt der Barde Roland Kaiser und verschleift den Reim am Versende schnoddrig auf „Chance“.

Das reicht heute schon aus, um von Kevin Kühnast, dem Generalsekretär der SPD, im Interview zitiert und den „Irreführungen und Verwirrungen“ zugeschlagen zu werden, „an denen vor allem ein Medium mit wenigen Buchstaben“ beteiligt ist. In besagtem Interview übrigens ging es um soziale Gerechtigkeit, um Miete, Mindestlohn und Mehrarbeit zur Sicherung der Renten in Deutschland und solche Sachen.

Während die Gletscher den Bach runter gehen, der Plastikmüll sich in der Dünung der Ozeane wiegt, die Luft außer Atem ist und die Mieten mit dem Meeresspiegel um die Wette steigen, wird der Mindestlohn schon zum Höchstmaß sozialer Gerechtigkeit ausgerufen. Und Schmalhans wird Küchenmeister.

Klartext – Leser schreiben ihre Meinung

Wo der Frust herrührt

Ein Leser schreibt im Zusammenhang mit dem Rassismuskritik:

Aber warum sprechen sie den eigentlichen Hauptgrund für Unzufriedenheit und Frust nicht offen an? Das ist nach meiner Meinung die völlig unzureichende und in großen Teilen verfehlte Einwanderungs- und Asylpolitik in unserem Land. Ein nicht unerheblicher Teil dieser Eingereisten benimmt sich nicht wie Gäste, sind nicht gewillt sich zu integrieren, werden kriminell oder einige wenige sogar zu Mördern.

Wenn dann noch führende Politiker hier kritischen deutschen Staatsbürgern zynisch empfehlen, das Land zu verlassen, wenn sie mit dieser Politik nicht einverstanden sind oder sogar öffentlich äußern, dass sie dieses Land verachten, mit Vaterlandsliebe nichts am Hut haben,

müssen sie sich über entsprechende Reaktionen nicht wundern. Diese Politik entspricht nach unserem Eindruck nicht der Mehrheit der Bürger in diesem Land.

Hartwig Zyprian, Gera

Keine Rechtfertigung

Ein Leser schreibt im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg:

Demütigungen, egal wem gegenüber, können nicht zur Rechtfertigung für Angriffskriege dienen.

Peter Müller, Jena

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe per E-Mail senden Sie bitte mit Ihrem vollen Namen, der vollständigen Adressangabe und Telefonnummer an: leserbriefe@tlz.de

Christiane Rebhan

Berlin. Es ist ein Hilferuf, den der Städte- und Gemeindebund mit Blick auf die Unterbringung von Geflüchteten sendet: „Viele Kommunen sind bei Unterbringung, Integration, Schaffung von Kita- und Schulplätzen längst an ihren Kapazitätsgrenzen. Auch die Ehrenamtlichen sind erschöpft“, sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg unserer Redaktion. Das vergangene Jahr war geprägt durch den Ukraine-Krieg ein Rekordjahr der Zuwanderung, aktuell steigt die Zahl unerlaubter Einreisen nach Deutschland.

Es knirscht an vielen Stellen. Die Kommunen sind teils überfordert, sie fordern ebenso wie die Länder mehr Geld vom Bund. Der wiederum sucht nach einer eigenen Strategie und setzt zugleich auf eine Reform der gemeinsamen Asylpolitik der Europäischen Union (EU), wohl wissend, dass die Verhandlungen „extrem schwierig“ und sich wochenlang ziehen werden, wie Grünen-Fraktionschefin Britta Haßelmann unserer Redaktion sagte. Ihre Parteikollegin, die Bundestagsvizepräsidentin Katrin Göring-Eckardt, prescht daher vor: Es könne nicht sein, dass sich Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) um die Frage winde, wie es mit der Finanzierung für Länder und Kommunen weitergehen solle.

Spätestens in einer Woche werden die Ministerpräsidenten von Scholz Antworten auf diese Frage erwarten – am 10. Mai findet im Kanzleramt ein Flüchtlingsgipfel statt. Unsere Redaktion beantwortet die wichtigsten Fragen.

Wie viele Flüchtlinge kommen nach Deutschland?

Mehr als zwei Millionen Geflüchtete sind vergangenes Jahr nach Deutschland gekommen, die meisten aus der Ukraine. Aber es kommen auch vermehrt wieder Menschen aus Syrien, Afghanistan und nordafrikanischen Ländern. 2022 waren es so viele wie seit 2016 nicht mehr. Im ersten Quartal des aktuellen Jahres erfasste die Bundespolizei 19.627 unerlaubte Einreisen. „Wenn die irreguläre Migration nicht zusehends begrenzt wird, wird auch die Akzeptanz der Menschen vor Ort für Einwanderung und Integration schwinden“, warnt FDP-Generalsekretär Bijan Djir-Sarai.

Ebenfalls im ersten Quartal des laufenden Jahres stellten nach Angaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Bamf) 80.978 Menschen erstmalig einen Asylantrag – das sind 80 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. 5817 davon waren Kinder unter einem Jahr. Außerdem sind im laufenden Jahr bis zum 31. März laut Bundesregierung und Ausländerzentralregister



Schutz und Ruhe suchen Familien aus der Ukraine. Die Kommunen stellen dafür Übergangswohnheime wie hier in Hanau zur Verfügung.

KAI PFAFFENBACH/REUTERS

So will Faeser die Asylpolitik ändern

Bundesinnenministerin reagiert auf Hilferuf der Städte. Verfahren schon an der Grenze?

81.647 Menschen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg eingereist. Sie müssen keine Asylanträge stellen.

Wie viel Geld fließt in die Flüchtlingspolitik?

Zuletzt hatte der Kanzler im Koalitionsausschuss vorgetragen, wie viel Geld 2022 vom Bund an die Länder geflossen sei: etwa fünf Milliarden Euro für die Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge, weitere fünf Milliarden Euro für anerkannte Asylbewerber sowie 2,5 Milliarden Euro als Pauschale für die Kommunen und 2,5 Milliarden Euro für Integration.

Die Länder fordern dennoch eine stärkere Beteiligung des Bundes an den Kosten für die Versorgung und Unterbringung von Flüchtlingen.



Nancy Faeser (SPD), Bundesinnenministerin. JÖRG CARSTEN-SEN/DPA

Die zugesagte Pauschale für 2023 reicht ihrer Ansicht nach nicht aus.

In welche Länder dürfen Flüchtlinge abgeschoben werden?

Eine Belastung für die Kommunen sind auch die Menschen, die keinen Anspruch auf Asyl haben. Doch Abschiebungen scheitern immer wieder – obwohl die Menschen aus sogenannten sicheren Herkunftsstaaten stammen. Das sind Länder, bei denen angenommen wird, dass es dort in der Regel weder politische Verfolgung noch unmenschliche Bestrafung gibt. Deshalb erhalten sie kein Aufenthaltsrecht in Deutschland. Die Liste dieser Herkunftsstaaten soll ausgeweitet werden, um schnellere Asylentscheidungen und Abschiebungen zu ermöglichen. Die alte schwarz-rote Bundesregierung wollte Tunesien, Algerien, Marokko und Georgien in die Liste sicherer Herkunftsstaaten aufnehmen. Der Vorschlag ging 2019 durch den Bundestag, stieß aber im Bundesrat auf Widerstand von Ländern, in denen Grüne oder Linke mitregieren.

Die Grünen sind heute dagegen,

die Maghreb-Staaten wie Tunesien oder Marokko als sichere Herkunftsstaaten anzuerkennen. Über andere Staaten scheint es aber eine gewisse Gesprächsbereitschaft zu geben. Die FDP will die Liste ausweiten. Zumindest für Georgien, das 2022 nach Syrien, Afghanistan, der Türkei und dem Irak an fünfter Stelle der Hauptherkunftsländer lag, kann sich das auch die SPD vorstellen. Der Flüchtlingsbeauftragte der Regierung, Joachim Stamp (FDP), arbeitet an einem Konzept, wie die Abschiebungen besser gelingen können.

Was will Innenministerin Faeser erreichen?

Konkret geht es laut der SPD-Politikerin darum, dass „an den Grenzen schon Asylverfahren stattfinden können“, sagte Faeser. „Das heißt, dass bereits dort die Registrierung und Erfassung und Identifizierung der Geflüchteten stattfinden wird“, sagte die Innenministerin. Im Zuge eines „Ausgleichs“ innerhalb der EU sei dann die „Solidarität der anderen Staaten“ gefragt. Deutschland arbeite dazu unter anderem mit Frankreich, Italien, Spanien, Schweden und Belgien zusammen. Im Gespräch sei eine Bearbeitungszeit der Asylanträge von maximal zwölf Wochen. Hier gibt es Kritik vom innenpolitischen Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag, Alexander Throm: „Screening-Zentren an der EU-Außengrenze sind unverzichtbar.“ Grenzverfahren müssten für alle Personen gelten, die aus einem Land mit einer Anerkennungsquote von bis zu 20 Prozent kommen.

Zitat des Tages



Viele Kommunen sind bei Unterbringung, Integration, Schaffung von Kita und Schulplätzen längst an ihren Kapazitätsgrenzen.

Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer Städte- und Gemeindebund, fordert eine Reduzierung der Flüchtlingszahlen

Papst wirbt in Ungarn für offene Grenzen



PHOTO BY HANDOUT / VATICAN MEDIA / AFP

Budapest. Während seines dreitägigen Ungarn-Besuchs hat Papst Franziskus deutliche Worte in Bezug auf Flüchtlinge. Bei einer

Messe in Budapest forderte das Oberhaupt der katholischen Kirche die Gläubigen zur Offenheit auf. „Bitte: Öffnen wir die Tü-

ren!“, sagte Franziskus – eine deutliche Kritik an der Abschottungspolitik der ungarischen Regierung unter Viktor Orban.

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Bükler (Jena), Casjen Carl (Erfurt), Nils R. Kawig (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Birgit Schellbach (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)
Wochenjournal: Raufeld Medlen, Dr. Sabine Schouten, Paul-Lincke-Ufer 42/43, 10999 Berlin
Überregionale Inhalte entstehen in Zusammenarbeit mit der **FUNKZentralredaktion Berlin**, Jörg Quos (Chefredakteur), Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Gottstedter Landstr. 6, 99092 Erfurt

Geschäftsführung: Andrea Glock, Simone Kasik, Christoph Rüh, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Carola Korzenek
Anzeigenpreisliste Nr. 35 (gültig ab 1.1.2023)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 45,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

Geheimoperation Wiederwahl

Ursula von der Leyen strebt eine zweite Amtszeit als EU-Kommissionschefin an. Ihre Bilanz und ihre Chancen

Christian Kerl

Brüssel. Ursula von der Leyen hat dem französischen Präsidenten viel zu verdanken. Emmanuel Macron war es, der sie 2019 überraschend für das Amt der EU-Kommissionspräsidentin vorschlug und ihr den Weg nach Brüssel ebnete – nachdem Macron den Europa-Politiker Manfred Weber per Veto aus dem Rennen gekegelt hatte. Jetzt ist Macron wieder gefragt, wenn es um die Zukunft von „Chère Ursula“ geht. Er ist einer der ersten, mit dem die mächtigste Frau Europas den nächsten Coup bespricht: Die geheime Operation Wiederwahl. Tritt von der Leyen 2024 noch einmal als Kommissionspräsidentin an – um zu erreichen, was nur drei ihrer 13 Vorgänger im Präsidentenamt vergönnt war, eine zweite Amtszeit an der Spitze der Kommission?

Beim Lunch im Elysee-Palast haben die beiden vor kurzem vertraulich über diese Frage gesprochen, wie aus dem Umfeld Macrons durchsickert. Von der Leyen hat demnach unter vier Augen Gerüchte ausgetreten, dass sie im Herbst ins Amt des Nato-Generalsekretärs wechseln könnte. Kein Interesse. Dafür habe sie das Thema zweite Amtszeit als Kommissionschefin angesprochen und mit Macron über ein entsprechendes Arbeitsprogramm diskutiert, heißt es.

Das passt nicht so ganz zu ihrer offiziellen Erklärung, eine Mandatsverlängerung sei aktuell kein Thema, sie selbst überlege noch. Als von der Leyen kurz nach dem Tête-à-Tête mit Macron zu Gast im CDU-Präsidium in Berlin ist, erklärt sie, es sei „noch nicht der richtige Zeitpunkt, diese Frage zu beantworten“. Allerdings: Auch in Brüssel gab es da längst Hinweise zuhauf, dass von der Leyen bis ans Ende des Jahrzehnts die Europa-Politikerin Nummer eins bleiben möchte. Politiker, Diplomaten und Beamte, die ihr begegnen, haben



Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission, ist Europas mächtigste Frau. Ihre Amtszeit endet im November 2024. AFP

den Eindruck, dass sie will. „Sie brennt für die Aufgabe“, sagt ein hoher Kommissionsbeamter.

Das Präsidentenamt ist auch Familienauftrag: In ihrem Büro im 13. Stock der Kommissionszentrale hat von der Leyen eine Schwarzweiß-Fotografie aufhängen lassen, die ihren Vater Ernst Albrecht bei einer Sitzung der Europäischen Montanunion Mitte der 50er-Jahre zeigt, zusammen mit Kanzler Konrad Adenauer. Albrecht begann seine Karriere in Vorläufer-Organisationen der EU, stieg bis zum Generaldirektor bei der Europäischen Gemeinschaft auf. So kam von der Leyen in Brüssel zur Welt, ging dort zur Schule. „Ich bin eine geborene Europäerin“, sagt sie. Nur die in Brüssel verbreitete Freude an guter Küche und feinen Weinen, die ihre Amtsvorgänger zu schätzen wussten, blieb ihr fremd. Auch Kritiker beschneigen der Präsidentin ein immen-

Enger Vertrauter: Von der Leyen dankt Frankreichs Präsident Macron ihr Amt. DPA



ses Arbeitspensum. Sie verlässt oft erst spät abends das Büro und geht zum Schlafen nur ein paar Schritte weiter in ein eigens für sie eingerichtetes Appartement, dessen aufwendige Umbauten 72.000 Euro kosteten.

Von der Leyens Bilanz gilt als gut, makellos ist sie nicht. Das Krisenmanagement hat ihr geholfen, die Macht der EU-Kommission auszubauen. Auf der Habenseite steht von der Leyens Einsatz für den Klimaschutz mit dem Green Deal. In der Corona-Krise agierte die Präsidentin anfangs zu zögerlich, später zu forsch: Die Umstände, unter denen die Behördenchefin einen gigantischen 30-Milliarden-Deal für Biontech-Impfstoff gegen die Verfahrensregeln persönlich mit Pfizer-Chef Albert Bourla einfädelt, sind noch nicht aufgeklärt.

Anerkennung hat sich von der Leyen mit ihrem entschlossenen Vorgehen in der Ukraine-Krise erworben. Dies und ihr kritischer Kurs gegenüber China festigten den guten Draht nach Washington, auf den von der Leyen gern verweist.

„Ursula von der Leyen ist eine Verwandlungskünstlerin“, sagt der Sprecher der deutschen Grünen im

Sie hat es geschafft, Klimapolitik zu einer EU-Priorität zu machen.

Rasmus Andresen, Sprecher der deutschen Grünen im EU-Parlament

EU-Parlament, Rasmus Andresen, unserer Redaktion. „Sie hat es geschafft, politische Stimmungen aufzugreifen und nach der Wahl Klimapolitik zu einer EU-Priorität zu machen. Wenn es allerdings darum geht, konkrete Projekte auch gegen Widerstand durchzusetzen, schwächt Frau von der Leyen.“

Positiv ist das Urteil in der Bundesregierung. Die Zusammenarbeit sei sehr gut, heißt es im Kanzleramt. Die Spitzen in Brüssel und Berlin sind miteinander vertraut, kennen die roten Linien, sagt ein Minister. „Das hilft, Probleme vernünftig zu klären.“ Die Ampel wird der Christdemokratin keine Steine in den Weg legen, wenn sie nach der Europawahl im Juni 2024 die Chance auf eine zweite Amtszeit hat. Erwartet wird, dass von der Leyen zunächst auf der Liste der Niedersachsen-

CDU für einen Sitz im EU-Parlament kandidiert und im Januar von der EVP zur Spitzenkandidatin ausgerufen wird.

Doch die Hürden sind hoch: Im EU-Rat der Mitgliedstaaten hat von der Leyen starke Gegner – Polen und Ungarn vor allem –, die ihr Veto gegen eine zweite Amtszeit einlegen könnten. Und auch die Mehrheit im EU-Parlament ist nicht sicher: Während von der Leyen ein breites Bündnis der Mitte-Parteien braucht, fordern nun ihre Christdemokraten mehr Rücksicht auf die Parteilinie. Konservative werfen ihr zu große Nähe zu Grünen und Sozialdemokraten vor, aktuell ist die Agrarpolitik ein Ärgernis.

Als EVP-Chef Manfred Weber unserer Redaktion erklärte, neben von der Leyen wäre Parlamentspräsidentin Roberta Metsola eine gute Spitzenkandidatin, war die Warnung klar: Von der Leyen soll sich nicht zu sicher sein, sie braucht die EVP. Verdächtig ist Christdemokraten auch, dass ihre Parteifreundin ein so enges Verhältnis zum liberalen Macron pflegt. Bislang zeigt sich von der Leyen davon unbeeindruckt. Aber die Operation Wiederwahl hat auch erst begonnen.

CSU gegen Spitzenkandidat für Europawahl

Wahlausgang soll nicht mehr entscheiden, wer die Kommission anführt

Christian Kerl und Jochen Gaugele

Brüssel. Es sollte ein großer Schritt zu mehr Demokratie in der Europäischen Union werden. Wenn es nach dem EU-Parlament geht, kann künftig nur Chef der EU-Kommission werden, wer vorher als Spitzenkandidat einer Parteienfamilie bei der Europawahl angetreten ist. Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hätte mit dieser Regelung ihren Job nie antreten dürfen.

Doch ein Jahr vor den nächsten Europawahlen ist das Spitzenkandidaten-Prinzip noch immer nicht verankert. Stattdessen gibt es Bedenken in einer Reihe von EU-Mitgliedstaaten – und kritische Stimmen auch in Deutschland. Aus der CSU kommt jetzt sogar die Forderung nach einem formellen Ende des Spitzenkandidaten-Prinzips: Die Europawahl solle allein über die Zusammensetzung des EU-Parlaments entscheiden und nicht mit der Frage verbunden werden, wer Präsident der EU-Kommission werde, sagte CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt unserer Redaktion.

Spitzenkandidat Weber scheiterte am Widerstand Frankreichs

„Das Spitzenkandidaten-Konzept führt nicht zum Erfolg, sondern zu Irritationen wie beim letzten Mal, als Manfred Weber Spitzenkandidat war und Ursula von der Leyen Kommissionspräsidentin geworden ist“, sagte Dobrindt. Nach den Europawahlen 2019 war der erfolgreiche Spitzenkandidat Manfred Weber (CSU) am Widerstand unter anderem von Frankreichs Präsident Emmanuel Macron gescheitert – stattdessen wurde nach langem Ringen von der Leyen Kommissionschefin, obwohl sie nicht für das Parlament kandidiert hatte.

Dobrindt sagte: „Man sollte die Europawahl zu dem machen, was sie ist: eine Entscheidung über die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments, aber keine Entscheidung über die Führung der Europäischen Kommission.“



CSU-Landesgruppenchef Alexander Dobrindt.

DANIEL KARMANN / DPA

Russland baut riesige Abwehrranlagen auf eigenem Territorium

Während der Kreml weiter zivile Ziele in der Ukraine angreifen lässt, wächst in Moskau die Furcht vor einer Gegenoffensive. Wagner-Chef warnt vor „Tragödie“

Jan Jessen und Gudrun Büscher

Odessa/Berlin. Es ist kurz nach halb 7 Uhr am Montagmorgen, als die Sirenen in Odessa Entwarnung geben. In den Stunden davor herrschte in der gesamten Ukraine Luftalarm. Wieder einmal, wie so oft in diesen Tagen, in denen sich die Hinweise verdichten, die lang erwartete ukrainische Gegenoffensive könnte unmittelbar bevorstehen. Die Nacht zu Montag verlief vergleichsweise glimpflich, es gab keine Toten. Russische Bomber hatten nach ukrainischen Angaben 18 Marschflugkörper abgefeuert. 15 konnten von der Luftabwehr abgeschossen werden.

In Pawlohrad etwa 75 Kilometer östlich von Dnipro schlugen jedoch Geschosse ein. Sie trafen eine Fabrik und ein Wohnviertel, die Explosionen beschädigten mehrere Dutzend Häuser und sechs Schulen. 25 Menschen wurden verletzt, darunter drei Kinder. Zuletzt war die Großstadt Mitte Februar attackiert worden, damals starb ein Mensch.

Am Vortag hatten die Menschen in Uman im Zentrum der Ukraine Abschied genommen von einigen der Opfer des russischen Luftangriffs vom Freitagmorgen, bei dem zwei Raketen ein neunstöckiges Wohnhaus getroffen und 23 Menschen getötet hatten, unter ihnen sechs Kinder.

Die erwartete Gegenoffensive der Ukraine lässt auch die Nervosität in Russland wachsen. Die russische Armee hat nicht nur an der Front starke Verteidigungsanlagen errichtet. Laut britischen Geheimdiensten sind sie auch in besetzten ukrainischen Gebieten und sogar zum Teil weit in Russland erkennbar. Zudem seien Hunderte Kilometer Schützengräben auf russischem Territorium ausgehoben worden, darunter in den Gebieten Belgorod und Kursk, die an die Ukraine gren-

zen. Die Anlagen würden „die tiefe Besorgnis der russischen Führung“ unterstreichen, „dass die Ukraine einen großen Durchbruch erzielen könnte“, hieß es aus London.

Prigoschin droht mit Abzug seiner Söldner aus Bachmut

Die Attacken auf russischem Gebiet nehmen derweil zu. Nach einer Schienensprengung entgleiste im Gebiet Brjansk zwischen Kiew und Moskau ein Güterzug, der offenbar Öl und Holz geladen hatte. Erst am Sonnabend war nach einer Drohnenattacke auf der Krim in der Hafenstadt Sewastopol ein großes russisches Treibstofflager ausgebrannt. Der Angriff auf die von Russland an-

nektierte Halbinsel sei Teil der Vorbereitungen für die geplante Gegenoffensive, hieß es nach ukrainischen Militärangaben.

Wann die Gegenoffensive der Ukraine startet, ist unklar. Der Chef der Söldnergruppe Wagner, Jewgeni Prigoschin, warnte, sie könne zu einer „Tragödie für unser Land“ werden. Prigoschin, der sich mit seinen Söldnern seit Wochen in einer verlustreichen Schlacht um Bachmut befindet, drohte: Wenn der Munitionsmangel nicht behoben werde, werde er wahrscheinlich gezwungen sein, „einen Teil der Einheiten abzuziehen“. Die Schuld dafür gab er erneut der Armeeführung Russlands. mit dpa



Vor dem Haus in der Stadt Uman, das von russischen Raketen getroffen wurde, trauern Menschen um die Toten des Angriffs.

AFP

Boris Palmer will sich nach Eklat Auszeit nehmen

„Judenstern“-Vergleich des Tübinger OB sorgt für massive Kritik

Frankfurt/Main. Das war wohl ein Entrüstungssturm zu viel: Boris Palmer, umstrittener Oberbürgermeister von Tübingen, will sich nach der massiven Kritik an einer rassistischen Äußerung zurückziehen, sich „eine Auszeit nehmen“ und sich professionelle Hilfe suchen. Das gab er in einer persönlichen Erklärung bekannt, die der Deutschen Presse-Agentur am Montag vorlag. Ihm sei klar, dass es so nicht weitergehe. Er könne seiner Familie, seinen Freunden, der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat und der Stadtgesellschaft die wiederkehrenden Stürme der Empörung nicht mehr zumuten, heißt es weiter in der Erklärung. Seine Vorsätze, darauf zu achten, dass sich Derartiges nicht mehr wiederholen dürfe, seien nicht erfolgreich gewesen.

Zuvor hatte sich Palmers Rechtsanwalt, der Grünen-Politiker Rezzo Schlauch, von dem Tübinger Oberbürgermeister abgewendet. Auf seiner Internetseite erklärte Schlauch: „Unmittelbar nach Kenntnis über den von Boris Palmer in Frankfurt zu verantwortenden Eklat habe ich ihm meine persönliche und meine politische Loyalität und Unterstützung sowie meine juristische Vertretung aufgekündigt.“ Auch „Beschimpfungen und Beleidigungen von linksradikalen Provokateuren“ rechtfertigten nicht, Parallelen zur Judenverfolgung zu ziehen. Palmer hatte sich vor dem Tagungshaus mit Protestierenden unterhalten und dabei das als rassistisch geltende N-Wort benutzt. Als die Demonstranten „Nazis raus!“ sagte der Tübinger OB: „Ihr beurteilt Menschen anhand von einem einzelnen Wort“, sagte der Politiker. „Das ist nichts anderes als der Judenstern.“ Der Tübinger Oberbürgermeister ist seit längerer Zeit in der Kritik. Seine Mitgliedschaft bei den Grünen ruht aufgrund unterschiedlicher Meinungen – auch zum Thema Zuwanderung. *fmg/dpa*



Sorgt mit „Judenstern“-Vergleich für einen Eklat: Boris Palmer. DPA

Jan Dörner

Berlin. Wer Neuigkeiten über Gerhard Schröder erfahren will, muss sich auf dem Instagram-Account seiner Frau So-yeon Kim umsehen. Demnach hat der 79-Jährige zu Jahresbeginn seine Ernährung umgestellt und sieht seitdem deutlich schlanker und frischer aus. Offenbar spielen Artischocken dabei eine bedeutende Rolle, dienstags und freitags kommt in der Regel Fisch auf den Teller. Außerdem war das Paar kürzlich in Zürich, hat im Regen Golf gespielt und liebevoll gestaltete Osterkarten verschickt.

Gerhard Schröder selbst hat sich seit geraumer Zeit öffentlich nicht zu Wort gemeldet. Am kommenden Donnerstag hätte er die Gelegenheit dazu: in Saal 0416 des Verwaltungsgerichts Berlin. Verhandelt wird die Verwaltungsstreitsache mit dem Aktenzeichen VG 2 K 238/22, Gerhard Schröder gegen die Bundesrepublik Deutschland. Der frühere Bundeskanzler verlangt, dass ihm im Bundestag wieder ein Altkanzler-Büro mit Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wird.

Politisch hat sich die SPD-Spitze maximal vom früheren Parteivorsitzenden Schröder distanziert wegen seiner Nähe zu Russland und Vladimir Putin, weil sich der aus dem Kreml bezahlte Energie-Lobbyist auch nach dem russischen Überfall auf die Ukraine nicht rigoros von alten Seilschaften löste. „Eine klare Verurteilung des russischen Vorgehens ist Gerhard Schröder bis heute leider schuldig geblieben“, sagte Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil über seinen alten Weggefährten aus Hannover.

Schröder kritisiert Entzug seines Büros als rechtswidrig
SPD-Chef Lars Klingbeil war Schröder freundschaftlich verbunden. Während seines Studiums arbeitete der 45-Jährige in Schröders Wahlkreisbüro in Hannover. Der Alt-Kanzler war Gast auf Klingbeils Hochzeit, Klingbeil besuchte die Hochzeit von Schröder und der Südkoreanerin So-yeon Kim, dessen fünfter Ehefrau. Seit Kriegsbeginn hatten Klingbeil und Schröder keinen Kontakt mehr. „Ich verstehe einfach nicht, wie man sich bei dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine auf die falsche Seite der Geschichte stellen kann“, sagte Klingbeil und sprach von einem „Bruch“ und einem „Zerwürfnis“.

Juristisch fällt es der SPD deutlich schwerer, die Trennung von Schröder zu vollziehen. Ein Verfahren mit dem Ziel, den früheren Bundeskanzler wegen seiner Haltung zu Russland und Putin aus der SPD zu werfen, scheiterte im März in zweiter Instanz vor der Schiedskommission des SPD-Bezirks Hannover. Es lasse sich „nicht mit hin-



Stets an seiner Seite: die Südkoreanerin So-yeon Schröder-Kim, fünfte Ehefrau des 79-Jährigen.

UWE ANSPACH/DPA

Schröder kämpft um sein Büro: Was treibt den Altkanzler an?

79-Jähriger klagt jetzt vor Gericht um seine alten Rechte. Das sind seine Motive

reichender Sicherheit feststellen“, dass Schröder gegen Statuten, Grundsätze oder die Parteiordnung verstoßen oder sich einer ehrlosen Handlung schuldig gemacht habe, lautete die Begründung. Der Beschluss sei „juristisch solide und überzeugend sowie politisch konsequent“, freute sich Jurist Schröder.

Nun geht der frühere Rechtsanwalt gegen den Verlust seines Altkanzler-Büros vor. Die Räume befinden sich in einem Bundestagsgebäude Unter den Linden – mit Blick auf die russische Botschaft. Es gibt dort keine Mitarbeiter mehr, die Technik und die Computer sind abgebaut, die Räume ungenutzt.

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hatte Schröders Büro im vergangenen Mai auf „ruhend“ gestellt. Die Ampel-Fraktionen begründeten den Schritt damit, dass der Bundeskanzler a. D. „keine fortwirkende Verpflichtung aus dem Amt mehr wahrnimmt“. Die Ausstattung für ehemalige Bundeskanzlerinnen und Bundeskanzler solle außerdem künftig nicht mehr „statusbezogen“ sein, sondern sich



Gerhard Schröder in seinem Altkanzler-Büro in einem Bundestagsgebäude auf dem Boulevard Unter den Linden.

IMAGO

an den fortwirkenden Verpflichtungen aus dem Amt orientieren.

Schröder ist nach einer Mitteilung des Berliner Verwaltungsgerichts der Meinung, die „Ruhendstellung“ sei rechtswidrig, er habe Anspruch auf ein Büro mit der bisherigen Sach- und Stellenausstattung. Der Anspruch ergebe sich aus der bisherigen Staatspraxis, entstandenem Wohnrechtsrecht und dem Gleichbehandlungsgrundsatz aus Artikel 3 des Grundgesetzes.

„Alle Bundeskanzler a. D. hätten das Büro auf Lebenszeit erhalten, ohne dass darauf abgestellt worden sei, ob und wie lange sie fortwirkende Aufgaben aus ihrem Amt wahrgenommen hätten.“ Im Übrigen nehme er solche Aufgaben weiterhin wahr, argumentiert Schröder.

Was treibt den Altkanzler an? In seiner Partei ist er weitgehend isoliert – dennoch kämpft er um sein SPD-Parteibuch. Wer als Journalist mit prominenten Sozialdemokra-

ten über den Altkanzler sprechen will, kriegt Absagen. Nicht schon wieder Schröder, so der Tenor.

Will er sein politisches Erbe retten? Die Vermutung kam bereits auf, als Schröder nach Russlands Angriff auf die Ukraine im März und ein zweites Mal im Juli 2022 nach Moskau reiste und dabei auch seinen Duzfreund Putin traf. Im Anschluss behauptete Schröder, Putin wolle eine Verhandlungslösung. Es folgte eine Radikalisierung der Kriegsführung, indem Russland gezielt zivile Infrastruktur aus der Luft bombardierte.

Im Streit um sein Büro geht es Schröder offenbar auch ums Prinzip. Als seine Rechtsanwälte 2022 die Klage ankündigten, kritisierten sie den Ampel-Beschluss als willkürlich. Die Entscheidung erinnere in der Art und Weise ihrer Entstehung an einen „absolutistischen Fürstenstaat“ und dürfe in einem demokratischen Rechtsstaat keinen Bestand haben. Vor Gericht will Schröder seine Position allerdings nicht selbst darlegen, wie sein Anwalt auf Anfrage mitteilte.

Arznei-Reserve in der EU gefordert

Berlin. Angesichts bestehender Arzneimittelknappheiten unter anderem für Kinder hat der ehemalige Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, eine EU-weite Medikamentenreserve gefordert. „Seit über zehn Jahren erleben wir nun zunehmende Engpässe bei der Medikamentenversorgung. Der Grund sind falsch gesetzte wirtschaftliche Anreize bei der Pharmaindustrie“, sagte Montgomery unserer Redaktion. Im aktuellen System gehe Ökonomie vor Menschlichkeit, so der Arztfunktionär. In der vergangenen Woche hatten Kinder- und Jugendärzte aus mehreren Ländern einen Brandbrief an die Gesundheitsminister ihrer Staaten verfasst und fehlende Kinderarzneimittel angeprangert. *gau*

FDP lehnt Vier-Tage-Woche bei vollem Lohnausgleich ab

Jochen Gaugele

Berlin. Die FDP hat erneute Forderungen nach einer Vier-Tage-Woche zurückgewiesen. Fraktionschef Christian Dürr nannte den Vorschlag mit Blick auf den „eklatanten Fachkräftemangel“ unverständlich. „Verkürzte Arbeitszeiten würden Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit nicht stärken, sondern schaden“, sagte Dürr unserer Redaktion.

Die Annahme, dass Menschen bei einer Vier-Tage-Woche produktiver arbeiten würden, sei auf viele Bereiche nicht übertragbar. In der Pflege, der Kinderbetreuung und in



Christian Dürr, Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion.

SOPHIE BRÖSSLER/DPA

den Schulen würde eine geringere Abdeckung von Zeiten nicht zu einer Entlastung von Familien führen, mahnte er.

FDPVize Wolfgang Kubicki nannte die Forderung nach einer bloßen Reduzierung der Wochenarbeitszeit bei vollem Lohnausgleich „ökonomisch und intellektuell zu kurz gesprungen“.

Kubicki bot der SPD allerdings an, über eine Flexibilisierung des Arbeitszeitrechts zu sprechen. „Eine Regelung, die es zum Beispiel problemlos erlaubt, 39 oder 40 Stunden in vier Tagen zu leisten, wäre jedenfalls gegenüber der heutigen Situation ein Fortschritt“, sagte Kubicki.

SPD-Chefin Saskia Esken hatte erklärt, sie könne sich „gut vorstellen, dass wir mit einer Vier-Tage-Woche gute Ergebnisse erzielen“. Sie verwies auf Studien, „wonach Menschen in einer auf vier Arbeitstage reduzierten Woche effektiver arbeiten, weil sie eine höhere Arbeitszufriedenheit haben“.

56 Prozent verdienen weniger als 20 Euro brutto

Berlin. Der starke Preisanstieg bringt viele Haushalte in Deutschland an die Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit. Um fast sieben Prozent stiegen die Verbraucherpreise 2022. Für dieses Jahr rechnen Experten mit einer Zunahme von rund sechs Prozent.

Die Gewerkschaften versuchen in ihren Tarifrunden gerade kräftige Lohnzuwächse für die Beschäftigten durchzusetzen. Das soll den Kaufkraftverlust der Arbeitnehmer begrenzen, im besten Fall sogar ausgleichen. Neue Zahlen des Statistischen Bundesamtes unterstreichen, dass die Mehrheit der Arbeitnehmer hierzulande zuletzt mit eher bescheidenen Löhnen auskommen

musste: Fast 56 Prozent der Beschäftigten verdienten weniger als 20 Euro brutto in der Stunde. Fast jeder dritte Arbeitnehmer verdiente sogar weniger als 15 Euro.

Zum Erhebungszeitpunkt im April 2022 lag der durchschnittliche Bruttoverdienst in ganz Deutschland bei 22,02 Euro. Die höchsten Löhne wurden in Hamburg, Hessen, Berlin und Baden-Württemberg gezahlt. Ostdeutsche Länder wie Thüringen (18,96 Euro) lagen unter dem Durchschnitt. Linksfraktionschef Dietmar Bartsch forderte angesichts der Zahlen höhere Löhne. „Die Geschichte vom Hochlohnland Deutschland ist eine Mär“, sagte Bartsch. *thk*

Steffen Preißler

Berlin/Hamburg. Urlaub in Deutschland ist beliebt. Der eine oder andere würde sich deshalb wohl gern ein Ferienhäuschen in einer schönen Region anschaffen. Doch die Preiswende am Immobilienmarkt ist auch an den Ferienimmobilien nicht vorbeigegangen. „Im Sommer des vergangenen Jahres war der Höhepunkt bei den Preisen erreicht“, sagt Makler Jan-Pieter Frick aus Neustadt in Holstein. Wie entwickeln sich die Preise an Nord- und Ostseeküste? Welche Objekte sind jetzt noch gefragt? Was ist mit dem Neubau? Welche Orte sind relativ günstig? Unsere Redaktion sprach mit Experten und beantwortet die wichtigsten Fragen zu Ferienimmobilien.

Wie entwickeln sich die Preise an Nord- und Ostsee?

Der Immobilienmakler Engel & Völkers hat die Preisentwicklung in den wichtigsten Urlaubsregionen analysiert. Danach gibt es an Nord- und Ostseeküste fallende Preise auch in den guten Lagen. Von 24 untersuchten Regionen wurden nach Recherchen dieser Zeitung bei den Einfamilienhäusern in guter Lage in neun Regionen fallende oder stark fallende Preise registriert. Dazu wurden die jeweils niedrigsten Preisangaben mit den Vorjahresangaben verglichen. Bei den Eigentumswohnungen in guter Lage an Nord- und Ostseeküste gibt es in 13 von 24 Standorten fallende oder stark fallende Preise. Allein die Einschätzung „fallend“ bedeutet einen Preisrückgang von bis zu 20 Prozent.

Engel & Völkers spricht allerdings nur von leichten Preiskorrekturen in einfachen und mittleren Lagen. „Die stetige Erhöhung der Bauzinsen ab dem zweiten Quartal 2022 führte dazu, dass in den mittleren und einfachen Lagen einiger Ferienorte eine gewisse Kaufzurückhaltung einsetzte“, sagt Till-Fabian Zalewski, Geschäftsführer von Engel & Völkers für Deutschland, Österreich und die Schweiz. „Insbesondere in den Top-Lagen war der Nachfrageüberhang groß“, sagt Zalewski.

Sehen das alle Experten so?

Der Gebietsleiter der LBS-Immobilien, Jan-Pieter Frick, der sich seit mehr als 40 Jahren mit Küstenimmobilien zwischen Timmendorfer Strand und Fehmarn beschäftigt und als Sachverständiger auch Einblick in Kaufverträge hat, sagt dagegen: „Die Tendenz der Preisentwicklung ist überall einheitlich, nur das Ausmaß der Preisrückgänge ist lageabhängig.“ In Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Travemünde liegen die Preisrückgänge bei rund zehn Prozent. In den ländli-

So viel kosten Ferienhäuser jetzt an Ost- und Nordsee

Selbst in guten Lagen ist der Preisanstieg weitgehend beendet. Was Käufer jetzt wissen müssen



Urlaub in Deutschland ist beliebt. Doch die Preiswende am Immobilienmarkt hat auch bei Ferienhäusern nicht Halt gemacht. ISTOCK

chen Orten, 10 bis 15 Kilometer vom Wasser entfernt, die erst in den vergangenen Jahren als Feriendomizile mit hohen Preisauflagen entdeckt wurden, sind es aber nach Fricks Einschätzung schon 30 Prozent.

Wie entwickeln sich die Preise an einzelnen Standorten?

Deutlich gefallen sind nach den Daten von Engel & Völkers die Einstiegspreise für Eigentumswohnungen in guter Lage auf Juist. Lag die Preisspanne für den Quadratmeterpreis 2022 noch bei 12.000 bis 16.000 Euro, so sind es jetzt 9000 bis 11.000 Euro. Bezogen auf den Eingangspreis ist das ein Preisrückgang von 25 Prozent. Auch bei Häusern auf Borkum, Baltrum und Langeoog zeigen sich deutliche Preisrückgänge von bis zu 20 Prozent. Sylt kann bei guter Lage auf stabile Preise verweisen, aber in einfacher oder mittlerer Lage sieht das schon anders aus. Lag die Preisspanne für Ein- und Zweifamilienhäuser zwischen Hörnum und List im vergangenen Jahr noch zwischen einer Million und 5,9 Millionen Euro, wurde sie für 2023 deutlich nach unten korrigiert: Für eine solche Immobilie liegen die Kaufpreise demnach jetzt bei 900.000 bis 1,9 Millionen Euro.

Günstiger wurden Ferienimmobilien auch im Osten. Auf Fischland/Darß/Zingst gaben die Preise für Häuser in guten Lagen um 20 Prozent nach, und Eigentumswohnungen verbilligten sich um zehn Prozent. Bei noch stark steigenden Preisen wie für Häuser in Timmendorfer Strand oder Eigentumswohnungen auf Rügen muss man davon ausgehen, dass vor allem die Qualität der Objekte eine andere war als vor einem Jahr.

Wo sind die Preise noch relativ moderat?

Die günstigsten Preise für Eigentumswohnungen in guten Lagen gibt es in der Region Wilhelmshaven ab 2000 Euro je Quadratmeter – nach einem Preissturz von rund 30 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In guter Lage in Husum gibt es Eigentumswohnungen ab 3000 Euro je Quadratmeter Wohnfläche. Häuser können in Grömitz ab 400.000 Euro erworben werden.

Wie sieht es mit dem Neubau aus?

Bisher profitierten die Besitzer älterer Immobilien davon, dass ihre Objekte von Projektentwicklern aufgekauft wurden, um an die begehrten Grundstücke zu kommen. „Das betraf vor allem kleine Beherbergungs-

betriebe, die keinen Nachfolger hatten“, sagt Frick. „Doch wegen der gestiegenen Baupreise werden Neubauvorhaben kaum noch durchgeführt.“ Begonnene Projekte, wo die Wohnungen noch in der Hochpreisphase aus dem Prospekt verkauft wurden, werden jetzt noch fertiggestellt. Die Projektentwickler sitzen auf ihren Grundstücken und werden erst wieder aktiv, wenn sich die Lage am Immobilienmarkt normalisiert hat. „Aber mit einem Grundstück in Timmendorfer Strand lässt es sich natürlich beruhigter überwindern als mit einem Grundstück in einer ländlichen Region, die nicht direkt an der Küste liegt“, sagt Frick.

Wie entwickeln sich die Vermietungspreise?

„Die Vermietungspreise steigen deutlich, was zum Teil auch mit der starken Erhöhung der Nebenkosten der Immobilien zusammenhängt“, sagt Zalewski. Auch im vergangenen Jahr seien die Mieten schon gestiegen. Doch das muss nach Einschätzung von Frick bei den Vermietern nicht zu steigenden Einnahmen führen. „Die Urlauber buchen kurzfristiger und meist nur für einige Tage.“ Mit Überwindung der Corona-Pandemie werden auch wieder Ziele im Ausland stärker in den Fokus der Urlauber rücken.

Geywitz lehnt Habeck-Idee einer Bauförderung ab

Die beiden Ministerkollegen sind uneins in der Frage, wie der Wohnungsbau angekurbelt werden kann

Jochen Gaugele und Tobias Kisling

Berlin. Spätestens seit dem Förderchaos beim Neubau 2022 ist ein Auftritt von Robert Habeck (Grüne) vor der Bau- und Wohnungswirtschaft ein Speisetrübenlauf. Doch vor eineinhalb Wochen schaffte es der Bundeswirtschaftsminister, sich bei der Branche beliebt zu machen: Über mehrere Stunden hatten Vertreter der Bau- und Wohnungswirtschaft sowie unterschiedlicher Gewerke, der IG BAU und des Deutschen Mieterbundes ihr Leid geklagt: Der Bau bezahlbarer Wohnungen sei durch den starken Anstieg der Zinsen und die hohen Materialpreise schlicht

unrentabel geworden, es drohe Arbeitsmangel und Jobabbau.

Habeck aber überraschte: Man könne ja mit Mitteln aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) den Wohnungsbau ankurbeln, schlug der Wirtschaftsminister vor. Der WSF einst für die Corona-Hilfen erdacht, dient aktuell unter anderem dazu, die Strom- und die Gaspreisbremse zu finanzieren. Da er aufgrund der gesunkenen Energiepreise aber weniger stark als erwartet in Anspruch genommen wird, sieht Habeck offenbar Spielräume. Ein „kleiner Hoffnungsschimmer“, fand Axel Gedaschko, Präsident des Spitzenverbandes der Wohnungswirtschaft GdW.

Doch den macht nun ausgerechnet Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) zunichte: „Woher das Geld für Bedarf in meinem Ressort kommt, würde ich doch eher mit dem Finanzminister besprechen“, sagte Geywitz unserer Redaktion. „Ich empfehle allen, das Gesetz zu diesem Fonds zu lesen. Ich habe Zweifel, ob man Zuschüsse für Investitionen in Neubau aus diesem Topf holen kann.“ Auch die Baubranche nimmt die Bauministerin ins Visier. „Wir bauen zu langsam und zu teuer. Das kann man nicht länger zukleistern mit Steuerzahler-Milliarden.“

Das Verbändebündnis Wohnungsbau hatte jüngst ein Sonder-

vermögen von mindestens 50 Milliarden Euro bis 2025 gefordert, um den Wohnungsbau wieder anzukurbeln. Mit diesem Geld sei es möglich, das im Koalitionsvertrag gesteckte Ziel von 400.000 Wohnungen zu erreichen.

Als „wenig glaubhaft“ weist nun Geywitz diese Aussage zurück: „Die Bauwirtschaft hat gerade gar nicht die Kapazität, 400.000 Wohnungen im Jahr zu bauen.“ Selbst 2021 sei es der Bauwirtschaft bei voller Auslastung lediglich gelungen, 293.000 Wohnungen zu bauen. Der Baubranche jetzt zusätzliche Milliarden bereitzustellen, könne dazu führen, dass die Preise weiter steigen, so Geywitz.

KAUFLAND INFORMIERT: Dauerhafte Preissenkung bei über 40 Artikeln an unserer Käsetheke.¹

	alter Normalpreis 1.29 NEUER Normalpreis 0.99
	alter Normalpreis 1.89 NEUER Normalpreis 1.79
	alter Normalpreis 2.79 NEUER Normalpreis 2.69

Zum Beispiel:	alter Normalpreis	NEUER Normalpreis
ALTER SCHWEDE/RÜCKER Dtsch. Schnittkäse 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 18.90)	2.09	1.89
Bio Parmigiano Reggiano DOP 24 Monate gereift, 40 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 34.90)	3.59	3.49
Roquefort AOP 52 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 32.90)	3.49	3.29
Rückerkäse Schmelzkäsezubereitung mit oder ohne Schinkenstückchen, 45 % Fett i. Tr. je 100 g (1 kg = 15.90)	1.69	1.59
Schmelzkäsezubereitung Natur, 45 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 13.90)	1.49	1.39
Butterkäserolle 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 12.90)	1.49	1.29
Edamer 30 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 9.90)	1.29	0.99
Tortenbrä franz. Weichkäse, 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 13.90)	1.49	1.39
LE RUSTIQUE Lisbeth Münster 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 23.90)	2.49	2.39
SAINT ANDRÉ Franz. Weichkäse 75 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 25.90)	2.69	2.59
KÄSEREBELLEN Bio-Schnittkäse Vulkan-, Chili- oder Pfeffer-Rebell, mind. 50 % Fett i. Tr. je 100 g (1 kg = 29.90)	3.19	2.99
Gouda jung holl. Schnittkäse, 51 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 12.90)	1.39	1.29
Maasdamer holl. Schnittkäse, 45 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 14.90)	1.59	1.49
Ziegen-Gouda mind. 50 % Fett i. Tr. 100 g (1 kg = 22.90)	2.39	2.29

Seit Januar bereits über 900 Artikel dauerhaft im Preis gesenkt!

¹Diese Artikel erhalten Sie in Filialen mit Frischetheke (siehe filiale.kaufland.de). • Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Röbelstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter filiale.kaufland.de bei der Filialauswahl oder mittels unserer Service-Nummer 0800 / 15 28 352. E-Mail: kundenmanagement@kaufland.de.



Kaffeegenuss binnen weniger Minuten

Junge Thüringer setzen in eigener Firma Ideen um. Gründerzentrum unterstützt mit Beratung und finanzieller Starthilfe

Bernd Jentsch

Suhl/Erfurt. Wo immer auch Robin Kuprat und Max Grimm ihr Produkt präsentieren verbreitet sich binnen kurzer Zeit der Duft von frisch gebrühtem Kaffee. Die beiden jungen Thüringer haben aus ihrer Leidenschaft für das Heißgetränk heraus, ihr eigenes Unternehmen geschaffen.

„Wir waren mit dem Kaffee aus den bisher auf dem Markt erhältlichen Siebträgermaschinen unzufrieden und haben uns gesagt, das muss man doch besser hinbekommen“, erinnert sich Robin an die Anfänge. Also fingen die beiden Studenten der Technischen Universität in Ilmenau auf dem heimischen Küchenboden mit „ihrem Bastelprojekt“ an, wie es Max Grimm aus heutiger Sicht umschreibt.

Monatlich 2500 Euro als Starthilfe

Dass sie sich mit ganzer Kraft in die Entwicklung ihres Projektes verbeißen konnten, verdanken sie der Bewerbung um die Thüringer Gründungsprämie im Herbst 2021. Ihr eingereichtes Exposé überzeugte die Experten und nach ihrer Präsentation vor der Jury erhielten die jungen Männer den Zuschlag.

Monatlich 2500 Euro für ein Jahr lang flossen als Starthilfe an sie. „Das gab uns die finanzielle Unabhängigkeit, die es uns ermöglichte, uns vollständig auf die Entwicklung zu konzentrieren“, lobt Robin Ku-



Robin Kuprat (links) und Max Grimm sind die Gründer und Geschäftsführer der Maro Coffee Engineering in Suhl. Unterstützt wurden sie dabei auch von Susanne Herold vom Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum.

BERND JENTSCHE

prat dieses Thüringer Förderinstrument, welches es in vergleichbarer Form nur in Hamburg und Sachsen gibt. Jetzt präsentieren die Tüftler das Ergebnis ihrer Anstrengungen. Mit Bauteilen komplett aus Deutschland – die Zulieferer kommen unter anderem aus Steinbach-Hallenberg, Suhl, Ilmenau und Erfurt – fertigen Max und Robin ihre Siebträgerkaffeemaschine der Marke Maro in Suhl.

„Während man bei gebräuchlichen Modellen eine halbe Stunde auf das Erhitzen des Wassers warten muss, ist unsere Maschine binnen drei Minuten einsatzbereit“, berichtet Max Grimm. Statt drei bis

vier Liter Wasser zu kochen, heize ihr System nur genau so viel Wasser auf, wir für das gewünschte Getränk benötigt wird, für einen Espresso also 80 Milliliter.

„Das verkürzt nicht nur die Wartezeit sondern senkt auch den Energieverbrauch um 60 Prozent“, so Robin Kuprat. In den nächsten Wo-

chen soll die Markteinführung der Siebträgermaschine erfolgen, der Preis knapp unter 4000 Euro liegen.

Zu vier Stichtagen im Jahr – jeweils dem 15. Januar, April, Juli und Oktober – können Gründer ihr Exposé für eine Bewerbung um die Gründungsprämie einreichen, erläutert Susanne Herold vom Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum (Thex) das Vorgehen. Gründungscoaches des Thex lesen und bewerten die Bewerbungen und laden Gründer mit erfolgversprechenden Ideen zum Pitch ein.

Je nach Qualifikation können die Bewerber nach einem positivem Votum der Jury dann für ein Jahr lang zwischen 2500 und 3500 Euro als Gründungsprämie ausgezahlt bekommen, bestätigt Susanne Herold.

Schritt in die Selbstständigkeit erleichtern

Gerade Beschäftigte in Unternehmen hätten oft vielversprechende und innovative Gründungsideen, so Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Viele scheuten aber den Schritt aus dem geregelten Angestelltendasein in eine Selbstständigkeit.

„Mit der Gründungsprämie möchten wir generell jeden Gründer in Thüringen dazu befähigen, sich bis zu zwölf Monate lang der Vorbereitung und Umsetzung seines Vorhabens zu widmen, indem wir ihn in diesem Zeitraum bei der Sicherung seines Lebensunterhalts unterstützen“, so Tiefensee.

Gewinnzahlen

Lottozahlen: 9 - 13 - 14 - 23 - 24 - 40
Superzahl: 0
Spiel 77: 2 9 7 9 4 0 4
Super 6: 8 5 9 6 6 1

GlücksSpirale

3	10,00
31	25,00
187	100,00
3923	1000,00
08.814	10.000,00
875.499	100.000,00
961.371	100.000,00

Prämienziehung
 5.785.522 10.000,00 monatl.

Deutsche Fernsehlotterie

Mega-Lose	4.600.079	1.500.000,00
863.668		100.000,00
63.662		1000,00
2283		100,00
95		10,00

Wochenziehung

3.857.818	5000,00
1.588.857	5000,00
7.651.649	10.000,00
0.166.103	10.000,00
7.167.256	100.000,00

Eurolotto
 Gewinnzahlen (5 aus 50):
 4 - 8 - 9 - 30 - 35
 Eurozahlen (2 aus 12): 6 - 7

1	unbesetzt
2	5 x 313.679,10
3	4 x 221.125,50
4	28 x 5210,60
5	586 x 311,20
6	1291 x 155,30
7	1199 x 121,60
8	19.109 x 24,30
9	27.795 x 18,60
10	57.161 x 17,20
11	101.177 x 12,10
12	413.155 x 8,90

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Telefontarife

Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung

Ortsgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent./min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7-8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,9
8-18	01067	LineCall	0,9
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,9

Mobilgespräche

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent./min
0-24	01078	3U	1,68
	01052	01052	1,75

Ferngespräche (Inland)

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent./min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69
8-18	010017	010017	0,61
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,5
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifsangabe und mindestens im Minutentakt.
 Stand: 01.05.23.
 Alle Angaben ohne Gewähr.
 Quelle: www.telfarif.de

Firmen immer häufiger Opfer von Cyberattacken

Experten raten zu regelmäßigen Backups und Mitarbeiterschulungen

Bernd Jentsch

Erfurt. Thüringer Firmen werden immer häufiger Opfer von Angriffen aus dem Netz. „Bereiten sie sich darauf vor, es wird kommen“, warnte Derk Fischer von der Firma PWC aus Düsseldorf Firmenchefs beim Unternehmerdialog des Verbandes der Wirtschaft Thüringen in Erfurt.

Nach drei Jahren Pause durch die Pandemie könne man sich endlich wieder persönlich treffen, begrüßte der Präsident des Verbandes, Hartmut Koch, die Gäste im Haus Dacheröden.

„Cybersicherheit – der Kampf um die Daten im Netz. Wie sicher sind unsere Firmen?“ hatte der Verband

als Thema vorgegeben, und Koch berichtete aus eigenen Erfahrungen über einen Angriff auf seine Firma vor einigen Jahren.

Zahlung von Lösegeld wird kritisch gesehen

Zwei Wochen sei man nach der Verschlüsselung der Daten durch Angreifer arbeitsunfähig gewesen, habe 25.000 Euro in die Erneuerung der Systeme investieren müssen. Die Täter seien nie ermittelt worden, Lösegeld habe man auf Anraten der Polizei nicht gezahlt.

Davon riet auch Heiko Schmidt, Vizepräsident des Landeskriminalamtes Thüringen und Spezialist für Cyberkriminalität, im Grundsat

ab. „Das kann nach Rücksprache mit der Polizei im Einzelfall sinnvoll sein, aber nicht generell“, sagte Schmidt.

So habe man durch die Zahlung eines erpressten Unternehmens Zugriff auf Entwicklungscodes erhalten und anderen Firmen dadurch helfen können.

„Kein Backup, kein Mitleid“, fasste Christian Hummert, Geschäftsführer der Agentur für Innovation in der Cybersicherheit, seinen wichtigsten Tipp für Unternehmer in drastischen Worten zusammen. Von der Zahlung von Lösegeld hält er nichts. „Wir dürfen keine kriminellen Organisationen finanzieren.“

Dem schloss sich auch Jens Keßler an, Referatsleiter beim Thüringer Datenschutzbeauftragten. Selbst wenn man zahle, müsse man die infizierte Technik austauschen und dafür viel Geld in die Hand nehmen, das Lösegeld käme dann noch obendrauf.

Einig waren sich die Experten darüber, dass die Schwachstelle in den Firmen vor dem Computer sitze. Deshalb sei es wichtig, die Mitarbeiter regelmäßig zu schulen. Sie müssten für Gefahren aus dem Netz sensibilisiert werden. „Sagen Sie das den Mitarbeitern, aber in freundlichem Ton“, so Keßler. Und Schmidt riet zu Belohnungen, etwa wenn es ein Jahr lang keinen Vorfall gab.

Netzagentur schließt Standorte

Experten raten zu regelmäßigen Backups und Mitarbeiterschulungen

Bonn. Die Bundesnetzagentur will die Zahl ihrer Standorte in Deutschland auf lange Sicht deutlich verringern. Das Bundeswirtschaftsministerium habe ein entsprechendes Standortkonzept genehmigt, heißt es in einem Brief der Aufsichtsbehörde an ihren Beirat. „Wir wollen unsere Aufgaben möglichst effizient erfüllen“, hieß es aus der Behörde. „Das Konzept schafft Klarheit und Planungssicherheit für unsere Beschäftigten.“ In dem Schreiben wird deutlich, dass es auch um Kostenreduzierung geht: Man wolle sich „an wirtschaftlichen Gesichtspunkten“ orientieren.

Die Bundesbehörde hat 46 Standorte mit insgesamt 2765 Beschäftigten. Der Standort in Erfurt ist vom Aus nicht betroffen. *dpa*

Investmentfonds

Dax erreicht Jahreshoch

Frankfurt am Main. Der Dax hat sich nach einem unruhigen Verlauf mit Gewinnen in das verlängerte Wochenende um den 1. Mai verabschiedet. Impulse für den Leitindex lieferten am Freitag insbesondere Wirtschaftsnachrichten aus Deutschland. Am Ende stand ein Plus von 0,77 Prozent auf 15 922,38 Punkte zu Buche – ein weiteres Jahreshoch.

Auf Wochensicht legt der Dax um 0,26 Prozent zu, während die Bilanz für den April einen Gewinn von gut fünf Prozent aufweist. Mit dem Mai steht nun ein traditionell eher schwacher Börsenmonat vor

der Tür. Der MDax der mittelgroßen Börsentitel gewann am Freitag 0,89 Prozent auf 27 855,08 Zähler. Der Preisauftrieb in Deutschland hatte sich im April auf hohem Niveau weiter abgeschwächt. Die Verbraucherpreise lagen um 7,2 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, Ökonomen hatten im Schnitt 7,3 Prozent prognostiziert – nach 7,4 Prozent im März. Daten zum Wirtschaftswachstum in Deutschland hatten einen kraftlosen Start ins Jahr gezeigt. Das Bruttoinlandsprodukt stagnierte überraschend im ersten Quartal. *dpa*

Rücknahmepreise	28.04.	Vw.%
Allianz Global Investors		
Adifonda A	132,25	-0,24
Adiverba A	171,89	-1,91
AGIF Alz EUR SRI A	153,48	-1,44
AGIF Alz EurpValA	125,79	-1,16
AI Osteuropa T*	103,69	±0,00
Biotechnologie A	197,67	-1,48
Concentra A	125,91	-0,24
CONVEST 21 VL	75,67	-0,81
Eur Renten AE	49,31	+0,53
Euro Rentenfonds AT	89,72	+0,54
Europazins A	47,69	+0,46
Fondax A	192,95	+0,74
Fondis	108,02	-0,82
Fonds Japan A	64,99	-0,52
Glb Eq Insights A	160,63	-2,16
Global Eq.Divid A	129,69	-1,05
Industria A	135,35	-1,19
Interglob A	422,46	-0,98
Internl Rent A	41,86	-0,10
Mobil-Fonds A	47,11	+0,21
Nebw. Deutschl.A	279,36	+2,11
Nümb. Eurord. A	157,25	-1,26
Plusfonds	189,65	-0,69
Rentenfonds A	72,58	+0,48
Rohstofffonds A	86,46	-3,86
Strat.Wacht.+	139,05	-0,81
Trsy ShrtTm+ E A	91,13	+0,10
Verm. Deutschl. A	201,74	-0,06
Verm. Europa A	47,44	-1,10
Wachstum Euröl A	137,89	+0,30
Wachstum Europa A	159,07	-0,15
ampega		
Amp EuroZonePI Akt	124,13	+0,19
Amp Global Renten	15,41	-0,13
Amp ISP Dynamik	125,93	-0,91
Deka Investments		
AriDeka CF	80,26	-1,05
Corp.Bd. Euro CF	48,31	+0,10
Deka Lux-EmMkts	55,03	-0,02
Deka-EM Bond TF	65,34	+0,51
DekaFonds CF	117,25	+0,23
Deka-GlbSel TF	235,94	-0,03
DekaLux-BioTech CF	519,83	-2,17
DekaLux-Bond EUR	57,46	+0,44
DekaLux-Geldm: Euro	47,17	+0,07
DekaLux-Japan CF	783,73	-0,66
DekaLuxT-EmMkts	125,61	-1,25
Deka-NachAktDe TF	93,45	+0,60
Deka-NachAktEu CF	95,07	-0,74
Deka-NachAktEu TF	94,75	-0,74
Deka-NachAktNord CF	94,25	-0,39
Deka-RentEu1-3CF A	1024,69	+0,16

DIE BESTEN GELDMARKTFONDS IM VERGLEICH									
Titel	Preis 28.04.	1.J.	Performance in %	3.J.	5.J.	Lfd.Kosten %			
Vontobel US Dollar Money B*	141,55	USD	2,28	2,95	7,34	0,49			
Deka DekaLux-Geldm:USD	93,87	USD	2,86	2,77	6,54	0,57			
LeggM GF WA US Gov.Liq A*	112,31	USD	2,44	2,46	5,36	0,08			
Federated Her Euro-KurzI*	14,35	EUR	0,70	0,70	-0,35	0,25			
Deka Deka FlexZins CF	956,67	EUR	0,87	0,51	0,16	0,13			
Deka Zielk TF	991,80	EUR	1,57	0,43	-0,51	0,11			
Deka Deka Flex:EUR C	1207,14	EUR	-0,98	0,11	-0,49	0,58			
Federated ST USGovSec Div*	1,00	USD	0,00	0,00	0,54	0,05			
Federated ST US Pr.Irv. DI.Se*	1,00	USD	0,00	0,00	0,80	0,13			
Carmignac Court Terme*	3704,94	EUR	0,99	-0,09	-0,91	0,10			
Alle dargestellten Investmentfonds sind Teilnehmer am Funds Service, sortiert nach 3-Jahresperformance, berechnet nach BVI Methode. Laufende Kosten % = Anteil der Verwaltungskosten eines Fonds, hoher Prozentsatz = hoher Kostenanteil. Wöchentlich wechselnde Kategorien: Aktien-, Renten-, Geldmarkt-, Misch-, Immobilien- und wertgesicherte Fonds. Keine Anlageberatung und -empfehlung.									
DekaRent-Intern. CF	16,21	-0,06	EuropaSelect CF	94,67	-1,14	DWS Biotech	241,04	-1,57	
DekaSpezial CF	478,72	-0,90	NachhaltigGesundTF	389,64	-1,04	DWS Conc GS&P Food	420,37	-0,18	
DekaStruk.2Chan.+	56,27	-1,76	PrivatVorsorge AS	86,25	-0,36	DWS Eurovesta	166,16	-1,10	
DekaStruk.3Chance	50,09	-1,20	RenditDeka	20,91	+0,34	DWS Eurz Bds Flex LD	29,54	+0,34	
DekaStruk.Zertrag+	37,13	-0,16	Technologie CF	58,43	-0,38	DWS Gl Na Res Eq Q	77,12	-2,96	
DekaStruk.3Chance	63,22	-1,19	Technologie TF	46,50	-0,41	DWS Gbl.SM Cap	83,92	-0,80	
DekaLux-Trend	783,73	-0,66	DWS			DWS Gbl Growth	171,55	+0,67	
DekaLuxT-EmMkts	125,61	-1,25	Basler-Aktiefn DWS	74,90	-0,73	DWS Top Europe	180,95	-1,09	
Deka-NachAktDe TF	93,45	+0,60	Basler-Rentenf DWS	20,02	+0,50	DWS TRC Deutschl.	173,11	-0,04	
Deka-NachAktEu CF	95,07	-0,74	Deut ESG Eurp Eq L	94,71	-0,44	DWS Vermib.R LD	15,10	+0,53	
Deka-NachAktEu TF	94,75	-0,74	DWS Euro UilSH Flg-12	67,81	+0,07	grundb. global RC	52,39	-0,06	
Deka-NachAktNord CF	94,25	-0,39							
Deka-RentEu1-3CF A	1024,69	+0,16							
Löwen-Aktiefonds	357,49	-0,01	UniGlobal*	324,20	-0,57				
			Unilmmo:DT*	96,08	+0,18				
			GAM Mb Loc Em Bd B*	161,15	+0,39				
			JB BF Local Em B*	276,23	+0,42				
			Loc.Em.Bd (USD) A*	67,55	+0,43				
			Loc.Em.Bd (USD) C*	319,80	+0,43				
			Uniraq*	135,97	-0,27				
			Uniraq NachhaltigA*	87,72	-0,51				
			Unirenta*	16,75	-0,06				
			Unisec. High Tech.*	160,86	+0,63				
			Sonstige Investment						
			Commerz hausinvest	43,79	+0,07				
			Frank Temp. TEM Ge(Eur)A*	19,06	-0,16				
			Robeco SMART ENERGY*	57,19	-2,66				
			Swisscanto MM Fund Res EUR*	+101,9	+0,08				
			Swisscanto MM Fund Res USD*	+110,2	+0,07				
			Universal All-in-one*	14,41	-1,37				
			SEB Asset Management						
			SEB Aktienfonds*	111,08	-0,83				
			SEB Conc. Biotech*	101,39	-2,23				
			SEB Generat.Plus8*	56,89	-0,51				
			Union Investment						
			FVB-Dt. Rentenfds*	35,36	+0,08				
			UniEuroAktien*	86,37	-0,79				
			UniEuropa-net*	86,52	-0,72				
			UniEuropaRentA*	39,30	+0,10				
			UniEuroRentA*	57,42	+0,17				
			UniFonds*	54,92	-0,56				

Aktuelle Börsendaten unter www.tlz.de/boerse

* = Preise vom Vortag oder letztverfügbar; kursiv wenn nicht in Euro not

KULTUR & FREIZEIT

Über 60

Doula im Horrorkabinett



Frank Quilitzsch über Träume und Alpträume einer Hebamme

T. war da. Die 24-Jährige legte auf der Durchreise von Barcelona nach Berlin einen Zwischenstopp bei uns in Erfurt ein. Neben ihrer Bachelor-Arbeit hatte sie noch eine Neuigkeit im Gepäck: Nach vier Jahren Management-Studium wisse sie endlich, was sie werden will: Hebamme. Nun, wir waren – überrascht. Hebamme, schwärmte T., sei ihr Traumberuf. Vor dem Hebammenkunde-Studium, nochmal drei Jahre, müsse sie aber erst noch nach Bali, um eine Doula zu werden.

Doula, das habe ich nachgeschlagen, kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Dienerin der Frau“. Eine weiterführende Ausbildung für Hebammen, die Gebärenden in Geburtshäusern Rundum-Begleitung bieten, vom Schwangerschafts-yoga bis zur Babygymnastik. „Wisst ihr was“, sagte T., „Ehe ihr mir ein Loch in den Bauch fragt, schauen wir uns lieber den Film ‚Die Hebamme‘ an, dann wisst ihr Bescheid.“

Ich habe manchmal weggeschaut. Zu viel Blut. In dem 1799 spielenden Drama verliebt sich die Auszubildende in einen angesehenen Anatomen, der nacheinander 13 Frauen ermordet, um sein Institut mit Anschauungsmaterial zu versorgen. Zudem dürfen Medizinstudenten am lebenden Objekt das Drehen des Fötus aus der Steißlage und andere geburtsfördernde Maßnahmen trainieren – mit Zangen und Schlingen. Das reinste Horrorkabinett. Der Geburtsakt selbst wird auch hinlänglich vorgeführt.

Mir war anschließend schlecht. Klar, dachte ich, so war das vor 200 Jahren. Die Medizin ist heute viel weiter, und das Leben gebiert immer wieder Überraschungen. Mal sehen, was unsere Doula aus Bali mitbringt.

Frank Quilitzsch: Alter, du wirst abgehängt. Die besten Kolumnen, Klartext-Verlag, 176 S., 16,95 Euro



Szene aus der „RiNG!NG“ Fahrradopfer von Thomas Cornelius Desi, die am Samstag beim Festival „Passion :Spiel“ des Deutschen Nationaltheaters in Weimar ihre deutsche Erstaufführung erlebte.

CANDY WELZ

Oper mit Stadtrundfahrt

Erstaufführung von „Ring!ng“ am DNT. Im Weimarer E-Werk läuft „Playing Animal Farm“

Jan Kreyßig

Weimar. Wagners Rheingold-Vorspiel stieg vom Grunde des Weimarthalleichts empor. Vier Sänger schichteten die Es-Dur-Wohlklänge im Rondell am Teich wie in Zeitlupe übereinander, derweil Tenor Paul Schweinester auf dem Rad zwischen ihnen gemächlich seine Runden drehte. So geschah es an der vierten Station der Fahrrad-Oper „Ring!ng“ von Thomas Cornelius Desi, die am Samstag beim Festival „Passion :Spiel“ des Deutschen Nationaltheaters (DNT) ihre deutsche Erstaufführung erlebte.

Puccini klang auf den Stufen des DNT wie Ligeti, während Fragmente aus Strauss' Rosenkavalier unter den Arkaden des Landesverwaltungsamts eher an Stockhausens „Unsichtbare Chöre“ erinnerten. Diese eindrücklichen, polyphonen Verfremdungen wechselten sich auf der Stadtrundfahrt per Pedes mit kuriosen, über eine App abhörbaren Radfahrer-Erlebnissen ab. Auf Weimar zugeschnitten wurde gar behauptet, Goethe habe auf einer Kutschfahrt das „einspurige Pferd-Rad“ erfunden. Wer da nicht



Playing Animal Farm ist ein Rollenspiel zum Mitmachen von Anna Weber und Philipp Amelungsen.

CANDY WELZ

schmunzelte! Mehr Massengaudi als Musiktheater war im Anschluss „Playing Animal Farm“ im E-Werk, ein interaktives Rollenspiel von Anna Weber und Philipp Amelungsen. Das euphorisierte Publikum, kostümiert mit Hühnerfüßen und Pferdeschwänzen, ergötzte sich an diversen Spielchen von Kindergeburtstagen, souverän angefeuert von Moderatorin Angela Braun als „Rabe Moses“. In fünf Levels galt es, das bittere Fazit aus George Orwells Parabel „Farm der Tiere“ zu revidieren. Die Musik spielte da eher eine Nebenrolle.

Dirigent Friedrich Praetorius –

fröhlich trotz Schweinenase – geleitete seine elfköpfige Staatskapelle durch die bruchstückhafte Game-Show-Collage von Philip Venables mit ihren Jingles, Tuschs, Kaffeekausklängen und Bigband-Intermezzis. Wunderbar melancholisch stimmte Geiger Johannes Hupach zum Schluss die „Hymne der freien Farmtiere“ an, bevor eine Polonaise aller Beteiligten durch den Maschensaal des E-Werks folgte. Es war ein Riesenjux, der Barrieren abbaut, jedoch schwerlich eine musikalische Zukunftsvision.

Das Kaleidoskop dieses Festival-samstags, arrangiert von DNT-

Operndirektorin Andrea Moses und Dramaturg Michael Höppner, zeigte am Abend mit dem extravaganteren Musikfilm „Ostravaganza“ weitere grellbunte Facetten. In dieser schrillen Koproduktion von Regisseur Martin Miotk und Opera Lab Berlin agierte die Künstlerin und Trash-TV-Prominente Désirée Nick mit schnodderigem Berliner Charme und einer erstaunlichen Stimme am eindrucksvollsten – neben Bob Schneider als detektivischer Kulturjournalistin Marion Christen.

Im vorherigen „Star-Talk“ erschienen die Nick in ihrer Rolle als vermeintliches Ost-Sternchen Désirée Manksy-Kalauke und der echte DEFA-Schauspieler Giso Weißbach leibhaftig auf der E-Werk-Bühne. Während sie im Film heimlich zwölfstimmige Sphärenklänge komponieren, präsentierten sie in Weimar Schlager- und Chanson-Persiflagen: eigentlich unlogisch, aber passgenau zum Festival-Motto „Pop Spiele“.

Nächste Vorstellungen von „Passion :Spiel“: 4., 5. und 6. Mai, E-Werk Weimar

Beatles-Lied für Solidarität mit Ukraine bei ESC

Chöre, Musiker und Öffentlichkeit sollen den Song aufnehmen

Liverpool. Aus Solidarität mit dem eigentlichen Gastgeber Ukraine ruft eine Kampagne anlässlich des Eurovision Song Contest (ESC) in Liverpool zum gemeinsamen Singen im Internet und im realen Leben auf.

Chöre, Musiker und die Öffentlichkeit sollten den bekannten Song „With A Little Help From My Friends“ der legendären Band Beatles, die aus der nordwestenglischen Stadt stammt, aufnehmen und hochladen, betonte HelpUkraine-Song.

Dies sei „die perfekte Möglichkeit“, dem Land angesichts des andauernden russischen Angriffskriegs Unterstützung auszudrücken, so die Organisatoren.

Am Mittag des 13. Mai, an dem abends das ESC-Finale stattfindet, soll im Museum of Liverpool ein „Flashmob“ das Lied vortragen. Zeitgleich sind Aktionen an bekannten britischen Sehenswürdigkeiten wie dem Riesenrad London Eye geplant. Die ukrainische Band Kalush Orchestra hatte 2022 den ESC gewonnen, daher dürfte in diesem Jahr eigentlich die Ukraine den Wettbewerb ausrichten. Wegen des Kriegs wurde die Veranstaltung aber an Großbritannien vergeben, das mit Sänger Sam Ryder den zweiten Platz belegt hatte. *dpa*

274.000 Gäste auf der Buchmesse

Leipzig. Zur ersten Buchmesse nach drei Jahren Pandemie-Zwangspause sind wieder mehrere Hunderttausend Besucherinnen und Besucher gekommen. Wie die Veranstalter am Sonntag mitteilten, kamen an den vier Messetagen 274.000 Menschen in die Messehallen und zum Lesefestival „Leipzig liest“. Damit erreichte die Buchmesse fast wieder ihr Vorkrisen-Niveau von 2019, als 286.000 Menschen kamen. Die Leipziger Buchmesse habe aufs Beste bewiesen, warum sie im Bücherfrühling unentbehrlich ist, hieß es vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels. *dpa*

Exotische Liebe auf Leben und Tod

Mit Bizets konzertanten „Perlenfischern“ entführt das Theater Nordhausen in ein sinnliches Reich der Imagination

Wolfgang Hirsch

Sonderhausen. Sieger, so sagt man, erkennt man beim Start. Doch blieb es 1863 im Falle Georges Bizets allein Berlioz vorbehalten, dessen Opernmeisterling „Die Perlenfischer“ zu loben. Dass das im exotischen Ceylon verortete Drama keinen Erfolg zeitigte, lag weniger an Geschmack und Erfindungsgabe der Komposition als am schwachen Libretto. Im Sondershäuser „Haus der Kunst“ machten das Loh-Orchester und die Sänger aus Nordhausen nun in einer konzertanten Produktion die Probe aufs Exempel. Marius Kalus hat für die Ausweichspielstätte ein Konzept entwi-

ckelt: mit ihm selbst als Geschichtenerzähler, von einem Oud-Spieler (Wassim Mukdad) begleitet.

Unglaublicher Wankelmut des Regenten Zurga

Der orientalischen Laute, erst recht der romantischen Lichtregie halber fühlt sich das Auditorium in eine Sphäre aus 1001 Nacht versetzt – so als sitze man wie in alter Zeit am Lagerfeuer der Kultur, um Abenteuerliches, Fremd-Vertrautes zu hören: vom skandalösen Dreiecksverhältnis zwischen Nadir, Zurga und der Tempeltänzerin Leila.

Derlei vollzieht sich in hinduistischen Gefilden kaum anders als im Abendland. Der Jäger Nadir

Besticht mit zarten Koloraturen: Yuval Oren als Leila bei der Premiere von „Die Perlenfischer“ in Sonderhausen.

JULIA LORMIS



(Kyoungan Seo) und der Perlenfischer Zurga (Philipp Franke) schwören zunächst beide ihrer Lie-

be zur schönen Bajadere ab, um einander die Freundschaft zu bewahren, zumal Leila (Yuval Oren) der

Keuschheit verpflichtet ist. Doch als sich die Macht der Gefühle als stärker erweist, muss Zurga, inzwischen zum Herrscher gewählt, sie zum Tode verurteilen. Entgegen der Tradition will er erst Milde walten lassen; doch als er ausgerechnet in Nadir den Missetäter erkennt, verlangt sein Zorn Rache.

Orchester mit gediegenem Wohlklang

Indem er Leila zufällig als seine vormalige Lebensretterin identifiziert, ändert er seine Haltung abermals – und das Volk bringt den allzu wankelmütigen Regenten um. Glaubwürdig ist all das nicht, aber gut erzählt und so schön gesungen, ge-

nießt man die „Perlenfischer“ dennoch. Unterm bewährten Dirigat Michael Helmraths lässt das Orchester gediegenen Wohlklang hören, der betörend ätherische Hautgout der Musik ist unwiderstehlich. Seo glänzt, vielleicht mit einer Spur zu viel Italiantität, Franke und Thomas Kohl (als Dorfältester Nourabad) sorgen für Stabilität, und Oren besticht mit zarten Koloraturen.

Fast wie in alten Zeiten. Nur dass Bizets „Perlenfischer“ in Mode geraten und auch in Gelsenkirchen, Zürich, Berlin programmiert sind...

Weitere Vorstellungen: 14., 20. und 26. Mai im Haus der Kunst. www.theater-nordhausen.de

Verbrauchertipp

Wie ersetze ich Ei am besten?



Tina Hanke, Fachberaterin für Lebensmittel und Ernährung der Verbraucherzentrale Thüringen

Ich möchte mich gern verstärkt pflanzlich ernähren und daher auch auf Eier verzichten. Wie gut sind fertige Ei-Ersatzprodukte und was steckt drin?

Die meisten Ei-Ersatzprodukte bestehen hauptsächlich aus Stärke und pflanzlichen Proteinen. Im Vergleich zum Hühnerei, das neben hochwertigem Protein auch Vitamine und Mineralstoffe enthält, sind die Ersatzprodukte eher nährstoffarm.

Ein Ei liefert allerdings im Schnitt auch deutlich mehr Kilokalorien und mehr Fett als Ei-Ersatz.

Ei-Ersatzprodukte bieten, obwohl es sich um industriell verarbeitete, zusammengesetzte Produkte handelt, bestimmte Vorteile: Die häufig in Pulverform angebotenen Produkte sind einfach in der Anwendung und eignen sich im Vergleich zu Eiern auch gut zur Vorrats-haltung.

Sie können außerdem einen Beitrag zu einer pflanzlichen Ernährungsweise leisten und dabei helfen, den Verbrauch an Eiern zu reduzieren.

Eine andere Möglichkeit, Ei zu ersetzen, können auch natürliche Lebensmittel sein. So eignen sich zum Beispiel Apfelmus, Bananen, gequollene Lein- oder Chiasamen oder Kichererbsenwasser, sogenanntes Aquafaba, gut als Ei-Ersatz. Manche Teige, die laut Rezept ein Ei benötigen, wie Mürbe- oder Hefeteig, kommen durchaus auch ohne Ei aus.

KINO

Bad Langensalza

Burgtheater

Vor dem Schlosse 5 e
Der Super Mario Bros. Film, 17 Uhr.
Manta Manta - Zwoter Teil, 20 Uhr.

Bad Salzungen

pab Kinocenter

Platz an den Beeten 1
Der Super Mario Bros. Film, 14.30, 16.30 Uhr. Die Biene Maja - Ihre schönsten Abenteuer, 14.30 Uhr. Paddington, 14.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 16, 18, 20 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 16.20 Uhr. Die drei Musketiere: D'Artagnan, 17.45 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 18, 20.30 Uhr. Das reinste Vergnügen, 18.15 Uhr. Beautiful Disaster, 18.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 20 Uhr. Cocaine Bear, 20.30 Uhr. Evil Dead Rise, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol

Alexanderstraße 12
Der Super Mario Bros. Film, 15.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 16.15, 17.30, 19.30 Uhr. Im Westen nichts Neues (2022), 16.30 Uhr. Olaf Jagger, 16.30 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 16.45, 20 Uhr. Die drei Musketiere: D'Artagnan, 18 Uhr. Beautiful Disaster, 18.30 Uhr. Flash Gordon, 19.30 Uhr. Cocaine Bear, 20.30 Uhr. Das reinste Vergnügen, 20.30 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha

Gartenstraße 31
Der Super Mario Bros. Film, 14.30, 16.15, 18.30 Uhr. Der Super Mario Bros. Film 3D, 15, 17.30, 20 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 15.15, 18, 20.15 Uhr. Das reinste Vergnügen, 15.45, 20.30 Uhr. Loriots große Trickfilmrevue, 16 Uhr. Dungeons & Dragons: Ehre unter Dieben, 16.45 Uhr. Die drei Musketiere: D'Artagnan, 17 Uhr. Flash Gordon, 18 Uhr. Beautiful Disaster, 18.15 Uhr. Cocaine Bear, 20.45 Uhr. Evil Dead Rise, 20.45 Uhr. The Pope's Exorcist, 20.45 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele

Lindenstraße 20
Die drei ??? - Erbe des Drachen, 14.45

Uhr. Suzume, 14.45, 17.30 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15, 17.30, 20 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 15.15 Uhr. Vogelperspektiven, 17 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17.10, 20 Uhr. Die Eiche - Mein Zuhause, 17.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.30 Uhr. The Pope's Exorcist, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 20.15 Uhr.

Technische Universität, Hochschul-

Das Geheimnis des großen Juwels, 14, 15, 17.15 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15.30, 16, 17.45 Uhr. Olaf Jagger, 18.15 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.20 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 20 Uhr. Cocaine Bear, 20.30 Uhr.

BÜHNE

MUSICAL, OPER & SHOW

Suhl

CCS - Congress Centrum Suhl, One Moment in Time - The Whitney Houston

Gotha

Kunstforum, Hannah Höch Kabinett, 10-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.

Schloss Friedenstein, Bromacker Lab - Urzeit für Entdecker, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Ilmenau

Marktzentrum, Über allen Gipfeln ist Ruh - Evi Schwappach-Bieber, 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.

Waltershausen

Traditionskabinett Continental, Chronik der Gummiindustrie, Anmeldungen unter: 03622 / 633712, 14-16 Uhr, Eisenacher Landstraße 70.

FREIZEIT

Oberhof

Grenzdler, Biathlonrevier, Biathlonschießen für Jedermann, ab 14 Jahren, 10-14 Uhr, Am Grenzdler.

FÜHRUNGEN

Friedrichroda

Historisches Restaurant Brauhaus, Treffpunkt: Brücke am Brauhaus, Brauereiführung, 17 Uhr, Bachstraße 14, Tel. 03623 / 304259.

Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Friedenstein, Treffpunkt, Die Gothaer Kasematten - Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13, 15 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.

Ilmenau

Ilmenau-Information im Amtshaus, Öffentliche Stadtführung, 11-12.30 Uhr, Am Markt 1, Tel. 03677 / 600300.

WANDERN & AUSFLÜGE

Friedrichroda

Kreissparkasse, Treffpunkt: Info-Säule vor der Kreissparkasse, Wanderung zur Marienglashöhle, 9.30 Uhr, Hauptstraße 55, Tel. 03621 / 22123000.

Oberhof

Oberhof-Information - Haus des Gastes, Treffpunkt, Sportstättenwanderung, 10-13 Uhr, Crawinkler Straße 2, Tel. 036842 / 2690.

BILDUNG

Arnstadt

ASB - Arbeiter-Samariter-Bund, Erste Hilfe bei Baby- und Kleinkindunfällen, 16-18 Uhr, Lindenallee 4 a, Tel. 03628 / 588410.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.

Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227. Alle Angaben ohne Gewähr.

Veranstaltungen für Thüringen

Hägar



filmclub der TU Ilmenau im Helmholtzhörsaal
Helmholtzplatz 2
Three Thousand Years of Longing (OV), 21 Uhr.

Meiningen

Casino-Lichtspiele

Neu-Ulmer Str. 4
Die Eiche - Mein Zuhause, 14.45, 17.30 Uhr. Suzume, 14.45, 17.30 Uhr. Überflieger - Das Geheimnis des großen Juwels, 14.45 Uhr. Der Super Mario Bros. Film, 15, 17.30, 20.15 Uhr. Die drei ??? - Erbe des Drachen, 15 Uhr. Mumien - Ein total verwickeltes Abenteuer, 15 Uhr. Manta Manta - Zwoter Teil, 17, 20 Uhr. Vogelperspektiven, 17 Uhr. Lars Eidinger - Sein oder nicht Sein, 17.30 Uhr. John Wick: Kapitel 4, 19.30 Uhr. Cocaine Bear, 20 Uhr. Im Taxi mit Madeleine, 20 Uhr. Evil Dead Rise, 20.15 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen

Stätte 1 b
Der Super Mario Bros. Film 3D, 13.30, 15.45, 18, 20.15 Uhr. Überflieger -

Story, Show, 20 Uhr, Friedrich-König-Straße 7, Tel. 03681 / 7880 TICKETS.

AUSSTELLUNG

Amt Creuzburg

Burg Creuzburg, Zusammentreffen, Gemeinschaftsausstellung der Via-Regia-Stipendiat*innen von 2014 bis 2022, 12-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 036926 / 71304.

Arnstadt

Kunsthalle - Galerie für zeitgenössische und moderne Kunst, Dieter Hennig: Halber Längengrad - neue Formate, 14-18 Uhr, Angelhäuser Straße 1.

Bad Salzungen

Museum am Gradierwerk, 1923-2023 - 100 Jahre Kurbad Salzungen, 10-17 Uhr, An den Gradierhäusern 4, Tel. 03695 / 693471.

Eisenach

AWE - Automobile Welt Eisenach, BMW Sechszylinder aus Eisenach, Vom Kleinwagen zum Traumwagen, 10-18 Uhr, Friedrich-Naumann-Straße 10, Tel. 03691 / 77212.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, Julia Kneise: Rotkäppchen spricht, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Historische Wehranlage, Fotoausstellung: Auf Glas und Karton, Gesichter einer Stadt, 10-17 Uhr, Am Frauentor, Tel. 03601 / 85660.

Kulturhistorisches Museum, Aufstand der Zinnfiguren. Geschichten aus dem Bauernkrieg, 10-17 Uhr, Kristanplatz 7, Tel. 03601 / 85660.

Schnepfenthal

GutsMuths-Gedächtnishalle, Vereinsraum, 160 Jahre Pierre de Coubertin, Vater der modernen Olympischen Spielen, 10-13 Uhr, Marlene und Peter Mädel Mutter und Sohn, 10-13 Uhr, Leinaer Weg 3, Tel. 03622 / 401391.

Suhl

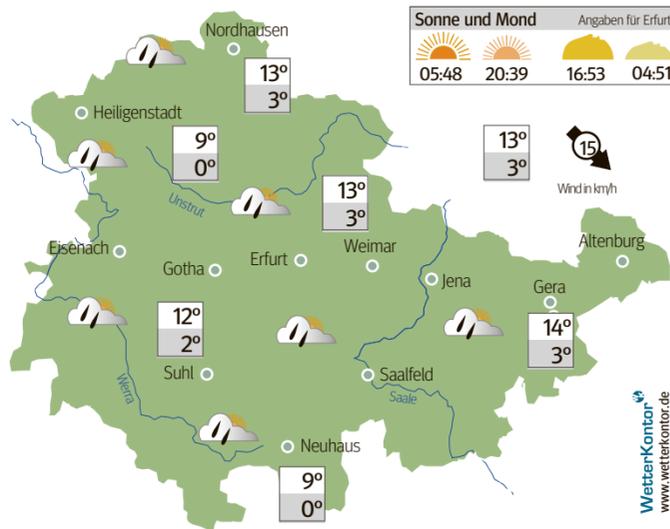
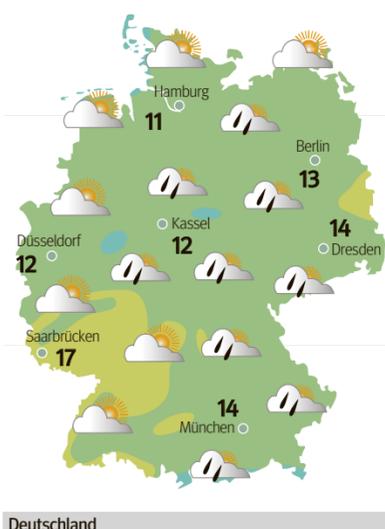
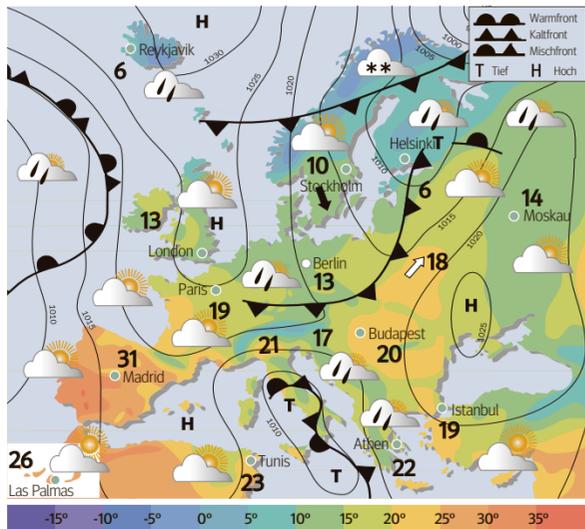
Waffenmuseum, Sonderausstellung: 50. GutsMuths-Rennsteiglauf, vom Abenteuer zum Massenlauf, 10-18 Uhr, Friedrich-König-Straße 19, Tel. 03681 / 742218.

Anzeige

Strand den ganzen Tag!
 Ägypten · Hurghada · Rixos Premium Magawish Suites & Villas *****
 7 Tage · Suite · Ultra All Inclusive · z. B. am 10.9.23 · p. P. ab **1.593 €**
 DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH
 Preise p. P. inkl. Flug und Hoteltransfer gültig für die Sommersaison 2023
 Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg

RIXOS
PREMIUM MAGAWISH SUITES & VILLAS

schauinsland reisen



Sonne und Mond		Angaben für Erfurt	
	05:48		20:39
	16:53		04:51

Biowetter

Die Wetterlage macht besonders Rheumakranken zu schaffen. Sie müssen sich auf eine Verschlimmerung ihrer Schmerzen in Gliedern, Knochen und Gelenken einstellen. Empfindliche Menschen können unter Kopfschmerzen leiden. Auch bei Herzkranken kann es aufgrund des Wetters zu Beschwerden kommen.

Ozonwerte

Gera (Fredericstraße)	96 µg
Jena (Dammstraße)	102 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	93 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	95 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	98 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Der Maikäfer Menge bedeutet der Schnitter Gedränge.

Wetterlage
 Ein Tief über Finnland sorgt in Mitteleuropa zunächst für viele Regengüsse und örtliche Gewitter. Später setzt sich im Westen Hochdruckeinfluss durch, und es wird freundlicher. In Benelux gehen kaum noch Schauer nieder.

Teils zeigt sich der Himmel wechselnd, teils stark bewölkt. Im Westen und im Nordwesten bleibt es bei wenigen Regenschauern überwiegend trocken. Sonst gehen gebietsweise Schauer nieder, und vereinzelt entladen sich auch Gewitter. Im Tagesverlauf ziehen sich die Schauer in den Südosten zurück.

Unsere Region
 Der Tag beginnt mit dichten Wolken, und gebietsweise fällt Regen. Später gibt es immer wieder Schauer, aber auch die Sonne kommt mal zum Vorschein. Kühle 9 bis 14 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Nordwest.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13° 4°	18° 9°	19° 10°

FERNSEHEN

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



Friesland: Hand und Fuß

ZDF NEO, 20.15 UHR Der Bestatter Habadank hat sein Handy verlegt. Er findet es im Sarg einer Verstorbenen. Und er findet noch etwas, was nicht in diesen Sarg gehört: einen weiteren Fuß. Habadank informiert die Polizisten Cassens (Maxim Mehmet) und Özlügül (Sophie Dal).

Tierärztin Dr. Mertens

ARD, 20.15 UHR Es ist der Jahrestag des Unfalls, bei dem ihr Mann starb und Susanne (Elisabeth Lanz) das ungeborene Baby verloren hat. Im Zoo gerät Susanne zunächst mit der Cheftierärztin aneinander, bis die fachliche Herausforderung einer Epidemie im Zoo die beiden Veterinärinnen zusammenschweißt.

Unter Deutschen – Zwangsarbeit im NS-Staat

ARTE, 20.15 UHR Mehr als 13 Millionen Menschen wurden zwischen 1938 und 1945 als Zwangsarbeiter (Foto) ins Deutsche Reich geholt, um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten. Die Dokumentation schildert das Schicksal der Opfer und der Täter.

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma-Redaktion.

HOROSKOP AM 02.05.2023

- Widder 21.3.-20.4. Unangenehme Erinnerungen drängen sich in den Vordergrund und belasten Sie. Lassen Sie die Vergangenheit hinter sich.
Stier 21.4.-20.5. Suchen Sie die Schuldigen nicht immer im Außen. Manchmal müssen Sie auch an Ihren eigenen Fehlern arbeiten.
Zwilling 21.5.-21.6. Perfektion ist nur ein Wunschkonzept. Es ist in Ordnung, wenn nicht alles fehlerfrei ist, das dürfen Sie anerkennen. Los geht es!
Löwe 23.7.-23.8. Achten Sie darauf, dass Ihre Pläne auch umsetzbar sind. Manchmal nehmen Sie sich zu viel vor und sind dann enttäuscht.
Waage 24.9.-23.10. Auch mit einem Partner an Ihrer Seite müssen Sie Ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Niemand kann das übernehmen.
Schütze 23.11.-21.12. Sie stehen vor dem Ziel und brauchen keine Angst mehr haben. Schiffbruch werden Sie jetzt definitiv nicht mehr erleiden.
Wasserm. 21.1.-19.2. Wenn nicht jetzt, wann dann? Hören Sie auf, in der Zukunft zu leben, sondern handeln Sie jetzt. Warten Sie nicht mehr ab.
Stier 21.4.-20.5. Suchen Sie die Schuldigen nicht immer im Außen. Manchmal müssen Sie auch an Ihren eigenen Fehlern arbeiten.
Krebs 22.6.-22.7. Prüfen Sie Ihre Angebote, bevor Sie irgendwas unterschreiben. Jemand versucht Sie reinzulegen und mit Geld zu locken.
Jungfrau 24.8.-23.9. Spontane Ausflüge passen in Ihr Alltagskonzept. Verschieben Sie nicht immer alles auf irgendwann. Legen Sie los!
Skorpion 24.10.-22.11. Fokussieren Sie sich auf die wesentlichen Dinge und lassen Sie alles andere für einen Moment unwichtig werden. Das ist okay.
Steinbock 22.12.-20.1. Launisch und unbeständig gehen Sie Ihrem Umfeld auf die Nerven. Niemand weiß, wie er mit Ihnen umgehen soll.
Fische 20.2.-20.3. Ihr Partner sehnt sich nach Ihrer Nähe und Zärtlichkeit. Vergessen Sie im Alltagsstress nicht die gemeinsame Zeit.

DAS ERSTE

- 5.30 ZDF-MoMa 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Duisburg 20.00 Tagesschau

ZDF

- 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.05 Volle Kanne 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.05 Bares für Rares 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Köln 19.00 heute 19.25 Die Rosenheim-Cops 20.00 Tagesschau

MDR

- 9.40 Das Quiz mit Jörg Pilawa 10.30 Elefant & Co. 11.00 MDR um elf 11.45 In aller Freundschaft 12.30 Zwei Millionen suchen einen Vater 13.00 Komödie (D 2006) Mit Markus Knüfken 14.00 MDR um zwei 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt - Gejagt 16.00 MDR um 4 17.00 MDR um 4 17.45 MDR aktuell 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Einfach genial 20.00 Tagesschau

RTL

- 5.15 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell - Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch - Das Strafgericht 16.00 Ulrich Wetzell - Das Strafgericht 17.00 Ulrich Wetzell - Das Strafgericht 17.30 Unter uns 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt 19.40 GZSZ Soap

SAT.1

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen 10.00 Die Ruhrpottwache - Vermisstenfahnder im Einsatz 11.00 Auf Streife - Die Spezialisten 12.00 Auf Streife 14.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Junge verschluckt tote Oma / Sportstrafe mit Folgen 16.00 Volles Haus! Sat.1 Live Magazin. Moderation: Christian Wackert, Madeleine Wehle. In diesem Nachmittagsmagazin gibt es einen bunten Mix aus Top-News, Gesprächen, Doku-Soaps und VIP-Geheimnissen. 19.00 Die perfekte Minute 19.55 Sat.1 Nachrichten

PRO7

- 5.15 Galileo 6.05 The Big Bang Theory 9.10 Scrubs - Die Anfänger 11.30 How I Met Your Mother 13.45 Two and a Half Men 14.40 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory 17.00 taff Magazin 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons 19.05 Galileo Magazin. Moderation: Aiman Abdallah



TIERARZT SERIE

20.15 Tierärztin ... Dr. Mertens Der Jahrestag D 2023. Inspiriert von Luisa startet Charlotte ihren ersten Video-Blog, der zunächst jedoch wenig Erfolg versprechend startet.



FUSSBALL

20.15 Fußball: DFB-Pokal Halbfinale: SC Freiburg - RB Leipzig. Aus Freiburg Moderation: Sven Voss Experte: Hanno Balitsch. Kommentar: Claudia Neumann



MAGAZIN

20.15 Umschau Das Magazin setzt sich kritisch mit Veränderungen in der Lebenswirklichkeit der Menschen, vor allem in Ostdeutschland, auseinander. Mod.: Ana Plasencia



DOKU-SOAP

20.15 Bauer sucht Frau ... International. Die Ponyzüchterin Katrin aus Österreich hat das Single-Dasein satt. Bisher hat sie ihren Traummann aber noch nicht gefunden. Mod.: Inka Bause



KRIMISERIE

20.15 Navy CIS: Hawaii Im Rampenlicht USA 23. In einem Theater wurde ein Navy-Offizier ermordet. Die Tat könnte mit dem Hobby des Ermordeten zusammenhängen, der Schauspielerei.



SHOW

20.15 Joko & Klaas ... gegen ProSieben Herr ProSieben bestimmt Gegner, um Joko & Klaas in die Schranken zu weisen. Heute treten an: Axel Stein, Paul Janke, Eif und Lary.

21.00 In aller Freundschaft 21.45 FAKT 22.15 Tagesthemen 22.50 Maischberger 0.05 Tagesschau 0.15 Tierärztin Dr. Mertens 1.00 In aller Freundschaft

23.00 Markus Lanz 0.15 heute journal update 0.30 dein buch - das Beste von der Leipziger Buchmesse 21.45 FAKT 22.15 Tagesthemen 22.50 Maischberger 0.05 Tagesschau 0.15 Tierärztin Dr. Mertens 1.00 In aller Freundschaft

21.00 Das Gondwanaland in Leipzig - Urwald in der Großstadt 21.45 MDR aktuell 22.10 Gesundheit DDR! 22.55 Polizei 110: Walzerbahn 23.55 Morden im Norden 0.45 Umschau

22.15 RTL Direkt 22.35 Extra - Das RTL Magazin 0.00 RTL Nachtjournal 0.35 Die Kampfpiloten von Wittmund 22.15 Navy CIS 22.35 Navy CIS 22.55 Navy CIS 23.00 Navy CIS 23.15 Navy CIS 23.30 Navy CIS 23.45 Navy CIS 23.55 Navy CIS

21.15 Navy CIS 21.45 Navy CIS 22.15 Navy CIS 22.45 Navy CIS 23.15 Navy CIS 23.45 Navy CIS 23.55 Navy CIS

23.05 Late Night Berlin 0.15 TV total 1.15 Wer sieht das denn?! 21.15 Navy CIS 21.45 Navy CIS 22.15 Navy CIS 22.45 Navy CIS 23.15 Navy CIS 23.45 Navy CIS 23.55 Navy CIS

KIKA

- 10.15 Bobby & Bill 11.00 logo! 11.15 Tom Sawyer 12.20 Mascha und der Bär 12.30 The Garfield Show 12.55 Power Players 13.15 Die Piraten von nebenan 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Armans Geheimnis 15.50 Wendy 16.40 Power Sisters 17.10 Nils Holgersson 17.45 Ein Fall für die Erdmännchen 18.10 Der kleine Rabe Socke 20.10 Die Jungs-WG - Oh là là in Nizza 20.15 Wir müssen reden! 21.45 rbb24 22.00 Thadeusz und die Beobachter. Diskussion Das Gipfeltreffen 23.00 Urban Art: Wem gehört die Stadt?

VOX

- 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.10 CSI: Miami 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap. Hagen, „Kurven schön“ / Köln, „Victoria Rüsche“ / Hameln, „Palais Blanc“ 14.00 Full House - Familie XXL. Doku-Soap 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell - Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates - Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner

KABEL 1

- 5.05 Police Academy 5 - Auftrag: Miami Beach 6.35 Hawaii Five-0 10.10 Navy CIS 11.00 Navy CIS 12.00 Navy CIS 13.00 Navy CIS 14.00 Navy CIS 15.00 Navy CIS 16.00 Navy CIS 17.00 Navy CIS 18.00 Navy CIS 19.00 Navy CIS 20.00 Navy CIS

RTLZWEI

- 5.15 Der Trüdeltrupp - Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. U.a.: Sükrü bei Carsten und Madeleine / Otto bei Jürgen / Otto bei Hans und Hildegard / Otto bei Matthias / Sükrü bei Ullrich, Marlies und Laura 13.55 Hartz und herzlich 16.05 Hartz und herzlich - Tag für Tag 17.05 Südklinik am Ring 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin - Tag & Nacht

HR

- 10.35 Im Reich des Froschkönigs 11.20 Giraffe & Co. 12.10 Gefragt - Gejagt 12.55 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 13.45 Watzmann ermittelt 14.30 Liebe, Tod und viele Kalorien 16.00 hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maitower 18.25 Brisant 18.45 Die Ratgeber 19.15 alle wetter 19.30 hessenschau 20.00 Tagesschau

BR

- 10.50 Gast im Land der Bären 11.20 Wales - Der Wilde Westen Großbritannien 12.05 nah und fern 12.35 Gefragt - Gejagt 13.20 Quizduell-Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Panda, Gorilla & Co. 15.30 Schnittpunkt. Alles aus dem Garten 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagesschau



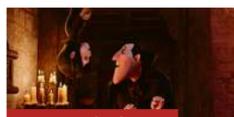
ANIMATIONSSERIE

18.35 Ernest & Célestine Der Wind aus Scharabska. F 22 Der Frühling kündigt sich an, und mit ihm erwacht Ernests Sehnsucht nach dem Wind aus seiner Heimat Scharabska. 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Die Schlümpfe 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 KiKA Live 20.10 Die Jungs-WG - Oh là là in Nizza 20.15 Wir müssen reden! 21.45 rbb24 22.00 Thadeusz und die Beobachter. Diskussion Das Gipfeltreffen 23.00 Urban Art: Wem gehört die Stadt?



SHOW

20.15 Sing meinen ... Song - Das Tauschkonzert LEA. Diesmal wollen Montez, Clueso, Johannes Oerding, Stefanie Kloß und Alli Neumann LEAs Songs neu interpretieren. 22.10 Die Story 23.30 vox nachrichten 23.50 Medical Detectives 2.25 Snapped - Wenn Frauen töten



ANIMATIONSFILM

20.15 Hotel Trans... silvanien 2 USA/COR/CDN 12. Graf Dracula erwartet zum Geburtstag seiner Tochter viele Gäste. Der Rucksacktourist Jonathan verursacht Chaos. 22.05 Dümmer als die Polizei erlaubt 0.00 Police Academy 2 - Jetzt geht's erst richtig los 1.45 Police Academy 3 - ... und keiner kann sie bremsen



DOKUREIHE

20.15 Armes Deutsch... land - Stempeln oder ... Hartzten ohne Reue. Eine Stelle in der Buchhaltung ist für Jessica der erste Schritt auf dem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit. 22.15 Armes Deutschland - Deine Kinder 21.45 Kochstories 22.15 hessenschau 22.30 You Shall Not Lie - Tödliche Geheimnisse 0.10 Dallas Buyers Club



DOKUMENTATION

20.15 Der Camping... Check: Neue Glamping-Plätze Friso Richter war mit seinem Oldie-Wohnmobil „Pamela“ auf der Suche nach dem absoluten Campingglück. 21.00 Tobis Städtetrip 21.45 Kochstories 22.15 hessenschau 22.30 You Shall Not Lie - Tödliche Geheimnisse 0.10 Dallas Buyers Club



KRIMIREIHE

20.15 Tatort: Es lebe ... der König! D 2020. Mit Axel Prah, Jan Josef Liefers. Im Burggraben eines alten Wasserschlosses wird die Leiche des Burgherrn Manfred Radtke gefunden. 21.45 BR24 22.00 Tod in Berlin 23.30 Franziska Wanning - Live auf der Bühne! 0.15 Ringstetter 1.00 Dahoam is Dahoam 1.30 Wir in Bayern

RBB

- 16.00 rbb24 16.15 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 17.05 Panda & Co. 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 rbb24 18.15 schön + gut 18.45 STUDIO 3 - Live aus Babelsberg. Talkshow 19.30 rbb24 Abendschau 20.00 Tagesschau 20.15 Wir müssen reden! 21.45 rbb24 22.00 Thadeusz und die Beobachter. Diskussion Das Gipfeltreffen 23.00 Urban Art: Wem gehört die Stadt?

3SAT

- 16.15 Das Geheimnis der Baggerseen. Dokumentation 17.00 Bodensee - Wildnis am großen Wasser 17.45 Sinfonie der Alpenseen nano 18.30 heute 19.00 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Steirerblut 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro. Magazin 22.55 Die Entscheidung - Samuel Friedman: Jude ohne Gott 23.45 Die Entscheidung - Christine Hug: Wenn Mann Frau ist

ARTE

- 14.15 Avanti, Avanti! Komödie (USA/I 1972) Mit Jack Lemmon 17.50 Einfach Leben! 18.35 Gute Nachrichten vom Planeten. Dokureihe 19.20 Arte Journal 19.40 Express-Versand - Kräfte messen in Grenoble 20.15 Unter Deutschen - Zwangsarbeit im NS-Staat 22.55 Wanted - Der gefährlichste Waffenhändler der Welt 0.25 Mit offenen Karten 0.40 Arte Reportage 1.35 Die Frau aus dem Meer

PHOENIX

- 14.00 phoenix vor ort phoenix plus 14.45 Dokumentation 16.45 Dokumentation phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Kitz & Co. - Die Kunst des Verschwindens Dokumentation Die Wolfsaga 20.00 Tagesschau 20.15 Wildes Baltikum 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde

NDR

- 16.15 Gefragt - Gejagt 17.00 NDR Info 17.10 Panda, Gorilla & Co. 18.00 Ländermagazine 18.15 Hammer, Herz und alte Höfe 18.45 DAS! 19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Visite 21.15 Panorama - die Reporter 21.45 NDR Info 22.00 Tatort: Alles was Sie sagen 23.30 Weltbilder 0.00 Der Atem des Meeres Dokumentarfilm (NL 2020)

ZDF NEO

- 14.15 Monk 15.40 Death in Paradise 16.30 The Rookie. Krimiserie Unter Druck 17.15 Monk 18.35 Duell der Gartenprofis 19.20 Bares für Rares 20.15 Friesland: Hand und Fuß 21.45 Killing Eve 23.55 Der junge Inspektor Morse: Passagiere. Krimireihe (GB 2018) Mit Shaun Evans

Word search grid with clues and solutions. Clues include: nord-amerikanischer Staat, künstlicher 'Mensch', Beschuldigung, Vorwurf, Kleinfilm mit langen Ohren, Verhältnis, Adressat, Hafen-damm, Verpackungs-kunst-stoff (Abk.), Untat, Gewahr-sam, über-flüssig, ent-behrlich, Instru-ment, Feuer-kräfte, aus der Mode, Teil-betrag, Ge-wässer, Märchen-riese, Abk. f. e. Hohlmaß, Abk.: Ober-lehrer, Sing-vogel, förm-liche Anrede, Anteil-nahme, Warn-zeichen.

50€ Gewinnen promotion. Includes a 5x5 grid with numbers, a 4x4 grid with numbers, and a word search grid. Text: 'Jede Woche 50€ GEWINNEN. Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des Rätsels oder des Sudokus: 01378 / 904 440 *'.

Brooke Shields' falscher Ruhm



Schauspielerin **Brooke Shields** (57) ist schon früh auf ihr Äußeres reduziert worden. Das habe ihr nicht gefallen, schilderte

die US-amerikanische Schauspielerin im Interview der „Süddeutschen Zeitung“. „Dieser Ruhm war mit Sicherheit nicht, was ich wollte“, sagte sie. „Ich wollte gehört und respektiert werden, und zwar nicht nur für meine äußere Erscheinung.“ Shields drehte im Alter von 11 Jahren den Film „Pretty Baby“, in dem sie eine junge Prostituierte spielt. Im Alter von 14 Jahren verkörperte sie in „Die Blaue Lagune“ einen Teenager, der zum ersten Mal Sex hat. *dpa*

Donnersmarck altert gelassen



Regisseur **Florian Henckel von Donnersmarck** blickt seinem 50. Geburtstag am Dienstag gelassen entgegen. „Wenn man sieht, mit welcher

Kraft die Achtzigjährigen sich in Amerika um die Präsidentschaft prügeln, dann mache ich mir über die Fünfzig nicht so viele Gedanken“, sagte der Oscar-Preisträger („Das Leben der Anderen“). „In gewisser Hinsicht machen ein paar graue Haare meinen Job auch einfacher – jeder tut sich leichter, von einem gestandenen Mann Anweisungen entgegenzunehmen, als von einem Jüngling.“ *dpa*

Barack Obama ist nur Nr. 4



Der frühere US-Präsident **Barack Obama** (61) hat in Zürich vor rund 10.000 zahlenden Gästen über seine Familie und über Politik geplaudert.

Das Publikum bereitete dem Ex-US-Präsidenten am Samstag einen Empfang mit viel Applaus. Er stehe in der Obama-Beliebtheit ja nur an vierter Stelle, kokettierte der 61-Jährige. Beliebter seien seine Frau Michelle und die Töchter Sasha und Malia. Michelle Obama hatte am Freitagabend bei einem Konzert von US-Rockstar Bruce Springsteen in Barcelona als Background-Sängerin mitgewirkt. *dpa*



Charles im November 2021 in London nach einem Treffen mit Menschen, die er mit dem „Prince's Trust“ unterstützt hat. C. JACKSON/GETTY IMAGES

Charles' unbekannte Erfolge

Abseits aller Klatschgeschichten hat der britische König bereits Beeindruckendes erreicht

Andy Englert

London. Was hat Charles eigentlich fast 74 Jahre lang gemacht, bis aus ihm König Charles III. wurde? Über seine beendete Polo-Karriere (letztmals spielte er mit 56 Jahren), seine beiden Ehen und sein Engagement für Umwelt- und Klimaschutz hinaus ist vieles von seinen Aktivitäten gar nicht bekannt. Drei Erfolgsgeschichten aus dem bisherigen Leben von Charles.

Der Kinderbuchautor: Bereits als Jugendlicher hatte Charles „The Old Man of Lochnagar“ erfunden – zunächst für Geschichten, die er seinen jüngeren Brüdern Andrew, heute 63, und Edward, 59, erzählte. Später verfasste er darüber ein Kinderbuch, das vom Star-Architekten und begnadeten Aquarellisten Sir Hugh Casson (1910–1999) illustriert wurde. In der Geschichte geht es um einen alten Mann, der in einer Höhle an einem See unterhalb des Berges Lochnagar lebt – und nach einigen Abenteuern und der Suche nach einem komfortableren Wohnsitz schließlich wieder dorthin zurückkehrt. Den Lochnagar gibt es wirklich, der Berg dominiert die Landschaft rund um das königliche Schloss Balmoral. Das Charles-Kinderbuch erschien im November 1980, der heutige König las selbst in

der BBC daraus vor (ebenfalls in Walisisch und Schottisch-Gaelisch). 2007 entstand daraus sogar ein Kinderballett. Die Tantiemen des 46 Seiten dicken Buchs strich Charles nicht selbst ein – sie flossen an den „Prince's Trust“.

Der „Prince's Trust“: Die Entwicklung dieser gemeinnützigen Organisation, die der 28-jährige Charles im Jahr 1976 gründete, ist eine einzigartige Erfolgsgeschichte. Der Trust kümmert sich primär um junge Menschen im Alter von elf bis 30 Jahren, die arbeitslos sind, schulische und mentale Probleme haben oder bereits Ärger mit dem Gesetz hatten. Jedes Jahr nehmen rund 60.000 Menschen an Programmen, Schulungen und Förderprojekten teil. Im „Enterprise Programme“ wurden mehr als 86.000 Geförderte unterstützt, ein eigenes Geschäft (mit finanziellen Hilfen bis 5000 Pfund und Unterstützung durch Mentor-Programme) aufzubauen, manchmal sogar für kleine Betriebe mit uraltem Handwerk, etwa das Flechten von Weidenzäunen oder das Setzen und Reparieren der tra-



Erfolgreicher Kinderbuchautor: Charles liest im Februar 1993 aus „The Old Man of Lochnagar“. PA/ALAMY

ditionellen Steinmauern, die vor allem im Westen von Großbritannien landwirtschaftliche Flächen einfriedern. Weitere beeindruckende Zahlen: Um die 900.000 junge Menschen haben Hilfe durch den „Prince's Trust“ erhalten – es gibt Hochrechnungen, dass eine Wertschöpfung für die britische Wirtschaft von bisher rund 1,6 Milliarden Euro dadurch entstanden ist. Um Gelder dafür zu gewinnen, war Charles immer höchst engagiert.

Ebenso bemerkenswert: Superstars engagieren sich, beispielsweise durch Benefiz-Konzerte, seit Jahrzehnten für den Trust. Auf der langen Liste finden sich Namen wie David Bowie, Mick Jagger, Elton John, Paul McCartney, Rod Stewart, Tina Turner, Eric Clapton, Joe Cocker, Peter Gabriel und Beyoncé.

Der Städteplaner: Ein noch recht junger Charles sorgte einst für Kopfschütteln, als er vor den versammelten Architekten seines Landes die

heute als Bausünden empfundenen Plattenbau-Siedlungen der 1950er- bis 1970er-Jahre scharf kritisierte. Dabei blieb es nicht. Er handelte selbst – und das mit Erfolg. Pachtland des Herzogtums Cornwall, dessen Grundeigentümer Charles war, bis er im September 2022 König wurde, lieferte die nötigen Grundflächen für die Mustersiedlung Poundbury bei Dorchester in der südenglischen Grafschaft Dorset. Charles sah als Basis eher klassizistische und traditionelle Architektur, sein Partner bei der Konzeption und Umsetzung war ein Luxemburger: Léon Krier, heute 77, Städteplaner und Architekturhistoriker und in Deutschland präsent durch den Brückenpavillon in Pforzheim.

Poundbury, konzipiert für etwa 6000 Einwohnerinnen und Einwohner, gilt heute als Beispiel des „New Urbanism“, als Zeichen gegen Zersiedlung, entsprechend den Grundsätzen einer nachhaltigen Entwicklung, die Charles auch in seinem Buch „A Vision of Britain“ darlegte. Auf jeden Fall ist Poundbury ein Erfolgsmodell, besonders beliebt bei Älteren und Familien. Überdies sieht kaum ein Besucher, dass die Bauten erst maximal 30 Jahre alt sind. Und es gibt kaum eine Universität, die in entsprechenden Studiengängen das Poundbury-Projekt nicht behandelt.

Treueschwüre und königliche Roben

Der Palast gibt Details zur minutiös geplanten Krönung bekannt

London. Bis zur Krönung von König Charles III. und Queen Camilla dauert es keine Woche mehr. Der Buckingham-Palast veröffentlicht immer mehr Details zum Ablauf der historischen Zeremonie am 6. Mai.

Rund um die Krönung in der Londoner Westminster Abbey wird es viele erste Male geben. Für Aufsehen sorgte vor allem der Aufruf an alle Briten, dem König lautstark die Treue zu schwören. Auf Aufforderung des Erzbischofs von Canterbury sollen die Teilnehmer des Gottesdiensts, aber auch die Millionen an den Bildschirmen, sagen: „Ich schwöre Ihrer Majestät wahre Treue sowie Ihren Erben und Nachfolgern gemäß dem Gesetz. So wahr mir Gott helfe.“ Diese Formel wird „Tribut der Menschen“ genannt. Den traditionellen Treueschwur der Kirche und des Adels übernehmen stellvertretend der Erzbischof und Thronfolger Prinz William.

Alle Religionen und Sprachen des Königreichs spielen eine Rolle

Erstmals übernehmen Vertreter anderer Religionen wichtige Rollen. Jüdische, hinduistische, muslimische, buddhistische und Sikh-Geistliche werden dem König eine Grußbotschaft ausrichten, Mitglieder der Religionen ihm die Insignien ausshändigen. Dies symbolisiert Charles' tief verwurzelten Glauben an die Förderung der Einheit zwischen den Glaubensrichtungen.

Ebenfalls zum ersten Mal werden Sprachen aus den übrigen britischen Landesteilen bei dem Gottesdienst zu hören sein, wenn die Hymne „Veni creator spiritus“ auch auf Walisisch und in Schottischem und Irischem Gälisch gesungen wird.

Neu ist auch die Krönungsrobe von Queen Camilla. Das Königspaar trägt traditionell zur Zeremonie zwei verschiedene Gewänder. Camilla nutzt auf dem Hinweg ein Gewand von Queen Elizabeth II. von 1953, auf dem Rückweg trägt sie eine extra geschneiderte „Imperial Robe“ aus violetterm Samt. *dpa*



Camillas „Imperial Robe“ wird bestickt. ROYAL SCHOOL OF NEEDLEWORK/DPA

Die „Schnuckelhasen“ feiern Dieter Bohlen

Einfach nur „meeega“: In der Erfurter Messe gingen 3500 Fans mit dem Pop-Titan auf eine Zeitreise, auf der der Pop-Titan von Ost-Mark und Welthits erzählt

Sibylle Göbel

Erfurt. Das Fern-Duell mit Ex-Duett-Partner Thomas Anders hat er schon mal für sich entschieden: Als die andere Hälfte von „Modern Talking“ vor vier Jahren in der Messe Erfurt eine Konzerttournee startete, fanden sich mit Ach und Krach 2000 Fans ein. Nun, bei Dieter Bohlen, sind es 3500. Ziemlich mager zwar für ein Comeback, das als das „größte aller Zeiten“ angekündigt wurde. Aber das kratzt den Mann, der wohl mit dem größten Ego unter der Sonne ausgestattet ist, kein bisschen. Seinen größten und treuesten Fan hat der „einzig wahre Pop-Titan“ immer mit dabei: sich selbst.

Wo sich Thomas Anders – der freilich auch die bessere Stimme hat – trotz millionenfach verkaufter Alben eine gewisse Bodenständigkeit bewahrt hat, feiert sich der „Dieter“, dass es kracht. Doch genau das mögen seine Fans. Oder seine, wie Bohlen sie nennt, „Schnuckelhasen“. Und erst recht mögen sie natürlich Bohlens „Hammer-Sprüche“ und die unverwüstlichen Songs, mit denen auch er viele andere Künstler groß gemacht hat. Wir sprechen hier weniger von den Jahr für Jahr auf den Markt geworfenen neuen deutschen „Superstars“, von denen wenigen eine nennenswerte Karriere gelang. Sondern von Künstlern wie der Erfurterin Yvonne Catter-

feld, C. C. Catch oder Bonnie Tyler. Der 69-Jährige ist einer der erfolgreichsten Musikproduzenten, weil er ein untrügliches Gespür dafür, was das Publikum packt: große Gefühle, große Stimmen, dazu eingängige Melodien und Texte.

Sein Publikum frisst ihm an diesem Sonntagabend sofort aus der Hand. Erst recht, als Bohlen erzählt, wie toll nicht nur das Wetter, sondern auch Erfurt ist: Vom 17. Stock seines Hotels aus habe er einen Blick auf die fast durchweg neu gedeckten Dächer der Stadt werfen können. „Wirklich schön hier.“ In der Hamburger Innenstadt, wo er ein Haus besitzt, sei dagegen „alles schon vergammelt“.



Dieter Bohlen spielt wieder live mit seiner Band – wie Sonntag in der Erfurter Messe. MICHAEL KREMER

Gut zwei Stunden lang unterhält Bohlen sein Publikum nicht nur mit Songs aus 40 Jahren, von denen einige Musikgeschichte geschrieben haben, sondern auch mit Anekdoten und Weisheiten „eines alten weißen Mannes“. Er erinnert an seine Auftritte im Osten schon vorm Mauerfall, als er mit seiner in Ostmark gezahlten Gage nichts anzufangen wusste und sie an Fans verteilte. Erinnert an den unvorstellbar großen Einfluss, den Nora, Thomas Anders' frühere Frau, unter anderem auf Videodrehen von Modern Talking hatte. Und immer wieder auch an Chart-Platzierungen und gigantische Plattenverkäufe dank solcher Hits wie „You're My Heart

You're My Soul“, „Cheri Cheri Lady“ oder „Atlantis Is Calling“.

Spätestens da muss jedem klar sein, wen er da vor sich hat: einen Typen, der einfach nur, um es mit Bohlen zu sagen, „meeega“ ist. Dass er stimmlich zuweilen an Grenzen gerät, wenn er etwa „Midnight Lady“ singt – den Song, den er für den Schimanski-Tatort „Der Tausch“ geschrieben und Chris Norman interpretiert hat – stört Bohlen und sein Publikum wenig. Erst recht nicht, weil seine siebenköpfige Band handverlesener Musiker das locker wettmacht.

Gemessen an Applaus und Jubel scheint das Publikum am Ende des Abends sehr zufrieden.

SPORT

Kommentar

Die verlorene Leichtigkeit



Axel Lukacsek über die Erfurter Chancen im Titelrennen

Zwischen dem FC Rot-Weiß und Bayern München liegen Welten. Aber am Wochenende ergab sich bei den Auftritten beider Vereine zumindest eine Parallele. Mit mühsamen Erfolgen gegen Klubs aus dem Tabellenkeller sind mit der Rückkehr an die Spitze die Titelambitionen am Leben erhalten worden.

Nach dem glanzlosen 2:0 gegen Halberstadt dämpfte Erfurts Sportdirektor Franz Gerber aber mit einer schonungslosen Analyse die Hoffnungen auf die Meisterschaft. Er hatte eine Verunsicherung der Mannschaft ausgemacht. Und: Ohne etatmäßigen Mittelstürmer werde es schwierig, Cottbus im Saisonendspurt ins Wanken zu bringen. Tatsächlich ließ der Aufsteiger jene Leichtigkeit vermissen, mit der in der Hinrunde manch Gegner an die Wand gespielt wurde.

Allerdings muss Top-Favorit Cottbus erst noch nachlegen. Ohnehin liegt der Druck bei den Lausitzern, die sich von Anfang an den Aufstieg zum Ziel gesetzt haben. Das Positive für Erfurt: Noch immer hat man alles selbst in der Hand. Aber der Titeltraum kann nur dann weiterleben, wenn die Mannschaft die Spielfreude wiederentdeckt. Darauf zu hoffen, dass hinten die Null steht, wird im Kampf um den Staffelsieg nicht reichen, um das Tor zu den Relegationsspielen um den Drittliga-Aufstieg aufzustoßen.

Namen & Zahlen

Regionalliga Nordost
Rot-Weiß Erfurt – Germ. Halberstadt 2:0 (1:0)
 Erfurt: Flückiger – Moritz, Nkoa, Manu, Ballo (81. Lopes Cabral) – Schwarz (65. Ciccirelli), Startsev, Weinbauer (65. Biek) – Seidemann (81. Osawe), Mergel, Feißberg (73. Kämpfer).
 SR: Jessen (Berlin). Z.: 5085. T.: 1:0 Nkoa (11.), 2:0 Mergel (49.).
Berliner AK 07 – FC Carl Zeiss Jena 1:8 (1:4)
 Jena: Kunz – Gipsen (63. Hoppe), Hehne, Strietzel, Wolf – Lämmel (70. Ohurtsov), Schau – Muimoi (78. Knöferl), Petermann, Verkamp (63. Grimm) – Dahlke (70. V. Dedi-dis).
 SR: Albert (Muldenhammer). Z.: 851. T.: 0:1 Dahlke (5.), 0:2 Yajima (13./Eigentor), 0:3 Dahlke (15.), 1:3 Yajima (24.), 1:4 Verkamp (33.), 1:5, 1:6 Lämmel (55., 69.), 1:7 V. Dedi-dis (84.), 1:8 Ohurtsov (88.). GRK: Sussek (BAK/49./wiederholtes Foulspiel).
ZFC Meuselwitz – 1. FC Lok Leipzig 1:3 (1:0)
 Meuselwitz: Plath – Scheder, Rehder, Raitheil, Luca Bürger – F. Müller – Bock (54. Hansch), Kadric, Eckardt (46. Stenzel), Fischer (88. Jacobil) – A. Trübenbach (69. Martynets).
 SR: Schipke (Landsberg-Queis). Z.: 1301. T.: 1:0 A. Trübenbach (23.), 1:1 Ziane (58.), 1:2 Pfeffer (62./Foulelfmeter), 1:3 Ogbane (68.).

FSV Luckenwalde – Viktoria Berlin	2:3 (1:2)
SV Lichtenberg – Hertha BSC II	2:2 (1:1)
Chemnitz FC – SV Babelsberg	1:1 (1:1)
BSG Chemie Leipzig – Greifswalder FC	3:1 (2:0)
VSG Altglienicke – Tennis Borussia	5:2 (1:0)
Energie Cottbus – BFC Dynamo	Di., 18 Uhr

1. RW Erfurt	30	18	7	5	60:26	61
2. Cottbus	29	19	4	6	59:25	61
3. Carl Zeiss Jena	30	15	10	5	53:19	55
4. Lok Leipzig	30	16	5	9	53:37	53
5. Altglienicke	30	14	8	8	57:33	50
6. Chemie Leipzig	30	14	8	8	45:38	50
7. Chemnitz	30	13	9	8	44:28	48
8. BFC Dynamo	29	13	9	7	47:35	48
9. Viktoria Berlin	30	12	9	9	42:37	45
10. Berliner AK	30	13	4	13	41:44	43
11. Babelsberg	29	11	9	9	42:37	42
12. Hertha BSC II	30	12	6	12	47:50	42
13. Greifswald	30	9	7	14	42:48	34
14. Luckenwalde	30	7	11	12	31:47	32
15. ZFC Meuselwitz	30	8	2	20	38:63	26
16. Lichtenberg	30	4	10	16	27:60	22
17. Halberstadt	29	2	9	18	26:62	15
18. TeBe Berlin	30	3	3	24	21:86	12



Der Schuss von Kay Seidemann (hinten verdeckt) geht knapp am Halberstädter Tor vorbei.

SASCHA FROMM (2)

Glanzlos zurück an die Spitze

Der FC Rot-Weiß Erfurt bleibt nach dem 2:0 gegen Halberstadt im Titelrennen

Axel Lukacsek

Erfurt. Nach der erfüllten Pflichtaufgabe gegen Germania Halberstadt blickt Fabian Gerber auf den spannenden Titelkampf in der Regionalliga, in dem seine Mannschaft durch das 2:0 gegen den Tabellenvorletzten – zumindest vorübergehend – wieder die Tabellenführung übernommen hat. „Klar lauern wir auf einen Ausrutscher, aber wir müssen unsere Hausaufgaben machen. Das wird schwer genug“, sagt der Trainer des FC Rot-Weiß Erfurt.

Er und seine Spieler erwarten gespannt das Heimspiel von Energie Cottbus am Dienstagabend gegen den BFC Dynamo. „Es wäre ein Höhepunkt für uns, wenn wir am 13. Mai nach Cottbus fahren und die Meisterschaft dann noch offen ist“, sagt Gerber.

Froh war der Trainer des Aufsteigers, dass seine Elf die ernüchternde Niederlage beim BFC Dynamo eine Woche zuvor abgeschüttelt hat: „Wir haben eine Reaktion gezeigt.“ Ein frühes Tor in der ersten Viertelstunde und damit schnell an Sicher-

heit gewinnen, das war dem FC Rot-Weiß zuletzt im Februar beim 1:0 gegen Chemnitz gelungen.

Gegen Halberstadt schaffte Erfurt nun jenen frühen Treffer. Erneut erwies sich Robbie Feißberg als Vorlagengeber für wichtige Tore, als er mit einer gut getimten Flanke auf den Kopf von Patrick Nkoa zum 1:0 vorlegte (11.). Halberstadts Torhüter Lukas Cichos war an alter Wirkungsstätte chancenlos.

In der Abwehr stand der FC Rot-Weiß einmal mehr sicher, ließ kaum eine nennenswerte Chance des Gegners zu. Trotz aller Dominanz gelang es Erfurt allerdings nicht, restlos zu überzeugen. Mal fehlte beim letzten Ball die nötige Präzision, mal klappte ein Zuspiel nicht. Der spielerische Glanz aus der Hinrunde war auch im vorletzten Heimspiel eher selten zu sehen.

Doch wo im vergangenen November in Halberstadt beim 1:1 in letzter Minute noch eine Niederlage abgewendet werden konnte, gelang diesmal die Entscheidung direkt nach der Pause. Einen Ballverlust von Fynn Kleeschätzky nutzte



Wir hätten höher gewinnen können und hätten die Chancen besser ausspielen müssen.

Kay Seidemann RWE-Mittelfeldspieler

Erik Weinbauer zu einem Zuspiel auf Artur Mergel, der sich schließlich im Eins-zu-Eins-Duell gegen Germania-Schlussmann Cichos behauptete (48.). „Alle dachten vielleicht, wir schießen den Gegner ab. Aber Halberstadt kämpft gegen den Klassenerhalt. Wir haben 2:0 gewonnen und sind damit zufrieden“, sagt Kapitän Andrej Startsev, der in

der zweiten Hälfte mit einem 20-Meter-Knaller Halberstadts Schlussmann Cichos zu einer Glanztat (57.) zwang.

Auch sonst hatte Rot-Weiß noch einige Chancen, wie zum Beispiel der eingewechselte Nazzareno Ciccirelli in der 81. Minute, aber sein Schuss aus 18 Metern war letztlich keine Gefahr für den Gegner. „Wir hätten höher gewinnen können und hätten die Chancen besser ausspielen müssen“, sagte Kay Seidemann, der das 1:0 eingeleitet hatte, später aber in der 33. Minute mit seinem Schuss nur knapp den zweiten Treffer verpasste.

Dass kein höherer Sieg gelang, bewertete Aaron Manu trotz der engen Tabellenkonstellation eher gelassen. „In dieser Situation sind vor allem die drei Punkte wichtig“, sagte der Abwehrspieler angesichts der Tatsache, dass Erfurt im Kampf um die Meisterschaft noch alles selbst in der Hand hat.

Mehr Bilder vom Erfurter Heimsieg gegen Halberstadt im Internet unter tlz.de/sport

„Wir dürfen nicht nur auf Cottbus schauen“

RWE-Mittelfeldmann Feißberg im Gespräch

Was bedeutet dieser 2:0-Heimsieg gegen Halberstadt für Ihre Erfurter Mannschaft?

Wir wollten nach der Niederlage beim BFC Dynamo eine andere Leistung auf den Platz bringen und eine Reaktion zeigen. Das ist uns mit diesem Sieg gelungen.

Was hat gegen Halberstadt gut geklappt, wo sehen Sie Reserven?

Wir sind sehr gut ins Spiel gekommen, wollten von Beginn an Druck machen und sind mit dem frühen Tor belohnt worden. Wir waren aber nicht effektiv genug.

Von der Tribüne sah das Erfurter Spiel manchmal recht zäh aus...

Das würde ich nicht so sehen. Wichtig war, dass wir in der Abwehr wieder sehr wenig bis gar keine Chancen des Gegners zugelassen haben. Unser Spiel war gut, bis auf den letzten Pass. Das war vielleicht das einzige Manko.

Sie haben das 1:0 vorbereitet. War das im Training einstudiert?

Natürlich üben wir im Training solche Flanken, um im Strafraum des Gegners für Gefahr zu sorgen. Aber ich bin zuvor von Kay Seidemann sehr gut in Szene gesetzt worden. Das kann man nicht alles üben.

Jetzt drücken Sie am Dienstag dem BFC Dynamo im Spiel bei Energie Cottbus die Daumen?

Klar ist es nicht egal, wie dieses Spiel ausgeht. Es wäre schön für uns, wenn der BFC wie gegen uns punkten könnte. Wir machen aber nun nicht den Fehler und schauen nur auf Cottbus und machen uns Druck. Dann fehlt uns die Leichtigkeit, mit der wir die ersten Punkte der Saison geholt haben. Wir schauen vor allem auf uns und wollen erst einmal das nächste Spiel in Babelsberg gewinnen. *alu*



Robbie Feißberg hat die frühe Führung nach elf Minuten vorbereitet. FRANK STEINHORST

Keine Kampfansage nach Rekordsieg

Jena-Trainer Klingbeil bleibt nach 8:1-Erfolg gegen Berliner AK auf dem Teppich. Uluc spricht von „Beerdigung erster Klasse“

Jena. Ein bisschen mitfühlen konnte René Klingbeil durchaus mit seinem Kollegen vom Berliner AK nach dem höchsten Auswärtssieg der Vereinsgeschichte in einem Punktspiel. Gleich acht Tore schenkte der FC Carl Zeiss Jena am Freitag in der Fußball-Regionalliga Ex-Trainer Volkan Uluc und seinen Hauptstädtern ein. Der konsternierte Uluc konnte nur noch um Entschuldigung bitten, sprach von einer „Beerdigung erster Klasse“ und einer Leistung, die nichts mit Regionalliga-Fußball zu tun hatte.

„Schade, dass es so für ihn gelaufen ist“, sagte Klingbeil mit Blick auf Uluc. Ihm habe er viel zu verdanken, weil er ihn einst zum FCC hol-



Hochzufrieden mit seiner Mannschaft: FCC-Trainer René Klingbeil.

TINO ZIPPEL

te, dem heutigen Jena-Cheftrainer den Weg ebnete. Mitleid gebe es aber keins. „Mit uns hat auch keiner Mitleid, wenn wir am Boden liegen, da wird auch draufgetreten.“

Klingbeil war einfach nur stolz auf seine Mannen, die sich den Kantersieg redlich verdient hatten. „Jeder Schuss ein Treffer. Der Matchplan ist voll aufgegangen, besser kann es nicht laufen.“ Besonders

freute den Zeiss-Coach der Treffer von Olexii Ohurtsov zum 8:1-Endstand (89.). Der Ukrainer mache privat so viel durch und konnte sich mit seinem ersten Regionalliga-Tor endlich belohnen. Zuvor hatten Jan Dahlke (5., 15.), Pasqual Verkamp (33.), Lukas Lämmel (54., 69.) und Vasileios Dedidis (84.) alles klargemacht. Der BAK half durch ein Eigentor von Shinji Yamada (13.) und eine Gelb-Rote-Karte für Patrick Sussek (49.) tatkräftig mit.

Zu einer Kampfansage an die Top-Teams aus Erfurt oder Cottbus ließ sich Klingbeil angesichts des immer noch großen Rückstandes des Tabellen-Dritten bei vier noch ausstehenden Spielen aber nicht

hinreißen. „Ich glaube, wir gucken jetzt einfach nur auf uns. Wir können uns zeigen, was wir drauf haben, können uns ins Schaufenster stellen. Und wir geben null her.“

Als größte Baustellen bezeichnete Klingbeil die ausstehenden Vertragsverlängerungen mit Kapitän Bastian Strietzel und Außenstürmer Maximilian Krauß. Auch Vasileios Dedidis und Kevin Wolf sind noch ohne Vertrag. „Wichtig sind erstmal die eigenen Jungs.“ Das größte Credo sei, die Mannschaft zusammenzuhalten. Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass Jena auf einen guten Weg und vielleicht auch schon ein Aufstiegs Kandidat für die kommende Spielzeit ist. *hz*

Förster-Abschied

Der Rekordsieg des FC Carl Zeiss Jena beim Berliner AK war gleichzeitig das letzte Spiel mit Chris Förster als Geschäftsführer. 2013 hatte der 51-Jährige die Amtsgeschäfte übernommen, der nun von Patrick Wiedera beerbt wird. Größter Erfolg unter Förster war 2017 der Aufstieg der Jenaer in die 3. Liga sowie natürlich der Beginn des Baus der neuen Arena. Förster bleibt dem FCC erhalten, wird Investor Roland Duchâtelet in Jena weiter vertreten.

Dritte Liga fordert vierten Schiedsrichter

In Wiesbaden hilft ein Oberliga-Schiri aus

Wiesbaden. Die Trainer Markus Kauczinski und Ernst Middendorp waren sich einig – es besteht Reformbedarf in der 3. Fußball-Liga. Das Spiel des SV Wehen Wiesbaden gegen den SV Meppen (1:2) musste wegen einer Verletzung eines Schiedsrichter-Assistenten in der ersten Halbzeit für knapp eine halbe Stunde unterbrochen werden. Erst dann war ein Ersatz gefunden.

Der Linienrichter Timon Schulz war umgeknickt und musste vom Feld getragen werden. „Für mich kann die Lösung in Zukunft nur heißen, auch in der 3. Liga den vierten Schiedsrichter dabei zu haben. Ich weiß nicht, wie es geplant ist, aber das wäre für mich die Konsequenz“, sagte Gäste-Trainer Middendorp.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) kündigte bereits finale Gespräche zur Einführung eines Vierten Offiziellen zur kommenden Saison an, trotz Mehrkosten von 10.000 Euro pro Klub und Saison hätten sich die Vereine offen gezeigt. In Wiesbaden wurde zunächst über Stadionsprecher unter den 3926 Fans ein Ersatz gesucht, der zufällig mit entsprechender Lizenz als Besucher oder Besucherin in der Arena weilte. Jannis Jäschke, ein Oberliga-Schiedsrichter aus Offenbach, meldete sich und sprang schließlich ein. Ansonsten hätte der Spielabbruch gedroht. *sid*

Nachrichten

Gosens jubelt unter Schmerzen
Nationalspieler Robin Gosens hat sich bei einem bösen Sturz nach seinem spielentscheidenden Treffer für Inter Mailand gegen Lazio Rom (3:1) die rechte Schulter ausgekugelt. „Glücklicherweise kann ich die Schmerzen dank des wichtigen Sieges viel besser ertragen“, schrieb der 28-Jährige bei Instagram.

Erster Titel für van Nistelrooy
Ex-Starstürmer Ruud van Nistelrooy hat seinen ersten großen Titel als Trainer geholt. Der 46-Jährige gewann mit Titelverteidiger PSV Eindhoven das niederländische Pokalfinale gegen Ajax Amsterdam mit 3:2 im Elfmeterschießen.

Young Boys Bern vorzeitig Meister
Die Young Boys Bern sind zum 16. Mal Schweizer Meister. Die Elf von Trainer Raphael Wicky gewann 5:1 gegen Luzern und ist nicht mehr von Platz eins zu verdrängen.

Frank Kastner

Leipzig. Mit zitternder Hand verschüttet Marco Rose vor laufenden TV-Kameras das Wasser aus seinem Glas. Belustigt und mit einer kleinen Schauspiel-Einlage beantwortet RB Leipzigs Coach so die Frage nach seiner Anspannung vor dem Pokalhit gegen den SC Freiburg. Und sagt dann ganz ruhig zum neugierigen Reporter: „Das meinst du jetzt nicht ernst, oder? Also mache ich den Eindruck, als ob ich mega angespannt wäre?“

Der Trainer spürt eher Vorfreude auf die wegweisende Woche für die Leipziger, die im Cup-Halbfinale mit einer Neuauflage des Vorjahres-

„Da simmer wieder!“

Kapitän Müller gibt nach dem Bayern-Comeback an der Tabellenspitze das Meister-Motto vor

Christian Kunz

München. Thomas Müller erheiterte mit seinem locker-flockigen Meister-Versprechen, die Bayern-Bosse ließen in der Dauerdebatte um die Führungsriege aufhorchen. Während Aufsichtsratschef Herbert Hainer ein Bekenntnis zur Zukunft von Oliver Kahn vermied, positionierte sich der kämpferische Vorstandsmitglied selbst für die kommende Saison schon mal klar. „Selbstverständlich bin ich noch hier“, sagte Kahn und lachte, als er gefragt wurde, ob er in der neuen Spielzeit noch im Amt sein werde.

Nach dem 2:0 gegen Hertha BSC und dem wegen eines ausgebliebenen Elfmeterspiffs heißblütig diskutierten Dortmunder Patzer beim 1:1 in Bochum war die Rückkehr an die Bundesliga-Tabellenspitze für Kahn & Co. der dringend nötige Stimmungsaufheller. „Da simmer wieder! Wir holen uns das Ding!“, tönnte Kapitän Müller, als er grinsend aus den Arena-Katakomben marschierte. Gut gelaunt schrieb am Tag danach auch Coach Thomas Tuchel nach dem Training Autogramme, hielt am Montagvormittag lächelnd für viele Erinnerungsfotos still.

Frohliche Mienen auf der Ehrentribüne hatten beim mühsamen Erfolg des Serienmeisters gegen das Liga-Schlusslicht in der ersten halben Stunde dagegen Seltenheitswert. Wie in besten Zeiten als Führungsduo hockten Ex-Chef Karl-Heinz Rummenigge und Ehrenpräsident Uli Hoeneß nebeneinander – doch die Stars dominierten nicht wie in besten Zeiten. „In so einer Phase geht es nicht darum, den Schönheitspreis zu gewinnen, sondern darum, zu gewinnen und die



Bayern-Kapitän Thomas Müller glaubt nach dem mühsamen Sieg gegen Hertha BSC wieder an der Meisterschaft. HASSENSTEIN/GETTY

Tabellenführung zu übernehmen – und das haben wir geschafft“, verteidigte Kahn den Auftritt des nach reichlich Rückschlägen verunsicherten Ensembles.

Kahns Blick gilt aber „nicht irgendwelchen Diskussionen“, betonte der frühere Weltklassesportwart, „sondern mein Fokus gilt nur der deutschen Meisterschaft – und darum geht’s.“ Ähnlich klang Hainer, der bei der Nachfrage zur Zukunft von Kahn lieber auf das noch verbliebene Titelziel verwies. „Wir konzentrieren uns alle auf das Sportliche“, sagte der Präsident nach dem Sieg durch Tore von Serge Gnabry (69. Minute) und Kingsley Coman (79.). „Das Wichtigste ist, was auf dem Platz passiert, und dass wir die elfte deutsche Meisterschaft gewinnen.“

Die Aufsichtsratsitzung am 22. Mai, bei der nach dem vorletzten Spieltag und vor dem mutmaßlichen Meister-Finale die Arbeit von Kahn und Sportvorstand Hasan Sahliamidzic von den Räten um Hoeneß bewertet wird, ist mindestens genauso spannend wie der Bundesliga-Titelkampf. „Es bleibt super eng – vielleicht bis zur letzten Minute des letzten Spieltages“, sagte Kahn.

Hainer erklärte derweil, dass „am Ende des Tages uns Dortmund ein Geschenk gemacht hat, das wir nutzen mussten.“ Nur mit der Fehlscheidung von Schiedsrichter Sascha Stegemann wollte der Präsident den Wechsel auf der Pole-Position allerdings der Liga nicht festmachen. „Am Ende hat Dortmund 90 Minuten die Chance gehabt, die Tore zu machen – und es ist 1:1 ausgegangen.“ Im Laufe einer Saison würden sich Fehlscheidungen immer ausgleichen. *dpa*

Abgehakt

BVB-Boss Hans-Joachim Watzke beendet Dortmunder Diskussionen um Schiedsrichter Stegemann

Dortmund. Als die Tabellenführung futsch und Borussia Dortmund wieder Jäger war, wärmte der FC Bayern das Aufregerthema des Bundesliga-Wochenendes noch einmal auf. „Klar, wenn’s bei uns passiert, wird man sich auch beschweren“, sagte der Münchner Kapitän Joshua Kimmich und fügte an: „Zum Glück bin ich kein Schiri...“

Zu diesem Zeitpunkt, als der Rekordmeister mit dem mühsamen 2:0 (0:0) gegen Hertha BSC den BVB nach nur einer Woche als Spit-

zenreiter abgelöst hatte, waren die hitzigen Diskussionen um Sascha Stegemann mit Anfeindungen und Strafanzeige eigentlich schon beendet worden – von Hans-Joachim Watzke höchstpersönlich. „Wir haben unsere Sicht der Dinge direkt nach dem Spiel mit dem Schiedsrichter besprochen, er hat uns anschließend versichert, wie leid es ihm tut“, sagte der BVB-Geschäftsführer und fügte hinzu: „damit ist die Sache für uns erledigt.“ Fast zeitgleich berichtete der heftig kritisierte Unparteiische, auf seinem Medien-Marathon nach dem Dortmunder 1:1 (1:1) im kleinen Revierderby beim VfL Bochum im Fußball-Talk Doppelpass bei Sport1 angelangt, von „sehr konkreten“ Drohungen gegen seine Familie und sich. Deshalb habe er sich „veranlasst gesehen, Strafantrag zu stellen“. Auch polizeiliche Schutzmaßnahmen stünden im Raum. Die Attacken in den Sozialen Medien seien „nicht einmal im Ansatz“ zu tolerieren, betonte Watzke.

Auch wenn noch nicht alle ihren Ärger über den nicht gegebenen Elfmeter nach einem Foul von Danilo Soares an Karim Adeyemi heruntergeschluckt hatten – das Sportliche sollte wieder im Fokus stehen. Und damit auch eine schmerzhaftes Erkenntnis: Der Kurzzeit-Tabellenführer hatte sich den Rückschlag im Titelrennen auch selbst zuzuschreiben. „Ich ärgere mich am meisten über unser eigenes Unvermögen im gegnerischen Strafraum“, sagte Nationalspieler Julian Brandt. *sid*

Brisante Neuauflage

Leipzigs Trainer Rose voller Vorfreude auf das Pokal-Halbfinale am Dienstag gegen Freiburg

endspiels beginnt. In der Partie am Dienstag in Freiburg könnte für die Sachsen die letzte Titelchance der Saison platzen. Vier Tage später geht es an gleicher Stelle um die Champions-League-Aussichten beider Clubs. Als Tabellenfünfter steht Leipzig mehr unter Druck als der Vierte Freiburg, zumal RB noch beim FC Bayern antreten muss. „Deswegen dürfen wir uns jetzt nicht mehr viel erlauben“, sagte RB-Sportvorstand Max Eberl.

Rose will den Endspurt nicht noch weiter aufladen. „Man muss nicht weniger oder mehr draus machen als es ist. Ich weiß nicht, warum mehr Brisanz drinstecken sollte aufgrund des letztjährigen Fina-

les“, sagte der Coach und ergänzte: „Ich glaube nicht, dass ich Emotionen schüren muss.“ Freiburgs Christian Streich sieht das ganz ähnlich. „Wir dürfen uns nicht verrückt machen. Wir kennen Leipzig, auch wenn wir nicht wissen, wer spielt“, sagte er am Montag.

„Wir sind bereit, dieses Spiel anzugehen. Nur ein Spiel läuft in Deutschland zu dem Zeitpunkt. Wir sind wahnsinnig ehrgeizig, ein gutes Spiel zu machen“, erklärte Coach Streich die Lage vor der möglichen Revanche für das erst im Elfmeterschießen verlorene Finale der Vorsaison. Vor Streich – als Vulkan an der Seitenlinie bekannt – geht Rose eher „in Deckung“, wie er

schmunzelnd meinte. „Christian ist emotional, ich bin emotional. Wahrscheinlich können wir beide nach dem Spiel wieder über uns selber lachen – gerade wenn mal wieder was richtig danebengeht.“

Die Leipziger wollen nach dem frühen Aus im Meisterschaftsrennen die Gelegenheit wieder im Pokal nutzen. „Na klar ist die Champions League wichtig, aber wenn du so eine Chance hast, wieder ins Pokalfinale einzuziehen, das vierte Mal im fünften Jahr, dann willst du die Chance auch packen“, sagte RB-Kapitän Willi Orban. *dpa*

DFB-Pokal, Halbfinale: Freiburg – Leipzig, Dienstag, 20.45 Uhr, ZDF und Sky



Marco Rose will mit Leipzig ins Endspiel einziehen. FRANKLIN/GETTY

Statistik

1. Bundesliga

RB Leipzig – TSG 1899 Hoffenheim 1:0 (1:0)
SR: Tobias Stieler (Hamburg). Z.: 45.294. T.: 1:0 Nkunku (28.).
1. FC Union Berlin – Bayer Leverkusen 0:0
SR: Marco Fritz (Korb). Z.: 22.012.
1. FC Köln – SC Freiburg 0:1 (0:0)
SR: Tobias Reichel (Stuttgart). Z.: 50.000. T.: 0:1 Doan (54.).
Eintracht Frankfurt – FC Augsburg 1:1 (1:0)
SR: Frank Willenborg (Osnabrück). Z.: 50.000. T.: 1:0 Rexhbecaj (25./Eigentor), 1:1 Demirovic (58.).
VfL Bochum – Borussia Dortmund 1:1 (1:1)
SR: Sascha Stegemann (Niederkassel). Z.: 26.000. T.: 1:0 Losilla (5.), 1:1 Adeyemi (7.).
VfB Stuttgart – Mönchengladbach 2:1 (1:0)
SR: Tobias Welz (Wiesbaden). Z.: 47.700. T.: 1:0 Guirassy (22.), 1:1 Weigl (78./Handelfmeter), 2:1 T. Coulibaly (83./Foullfmeter) RK: Itakura (Mönchengladbach/82./Notbremse).
FC Schalke 04 – Werder Bremen 2:1 (0:1)
SR: Bastian Dankert (Rostock). Z.: 61.981. T.: 0:1 Ducksch (18.), 1:1 van den Berg (81.), 2:1 Drexler (90.+2.).
Bayern München – Hertha BSC 2:0 (0:0)
SR: Patrick Ittrich (Hamburg). Z.: 75.000. T.: 1:0 Gnabry (69.), 2:0 Coman (79.).
VfL Wolfsburg – FSV Mainz 05 3:0 (3:0)
SR: Daniel Siebert (Berlin). Z.: 23.817. T.: 1:0 Wind (5.), 2:0 Bornauw (13.), 3:0 Wind (28.).

1. München	30	18	8	4	81:33	62
2. Dortmund	30	19	4	7	67:40	61
3. Union Berlin	30	16	8	6	44:31	56
4. Freiburg	30	16	6	6	46:37	56
5. Leipzig	30	16	6	8	54:37	54
6. Leverkusen	30	14	6	10	53:41	48
7. Wolfsburg	30	12	10	8	54:37	46
8. Mainz	30	12	9	9	49:43	45
9. Frankfurt	30	11	10	9	50:46	43
10. Mönchengladbach	30	9	9	12	44:48	36
11. Köln	30	8	11	11	40:48	35
12. Bremen	30	10	5	15	48:58	35
13. Augsburg	30	8	7	15	39:55	31
14. Hoffenheim	30	8	5	17	39:51	29
15. Stuttgart	30	6	10	14	38:52	28
16. Bochum	30	8	4	18	33:67	28
17. Schalke	30	6	9	15	28:57	27
18. Hertha BSC	30	5	7	18	35:61	22

2. Bundesliga

Greuther Fürth – FC Heidenheim 0:2 (0:1)
SR: Felix Zwayer (Berlin). Z.: 11.897. T.: 0:1 Kleindienst (7.), 0:2 Beste (51.).
FC St. Pauli – Arminia Bielefeld 2:1 (0:0)
SR: Max Burda (Berlin). Z.: 29.546. T.: 1:0 Harter (53.), 2:0 Daschner (69.), 2:1 Consruch (73.).
SC Paderborn – Eintracht Braunschweig 5:1 (2:0)
SR: Benjamin Cortus (Röthenbach (Pegnitz)). Z.: 13.266. T.: 1:0 Justwan (28.), 2:0 Obermaier (45.+1), 3:0 S. Conteh (51.), 3:1 Ujah (53.), 4:1 Srbeny (90.), 5:1 Srbeny (90.+5). Bes. Vork.: Pieringer (Paderborn) verschießt Foullfmeter (90.+2.).
Hannover 96 – 1. FC Nürnberg 3:0 (1:0)
SR: Richard Hempel (Großaundorf). Z.: 28.500. T.: 1:0 Börner (43.), 2:0 Köhn (49.), 3:0 Beier (70.).
1. FC Magdeburg – Hamburger SV 3:2 (1:1)
SR: Harm Osmer (Hannover). Z.: 27.075. T.: 1:0 Kwarteng (32.), 1:1 Kittel (42.), 2:1 Atik (74.), 3:1 Tat. Ito (86.), 3:2 Reis (90.+4).
1. FC Kaiserslautern – Hansa Rostock 0:1 (0:1)
SR: Sven Waschitzki-Günther (Bremen). Z.: 42.795. T.: 0:1 Pröger (42.).
Holstein Kiel – Darmstadt 98 0:3 (0:2)
SR: Florian Heft (Wietmarschen). Z.: 13.296. T.: 0:1 J. Müller (6.), 0:2 S. Lorenz (22./Eigentor), 0:3 P. Tietz (52.).
Fortuna Düsseldorf – Karlsruher SC 3:2 (1:1)
SR: Timo Gerach (Landau in der Pfalz). Z.: 25.408. T.: 0:1 M. Kaufmann (28.), 1:1 Peterson (33.), 1:2 Heise (66.), 2:2 Zimmermann (72.), 3:2 de Wijs (90.+3).
SV Sandhausen – Jahn Regensburg 2:1 (0:0)
SR: Deniz Aytakin (Oberasbach). Z.: 5243. T.: 1:0 Papela (16.), 2:0 Dumic (52.), 2:1 Owusu (64.). RK: Guwara (Regensburg/85./grobcs Foulspiel).

1. Darmstadt	30	19	7	4	48:24	64
2. Heidenheim	30	17	9	4	61:31	60
3. Hamburg	30	17	5	8	60:41	56
4. Paderborn	30	15	5	10	61:37	50
5. St. Pauli	30	14	8	8	47:35	50
6. Düsseldorf	30	15	5	10	51:40	50
7. Kaiserslautern	30	11	11	8	43:38	44
8. Hannover	30	11	7	12	43:44	40
9. Kiel	30	10	10	10	48:52	40
10. Karlsruhe	30	11	6	13	50:49	39
11. Magdeburg	30	11	5	14	42:52	38
12. Fürth	30	9	9	12	39:45	36
13. Nürnberg	30	9	6	15	26:44	33
14. Braunschweig	30	8	14	16	36:52	32
15. Rostock	30	9	4	17	26:46	31
16. Bielefeld	30	8	5	17	45:54	29
17. Regensburg	30	7	7	16	29:47	28
18. Sandhausen	30	7	7	16	33:57	28

3. Liga

SVW Mannheim – Hallescher FC 4:1 (2:1)
SpVgg Bayreuth – MSV Duisburg 0:4 (0:1)
Dortmund II – SV Elversberg 2:0 (1:0)
Erzgebirge Aue – Viktoria Köln 1:1 (0:1)
SV Wehen – SV Meppen 1:2 (1:1)
SC Freiburg II – Dynamo Dresden 1:1 (0:1)
FC Ingolstadt – SC Verl 3:1 (2:0)
VfL Osnabrück – FSV Zwickau 4:3 (1:2)
FC Saarbrücken – 1860 München 2:0 (2:0)
Rot-Weiss Essen – VfB Oldenburg 0:0 (0:0)

1. Elversberg	34	20	7	7	71:34	67
2. Freiburg II	34	18	10	6	48:31	64
3. Wehen	34	19	6	9	66:46	63
4. Dresden	34	17	9	8	58:38	60
5. Osnabrück	34	18	6	10	63:46	60
6. Saarbrücken	34	17	8	9	57:36	59
7. Mannheim	34	18	3	13	57:55	57
8. Köln	34	13	12	9	52:47	51
9. 1860 München	34	14	7	13	53:47	49
10. Verl	34	13	9	12	56:51	48
11. Aue	34	12	7	15	43:50	43
12. Duisburg	34	10	12	12	48:51	42
13. Ingolstadt	34	12	5	17	48:53	41
14. Dortmund II	34	12	4	18	41:43	40
15. Essen	33	8	13	12	37:48	37
16. Halle	34	8	11	15	46:57	35
17. Oldenburg	34	8	8	18	37:58	32
18. Bayreuth	34	9	4	21	33:68	31
19. Meppen	34	6	12	16	35:60	30
20. Zwickau	33	7	7	19	35:65	28

DFB-Pokal, Halbfinale

SC Freiburg – RB Leipzig Di, 20.45 Uhr
VfB Stuttgart – Eintr. Frankfurt Mi, 20.45 Uhr

Schrittfehler lässt Basketball-Löwen verzweifeln

Favorit Koblenz gleicht Pro-B-Viertelfinalserie gegen starke Erfurter aus

Jakob Maschke

Erfurt. Guy Landry Edi verstand die Welt nicht mehr. Auch die Kommentatoren konnten nicht glauben, was sie da sahen. „Um Gottes Willen, nie und nimmer war das ein Schrittfehler“, brüllten sie ins Mikrofon. Die CATL Basketball-Löwen Erfurt waren ziemlich nah dran, den Aufstiegsfavoriten EPG Baskets Koblenz im Viertelfinale der Pro B mit 2:0 aus den Playoffs zu klegen. Nach ihrem 79:78-Auswärtscoup am Freitag boten die dem Hauptrundensieger ihrer Südstaffel auch im zweiten Spiel am Sonntag bis zum Schluss einen beherzten Kampf auf Augenhöhe.

Wie zwei Tage zuvor hatten sich die Löwen immer wieder herangekämpft, hatten binnen anderthalb Minuten aus einem 63:72 ein 70:72 gemacht. Nachdem Edi knapp eine Minute vor Schluss zum 72:75 aus Sicht seiner Erfurter getroffen und Koblenz die nächste Chance vergeben hatte, ertönte 28 Sekunden vor dem Ende ein Pfiff. Statt des möglichen Ausgleichs erkannten die in der Schlussphase nicht sattelfesten Referees zur Verwunderung aller auf Schrittfehler des Löwen-Topscoreers. Koblenz erhielt den Ball, die Löwen mussten foulen, um die Uhr anzuhalten. Von der Freiwurflinie bauten die Gäste den Vorsprung noch aus, gewannen mit 80:74 und glichen die Serie zum 1:1 aus.

Im fünften Jahr ihres Bestehens haben die Löwen zwar zum ersten Mal in den Playoffs gewonnen – und das dreimal in Folge –, brauchen nach dieser Pleite aber erneut einen Auswärtssieg zum Weiterkommen.



Fassungslos: Guy Landry Edi nach dem entscheidenden Pfiff. DÜHRING



Johanna Stockscläder feiert eines ihrer Tore. Sieben Mal traf sie gegen ihr früheres Team.

SASCHA FROMM

Plus auf außen

Die schnellen THC-Flügel zeigen sich in Top-Form und machen zuletzt den Unterschied aus

Steffen EB

Bad Langensalza. Der Tag der Arbeit sah für die THC-Handballerinnen einiges davon vor. Tagsüber als Gesprächspartner auf dem Domplatz beim Tag des Sports, abends die erste Trainingseinheit der neuen Woche. Trainer Herbert Müller gestattete trotz individuell dosierter Belastung wenig Zeit, um sich auf dem Sechs-Punkte-Polster auszuruhen.

Mit dem Neunten Bayer Leverkusen wartet am Samstag in der Salzhalle schon der nächste Gegner. Kurz vorm elektrisierenden Saison-Highlight in Graz gilt es, den zweiten Platz so gut wie wasserdicht zu machen. Nach dem 30:22 (16:14) gegen Neckarsulm am Samstag könnte die Stimmung bei den Thüringerinnen derweil kaum besser sein. Gerade auch bei den Außen.

Nathalie Hendrikse tänzelte beim Abklatschen mit den Fans, Johanna Stockscläder stoppte immer wieder, strahlte mit ihnen in die Selfie-Kameras und verpasste bei vielen Fotowünschen glatt noch das Siegerfoto mit der Mannschaft. Zwei Wochen vor der Mammutaufgabe gegen Ikast im Final-Four-Halbfinale der European League präsentierten sich die beiden Flügel-

spielerinnen nicht nur auf der Fanrunde in Top-Form, sondern vor allem vorher auf dem Feld. Mit jeweils sieben Toren hatten sie im Verbund mit einer immer stärker werdenden Torhüterin Nicole Roth den Unterschied beim am Ende ungefährdeten Sieg ausgemacht.

Nach gut 40 Minuten ist das Tagewerk von Nathalie Hendrikse am Samstag vergoldet gewesen. Auf der Bank wich das Strahlen nicht mehr aus dem Gesicht. „Es macht immer Spaß, gegen die alte Mannschaft zu spielen. Man will ja auch zeigen, dass es im neuen Verein läuft“, sprudelte es aus ihr heraus.

Die Niederländerin hatte Grund zu sagen, dass es sogar mehr als gut gelaufen war. Genauso wie Johanna Stockscläder. Vor einem Jahr führten die Rechts- und Linksaußen noch die Sport-Union durch ihre Schnelligkeit zu einer Reihe von Achtungserfolgen. Wie im Hinspiel mit je einem Sechserpack trumpfte die „Flügelzange“ gegen den Ex-Club nun erneut entscheidend auf. Nach der verkorksten Startphase (3:8./9.) ließen es beide in schöner Regelmäßigkeit im Kasten von Sarah Wachter klingeln. Sie standen damit für eine rasche Wende und am Ende für zwei wertvolle Punkte.



Wir haben die gesamte Saison für diesen zweiten Platz gekämpft. Den wollen wir nicht herschenken.

Nathalie Hendrikse, THC-Rechtsaußen

Gerade diese hätte Neckarsulm als unter Wert stehender Tabellen-13. dringend gebraucht. Bei aller Sympathie nach drei Jahren am Neckar aber hätte Nathalie Hendrikse diese am Samstag unter keinen Umständen abgeben wollen. „Wir haben die gesamte Saison für diesen zweiten Platz gekämpft. Den wollen wir nicht herschenken“, sagte sie. Mit ihrem Team ist sie durch den 19. Saisonsieg auf gutem Weg dorthin.

„Es war ein ganz wichtiges Spiel für uns. Jetzt können wir etwas be-

ruhiger sein“, schätzte Trainer Herbert Müller mit Blick auf die Tabelle und den Kräfteverschleiß bei einigen Spielerinnen ein. Vier Spieltage vor Saisonende baute der Thüringer HC das Plus gegenüber Verfolger Dortmund auf sechs Zähler aus.

„Ein Selbstläufer war das nicht“, stellte Müller klar. Der Außenseiter schockte die Thüringerinnen mit seinem massierten Rückraum anfangs. Dass Nicole Roth beim 3:7 zwischen die Pfosten rückte, verlieh der THC-Deckung nach und nach aber Sicherheit. Mit 16 Paraden und damit jedem zweiten gehaltenen Ball setzte die 27-Jährige, die 2018/19 eine Serie bei Neckarsulm gespielt hatte, ebenso die Impulse wie das einstige Sport-Union-Gespann auf außen. Durch einen 6:0-Lauf zog der THC nach der Pause auf 22:14 weg, beim 26:16 (42.) ist die Partie vorentschieden gewesen.

Trainer Müller war froh, dass die Außen ihre Top-Form unterstrichen und er allen Spielzeit geben konnte. Fast ein Viertel der 703 Bundesligatore vereinen Nathalie Hendrikse und Johanna Stockscläder auf sich. Eine Bank und mehr als ein Plus, zumal mit Yuki Tanabe, Dominika Zachova und auch Lydia Jakubisova noch einige Güte bereitsteht.

Medipolis SC: Zwei Kandidaten aufs Traineramt

Jena. Das letzte Saisonspiel von Jenas Zweitliga-Basketballern ist für Trainer Michael Mai ein Spiegelbild einer am Ende enttäuschenden Saison gewesen. „Wir waren nah dran, aber es sollte wieder nicht sein“, sagte Mai nach dem 78:83 am Samstag bei den PS Karlsruhe Lions. Die Serie schließt Medipolis als 15. ab.

Dass Vuk Radojicic, den die Fans im Vorfeld zum Saison-MVP gekürt hatten, kurz vor der Partie ausgefallen war, machte das Vorhaben umso schwieriger. Positiv durfte Mai mitnehmen, dass seine Jenaer einem Spitzenteam der Liga bis kurz vor Schluss Paroli geboten hatten.

Die mitgereisten Fans in Karlsruhe sowie die etwa 250 Anhänger, die am Sonntag zum Saisonabschluss-Grillen zur Jenaer Arena kamen, bereiteten den Spielern und dem Trainerteam dennoch einen schönen Abschied, wie Mai sagte. „Sie haben es verdient, dass sie in der neuen Saison wieder erfolgreicher Basketball bekommen.“

Ob der US-Amerikaner dann Trainer ist, ließ er offen. Eigentlich enthält Mais Vertrag eine Option, wonach die Verantwortlichen des Medipolis SC den Kontrakt um ein Jahr verlängern können. Dass dies nicht geschah, schließt einen Verbleib des 48-Jährigen nicht aus, es macht ihn aber weniger wahrscheinlich.

Einiges deutet auf eine Rückkehr von Björn Harmsen hin. Er ist mit Mai Favorit für das Amt. Der ebenfalls an der Saale gehandelte Steven Esterkamp (Paderborn) soll mittlerweile keine Option mehr sein. *hiz*

Juckels erobert Punkt für die Moral

Jena. Die Lage hat sich für die vom Abstieg bedrohten Fußballerinnen von Carl Zeiss Jena nicht gebessert. Der Tabellenzölfte konnte im Kelderduell der zweiten Liga mit Ingolstadt immerhin einen Punkt für die Moral erkämpfen. Kurz vor Schluss köpft Nelly Juckel nach einem weiten Pass zum 2:2 ein (88.), nachdem ihr Team bereits mit zwei Toren hinten gelegen hatte. Das Vorhaben fühlte sich für Trainer Christian Kucharz besser an als das 0:1 eine Woche zuvor beim Zweiten Nürnberg. „Auf der anderen Seite wollten wir unbedingt gewinnen“, sagte er. Das Vorhaben rückte in weite Ferne, nachdem Nina Penzkofer ihrem Führungstor (42.) den zweiten Treffer für den Zehnten folgen gelassen hatte (55.). Svenja Paulsen brachte die Thüringer per Direktabnahme danach wieder ins Spiel (62.). *red*

„Die Playoffs sind im Kopf ganz groß“

Die 1:3-Niederlage in Bad Königshofen war für Tischtennis-Erstligist Post Mühlhausen nebensächlich. Am Samstag kommt Düsseldorf zum Hinspiel

Thomas Rudolph

Mühlhausen. Die sonntägliche 1:3-Niederlage in Bad Königshofen hatten Spieler und Trainer Erik Schreyer schnell verdaut. Natürlich wollte niemand das abschließende Ligaspiel absichtlich verlieren. Dennoch fiel die Niederlage unter die Kategorie nebensächlich, da der Einzug in die Playoffs schon vorzeitig geschafft war und Konkurrent Ochsenhausen seine Aufgabe gegen Saarbrücken beim 3:1 erledigte.

So treffen die Postler am Samstag im Hinspiel des Halbfinals zunächst am Kristanplatz auf Borussia Düsseldorf (17 Uhr). Post überlaschte in Bad Königshofen mit

einer unerwarteten Aufstellung. So gönnte Schreyer mit Ovidiu Ionescu und Steffen Mengel zwei Aktivposten eine Pause. Dafür durfte Kim Taehyun im ersten Einzel ran und sich noch einmal zeigen – der junge Südkoreaner wechselt nach der Saison zurück nach Österreich.

„Die Aufstellung stand schon länger fest. Kim hatte sich den Einsatz mehr denn je verdient. Er hat sich immer in den Dienst der Mannschaft gestellt“, befand Schreyer. Gegen Kilian Ort blieb er aber ohne Chance und unterlag mit 0:3.

Mehr Möglichkeiten rechnete sich in der Folge Irvin Bertrand aus, der im Duell der Generationen auf Bastian Steger traf, den Routinier

aber nur im zweiten Satz gefährlich wurde und 1:3 unterlag. Nach dem Wechsel verkürzte Daniel Habesohn mit einem soliden 3:1 über Martin Allegro. Die große Aufholjagd verpasste dann Bertrand, der gegen Ort ein 0:2 aufholte, im fünften Satz aber verlor.

„Insgesamt war das okay, wir haben einige Bälle weggelassen. Der ganz große Druck war raus, die Playoffs sind im Kopf ganz groß“, blickte Schreyer bereits voraus. Denn mit jedem Tag steigt die Vorfreude auf das Duell mit dem Rekordmeister, der in dieser Saison aber ähnlich wie der FC Bayern aufpassen muss, nicht titellos zu enden. Champions League und Pokal wur-

den bereits verpasst, nun gilt es für die Borussen, in der Liga das Mindestziel zu erreichen.

„Wir werden auf jeden Fall das Beste rauskitzeln, ich gehe von einem offenen Schlagabtausch aus. In dieser Saison konnten wir alle drei Großen schlagen, wir müssen von Beginn an eine positive Aggressivität an den Tag legen“, so Schreyer, der zusammen mit seinen Jungs an der finalen Aufstellung schrauben wird. Klar ist nur, dass Kim diesmal nicht spielen wird.

Vor ausverkauftem Haus gilt es dann, eine weitere Sensation zu schaffen. Auf Düsseldorf Seite deutet vieles darauf hin, dass Timo Boll nicht spielen wird.



Daniel Habesohn (links) und Ovidiu Ionescu haben am Samstag Rekordmeister Düsseldorf zu Gast.

CHRISTIAN HABEL

SPORT

Starke Gruppe für Basketballer bei der WM

Los Angeles. Kapitän Dennis Schröder hat sich unbeeindruckt von der schweren WM-Gruppe der deutschen Basketball-Nationalmannschaft gezeigt. „Sehr starke Gruppe“, sagte der NBA-Profi der Los Angeles Lakers. „Aber wenn du für etwas spielen willst, musst du eh gegen jeden gewinnen können.“

Das Ziel des EM-Dritten sei, immer oben mitspielen zu können. Das deutsche Team trifft bei der Weltmeisterschaft (25. August bis 10. September) in der Vorrunde auf Co-Gastgeber Japan (25. August), Australien (27. August) und Finnland (29. August). Die Partien finden im japanischen Okinawa statt.

Um sich für die Zwischenrunde zu qualifizieren, muss Deutschland mindestens Zweiter werden. Dort würde es gegen die besten zwei Teams der Gruppe F gehen, in der sich Slowenien, die Kapverden, Georgien und Venezuela messen.

Die K.o.-Runde wird in der philippinischen Hauptstadt Manila ausgetragen. dpa

Chemnitzer unter Dopingverdacht

Chemnitz. Jason George von den Niners Chemnitz ist wegen Dopingverdachts vorläufig vom Spielbetrieb der Basketball-Bundesliga suspendiert worden. Bei einer Kontrolle im Training sei es bei dem Spieler zu einem auffälligen Befund gekommen.

Daraufhin leitete die Nationale Anti-Doping-Agentur (Nada) eine Untersuchung ein. George stand schon beim Heimspiel der Sachsen am Samstag gegen Hamburg nicht mehr im Kader. dpa

Formel-1-Titelkampf als Team-Duell

Verstappen oder Perez? Alles sieht danach aus, als ob ein Red-Bull-Fahrer die WM gewinnt

Thomas Wolfer

Baku. Sergio Perez und Max Verstappen mühten sich redlich, jede Schärfe aus dem brennenden Red-Bull-Duell um den Formel-1-Titel zu nehmen. „Es gibt ein hohes Level an Respekt zwischen Max und mir“, sagte Perez nach seinem Sieg beim Großen Preis von Aserbaidschan, bei dem er Weltmeister Verstappen auf Platz zwei verdrängte.

Der Kampf zwischen den beiden Bullen wird richtig heiß“, urteilte die „Gazzetta dello Sport“ am Montag. Nur sechs Punkte liegt der Champion noch vor dem Herausforderer, der sein Ziel klar formulierte: „Natürlich will ich den Titel gewinnen – Max will das auch.“

Und gerade Verstappen ist dafür bekannt, keine Kompromisse einzugehen. Der 25-Jährige sieht sich als klare Nummer eins. Dass er sich von Perez aufhalten lässt, scheint nur schwer vorstellbar. „Checo zeigt bisher richtig starke Leistungen, er fühlt sich gut und selbstbewusst im Auto“, lobte Verstappen seinen Teamgefährten trotzdem: „Man muss anerkennen und schätzen, was er leistet.“ Doch es ist eben auch Verstappen, der noch vor wenigen Wochen solche Sätze formulierte: „Ich bin nicht hier, um Zweiter zu werden.“

Auch wenn beide am Kaspischen Meer ein harmonisches Bild abgeben, so steckt viel Zündstoff im Titelkampf. Verstappen hat sich in der Vergangenheit schon über Anweisungen des Teams hinweggesetzt. In Baku hatte er allerdings wegen eines zu frühen Reifenwechsels et-



Ob Max Verstappen (rechts) Sergio Perez immer so artig applaudiert wie nach dessen Sieg in Baku, darf bezweifelt werden. Der Bullen-Titelkampf birgt jede Menge Brisanz. GIUSEPPE CACACE/APP

was Pech und verlor die Spitzenposition ohne eigene Schuld.

Perez nutzte das eiskalt aus, zeigte keinerlei Fehler und raste zum zweiten Sieg im vierten Rennen. Der Mexikaner sei „der König der Stadtkurse“, befand „L'Équipe“.

Die anderen beiden Großen Preise gewann Verstappen. Hätte Perez in Australien nicht technische Probleme gehabt, wäre er vielleicht sogar vorn. „Wir werden so hart gegeneinander kämpfen, wie wir es nur können, aber ich denke, mit einem hohen Level an Respekt“, sagte Pe-

rez. Ihre Autos sind der Konkurrenz weit voraus, alles deutet früh in der 23 Rennen langen Saison darauf hin, dass niemand sonst in den Meisterschaftskampf eingreift.

„Wir haben alles gemacht, alles versucht, aber die Wahrheit ist: Wir sind nicht schnell genug. Wir haben einfach nicht genug Leistung“, sagte Ferrari-Fahrer Charles Leclerc, der Dritter wurde.

Verstappen weiß, dass Perez und er „das schnellste Auto“ haben, merkte aber auch an: „Es geht um Beständigkeit, denn es ist noch eine

sehr lange Saison mit vielen verschiedenen Strecken.“ Schon am Sonntag geht es in Miami weiter, auch dann werden die Roten Bullen das Geschehen bestimmen.

In Baku konnten beide frei fahren. Motorsportberater Helmut Marko verriet aber, dass Perez kurz vor Schluss am Funk fragte, ob er das Tempo verringern soll. Warum? Damit Verstappen einfach so vorbeiziehen kann. Doch (noch) gibt es keine Stallordie wie in der Vergangenheit. Die Szene zeigt aber, worüber Perez Angst hat. dpa

Zwei Deutsche in den Punkten

Jerez. Der deutsche Motorradpilot Stefan Bradl (Honda/Zahling) ist erstmals in dieser Saison in die Punkteränge gefahren. Der 33-Jährige, der in Jerez mit einer Wildcard an den Start gegangen war, erreichte im MotoGP-Rennen Rang 14 und sicherte sich zwei Zähler.

Landsmann Jonas Folger (KTM) verpasste als 17. die Punkte. Der Oberbergkirchner ersetzte in Spanien erneut den schwer verletzten Spanier Pol Espargaro.

In der Moto2 jubelte der Deutsche Lukas Tulovic erstmals in dieser Saison. Bei seinem zweiten Rennen des Jahres fuhr der 22-Jährige aus Eberbach von Startplatz 20 aus noch auf Rang 15 und sicherte sich einen Zähler. sid

Nachrichten

Krause bringt Tochter zur Welt Hindernis-Ass Gesa Felicitas Krause ist zum ersten Mal Mutter geworden. Die zweimalige WM-Dritte über 3000 Meter Hindernis brachte Tochter Lola Emilia zur Welt, am Sonntag teilte sie die frohe Botschaft mit ihren Fans bei Instagram.

Robertson beendet Karriere Nach 14 Jahren beim Frankfurter Basketball-Bundesligisten Fraport Skyliners beendet Quantez Robertson seine Karriere. Der 38 Jahre alte Amerikaner absolvierte 479 Bundesligaspiele für die Hessen, holte 4425 Punkte, 1727 Rebounds, 1370 Assists und 742 Steals.

Struff im Achtelfinale von Madrid Jan-Lennard Struff hat als dritter deutscher Tennisprofi nach Alexander Zverev und Daniel Altmaier das Achtelfinale der Sandplatz-Masters in Madrid erreicht. Er bezwang den Serben Dusan Lajovic 6:7, 6:3, 6:3.

FUßBALL

Oberliga Nordost Süd

VfL Halle – FC Eintracht Rudolstadt 1:4 (0:2) Rudolstadt: Stefan Schmidt – Szymanski, Schlegel (85. Horack), Bahner (85. K. Schneider), Riemer, Krahner, M. Baumann (85. Nahr), Zarschler, Rupprecht, Rühling (73. N. K. Wachs (73. N. Fiedler). SR: Kai Kaltwaßer. Z.: 75. T.: 0:1 Wachs (13.), 0:2 Bahner (20.), 0:3 Riemer (55.), 1:3 Lubsch (66.), 1:4 Rupprecht (71.).

SC Freital – Wacker Nordhausen 2:0 (1:0) Nordhausen: Vaizov – Gorges, Kohl, J. Schmidt, Liese, Knopp (58. Will), Alselva (63. Ziegler), Riemekasten (63. Czornyka), Schwerdt, Pietsch, Poser (80. Salin). SR: Max Stramke. Z.: 202. T.: 1:0 Schulze (12.), 2:0 Ruß (90.).

VFC Plauen – FC An der Fahner Höhe 2:0 (1:0) An der Fahner Höhe: Reinwald – Raffel (80. Preller), Billeb (70. Schindler), Wiesner (57. Heß), Baumgarten, Imrock, Fleischhauer, Müller, Machts, Bärwolf, Kirchner. SR: Tino Stein. Z.: 328. T.: 1:0 Lu. Will (9.), 2:0 Sovago (89.).

Blau-Weiß Zorbau – VfB Krieschow 1:6 (1:1) VfB Krieschow – FC Grimma 1:1 (1:0) Bischofswerdaer FV – Eintr. Wernigerode 4:0 (2:0) Ludwigsfelder FC – SV Westerhausen 2:0 (1:0) Union Sandersdorf – FC Eilenburg 1:1 (0:1) FC Neugersdorf – Ludwigsfelder FC 0:0 (0:0) SV Westerhausen – VFC Plauen 2:2 (2:2)

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like FC Eilenburg, VfB Krieschow, VFC Plauen, etc.

Verbandsliga

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like SCott Jena, FC Saalfeld, FSV Schleiz, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like SV 09 Arnstadt, Wismut Gera, SG Schweina, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like Heiligenstadt, FC Saalfeld, Bad Langensalza, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like VfB Apolda, Chemie Kahla, Greiz/Hohndorf, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Neustadt/Orla, VfB Apolda, VfB Schleibitz, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like Lache/Con. Erfurt, Walschleben/El., SV Bad Frankenhausen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Mühlhausen, Bad Frankenhausen, SC Leinefelde, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. SV 09 Arnstadt, Wismut Gera, SG Schweina, etc.

Namen & Zahlen

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like Siebleben/Seeb., VfL Meiningen, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. FSV Ohratal, VfL Meiningen, Borsch/Geismar, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. FC Nürnberg, Eintr. Frankfurt II, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Leipzig, Nürnberg, Gütersloh, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Bietigheim, Thüringer HC, Dortmund, etc.

2. Bundesliga Pro A

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like Bitterfeld, Wolmirstedt, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. FC Nürnberg, Eintr. Frankfurt II, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Leipzig, Nürnberg, Gütersloh, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Bietigheim, Thüringer HC, Dortmund, etc.

Table with 3 columns: Team, Goals, Assists. Lists teams like 1. Bietigheim, Thüringer HC, Dortmund, etc.

TISCHTENNIS

Deutsche Tischtennis-Liga, letzter Spieltag

Table with 3 columns: Team, Points, Assists. Lists teams like FSV Mainz 05, Zugbr./Grenzau, etc.

MOTORSPORT

Formel-1-Weltmeisterschaft in Baku/Aserbaidschan, Grand Prix von Aserbaidschan:

Perez (Mexiko/Red Bull) 1:32:42,436 Std.; 2. Verstappen (Niederlande/Red Bull) +2,137 Sek.; 3. Leclerc (Monaco/Ferrari) +21,217; 4. Alonso (Spanien/Aston Martin) +22,024; 5. Sainz Jr. (Spanien/Ferrari) +45,491; 6. Hamilton (Großbritannien/Mercedes) +46,145; 7. Stroll (Kanada/Aston Martin) +51,617; 8. Russell (Großbritannien/Mercedes) +1:14,240 Min.; ... 17. Hülkenberg (Emmerich/Haas) + 1 Rd. Sprint (17 Runden): 1. Perez 23:17,667 Min.; 2. Leclerc +4,463 Sek.; 3. Verstappen +5,065; ... 15. Hülkenberg +48,587. Fahrer-Wertung: 1. Verstappen 93 Pkt.; 2. Perez 87; 3. Alonso 60; 4. Hamilton 48; 5. Sainz Jr. 34; 6. Leclerc 28; 7. Russell 28; 8. Stroll 27; ... 10. Hülkenberg 6. Konstrukteurs-Wertung: 1. Red Bull 180 Pkt.; 2. Aston Martin 87; 3. Mercedes 76; 4. Ferrari 62; 5. McLaren 14; 6. Alpine 8; 7. Haas 7; 8. Alfa Romeo 6.

Motorrad, MotoGP-Weltmeisterschaft in Jerez/Spanien – Grand Prix von Spanien, Samstag:

Binder (Südafrika) - KTM 18:07,055 min.; 2. Francesco Bagnaia (Italien) - Ducati +0,428 s.; 3. Miller (Australien) - KTM +0,680; 4. Martin (Spanien) - Ducati +0,853; 5. Oliveira (Portugal) - Aprilia +1,638; 6. Pedrosa (Spanien) - KTM +1,738; ... 15. Bradl (Zahling) - HRC Team +15,455; 19. Jonas (Schwindegg) - KTM +25,530. Sonntag: 1. Bagnaia (Italien) - Ducati 39:29,085 min.; 2. Binder (Südafrika) - KTM +0,221 s.; 3. Miller (Australien) - KTM +1,119; 4. Martin (Spanien) - Ducati +1,942; 5. Espargaro (Spanien) - Aprilia +4,760; 6. Marini (Italien) - Ducati +6,329; ... 14. Bradl (Zahling) - HRC Team +27,294; 17. Folger (Schwindegg) - KTM +47,146.

KEGELN

Frauen, DKBC-Pokal, Viertelfinale:

KSC Immenhagen – SV Pöllwitz 1:7 (3140:3341). Ohnemus – Köhler 511:575; Eiche – Conrad 504:579; Herzog – Illert 486:505; Kraft – Schulz 512:579; Schätzle – Muhl 578:533; Brüttsch – Langhammer 549:570. MP für Pöll-

witz: Köhler, Conrad, Illert, Schulz, Langhammer. Weiter: KC Schreitzheim – SKK Poing 6:2, KV Lauchhammer – KV Liedolsheim 1:7, Victoria Bamberg – ESV Pirmasens 5:3.

RADSPORT

UCI World Tour, Tour de Romandie/Schweiz, Männer, 4. Etappe Sion – Thyon:

1. Yates (Großbritannien) - UAE Emirates 4:40:41 Std.; 2. Pinot (Frankreich) - Groupama-FD + 7 s.; 3. Caruso (Italien) - Bahrain Victorious + 19; 4. Poole (Großbritannien) - Team DSM + 21; 5. Jorgenson (USA) - Movistar Team; 6. Uijtendbroeks (Belgien) - Bora-hansgrohe + 23; ... 42. Osborne (Mainz) - Alpecin-Deceuninck + 6:50 min.; 51. Adamietz (Ulm) - Lotto Dstny + 10:33; 62. Zwiefhoff (Essen) + 16:57; 65. Lührs (München) - beide Bora-hansgrohe + 18:05; 96. Arndt (Köln) - Bahrain Victorious + 31:31; 99. Geschke (Freiburg im Breisgau) - Cofidis + 32:31; 117. Denz (Waldshut-Tiengen) - Bora-hansgrohe + 34:00; 121. Brenner (Ansbach) - Team DSM. 5. Etappe Vuffens-la-Ville – Genf: 1. Gavia Rendon (Kolumbien) - Movistar Team 3:58:01 Std.; 2. Arndt (Köln) - Bahrain Victorious + 0 Sek.; 3. Hayter (Großbritannien) - Ineos Grenadiers; 4. Menten (Belgien) - Lotto Dstny; 5. Garofoli - Astana Qazaqstan Team; 6. Muzzato (beide Italien) - Team Arkea-Samsic; ... 13. Denz (Waldshut-Tiengen) - Bora-hansgrohe; 19. Brenner (Ansbach) - Team DSM; 32. Lührs (München) - Bora-hansgrohe; 36. Osborne (Mainz) - Alpecin-Deceuninck; 78. Geschke (Freiburg im Breisgau) - Cofidis; 81. Zwiefhoff (Essen) - Bora-hansgrohe; 83. Adamietz (Ulm) - Lotto Dstny. Endstand: 1. Yates (Großbritannien/UAE Team Emirates) 17:12:42 Std.; 2. Jorgenson (USA/Movistar) +0:19 min.; 3. Caruso (Bahrain Victorious) 0:27; 4. Poole (Großbritannien/Team DSM) 0:38; 5. Pinot (Frankreich/Groupama-FD) 0:41; 6. Uijtendbroeks (Belgien/Bora-hansgrohe) 1:21; ... 38. Osborne 8:39; ... 53. Adamietz 20:31; ... 56. Zwiefhoff 21:05; ... 59. Lührs 23:27; ... 75. Arndt 36:45; ... 77. Denz 37:58; ... 89. Geschke 47:10; ... 96. Brenner 53:32.

Eintagesrennen Rund um Eschborn: 1. Andersen (Dänemark/Alpecin-Deceuninck) 4:51:27 Stunden, 2. Konrad (Österreich/Bora-hansgrohe) 0:27, 3. Fedeli (Italien/Q36.5 Pro Cycling), 4. Hirschi (Schweiz/UAE Emirates), 5. Rota (Italien/Intermarche-Circus-Wanty), 6. Steinhäuser (Schweidegg/EF Education-EasyPost), 7. Zimmermann (Augsburg/Intermarche-Circus-Wanty) alle gleiche Zeit. ... 18. Denz (Waldshut-Tiengen) +0:18 min.; 20. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 21. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 22. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 23. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 24. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 25. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 26. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 27. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 28. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 29. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 30. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 31. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 32. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 33. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 34. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 35. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 36. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 37. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 38. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 39. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 40. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 41. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 42. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 43. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 44. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 45. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 46. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 47. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 48. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 49. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 50. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 51. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 52. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 53. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 54. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 55. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 56. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 57. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 58. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 59. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 60. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 61. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 62. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 63. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 64. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 65. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 66. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 67. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 68. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 69. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 70. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 71. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 72. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 73. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 74. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 75. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 76. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 77. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 78. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 79. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 80. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 81. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 82. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 83. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 84. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 85. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 86. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 87. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 88. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 89. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 90. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 91. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 92. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 93. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 94. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 95. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 96. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 97. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 98. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 99. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.; 100. Politt (Köln/Bora-hansgrohe) +0:22 min.

Großer Drache Ding Liren steigt auf Schach-Thron

Astana. Im Moment seines Triumphes sah Ding Liren nicht aus wie der Große Drache, den er hätte verkörpern sollen. Er sah nicht einmal aus wie der Sieger der Schach-WM, der er war. In sich zusammengesunken verharrte Ding nach dem dramatischen Tiebreak-Erfolg am Tisch. Als hätte die Last der Geschichte seinen Jubel unterdrückt.

Mit seinem Sieg über den Russen Jan Nepomnjaschtschi vollbrachte Ding Historisches. Der 30-jährige erfüllte einen Staatsplan, der älter war als er selbst: Als erster Chinese krönte er sich zum Weltmeister im Spiel der Könige, das in seiner Heimat einst verboten war, heute aber mehr Prestige denn je besitzt. Dings Erfolg steht für eine Strategie der Volksrepublik, über Schach hinaus.

Ding habe beim Titelkampf „für Chinas nationales Ansehen“ Geschichte geschrieben, hieß es in der Zeitung Hangzhou Ribao: Es ist eine mit langer Vorlaufzeit. Vier Stufen sollte Chinas Schachelite erklimmen, so der Plan mit dem klangvollen Namen „Großer Drache“: erst der WM-Titel bei den Frauen, dann die Triumphe im Team – und die Krone bei den Männern. „Ich bin sehr erleichtert“, sagte Ding nach seinem Sieg im Schnellschach, das nach dem 14:14 in den klassischen Partien durch die Aufgabe des Russen die Entscheidung brachte. Ding Liren tritt nun die Nachfolge des Norwegers Magnus Carlsen an. *sid*

Mit gutem Gefühl in die lange Pause

Nach deftigen Pleiten dürfen die DHB-Handballer wieder jubeln. Der Sieg gegen Spanien macht Mut

Eric Dobias

Berlin. Alfred Gislason verabschiedete sich nach dem erlösenden Erfolgserlebnis der deutschen Handballer gegen den WM-Dritten Spanien wehmütig in die Sommerpause. Statt die DHB-Auswahl auf dem Weg zur Heim-EM 2024 weiter voranzubringen, ist der Bundestrainer in den nächsten sechs Monaten zur Tatenlosigkeit verdammt. „Was soll ich machen? Ich kann gar nichts tun“, klagte der Isländer nach dem 32:31 (20:11) im Duell mit dem EM-Zweiten am Sonntag in Berlin über die unfreiwillige Auszeit.

Der über weite Strecken überzeugende Auftritt, mit dem das DHB-Team nach den heftigen Pleiten gegen Schweden und Dänemark etwas Euphorie erzeugte, dürfte beim Wiedersehen im Herbst zum Start der EM-Vorbereitungsphase nur noch eine schöne Erinnerung sein.

Immerhin gibt der erste Sieg im sechsten und letzten Spiel des EuroCups etwas Ruhe. „Das tut uns einfach gut, weil wir auch mitbekommen haben, dass einige im Hintergrund zweifeln, ob der Weg, den wir gehen, der Richtige ist“, sagte DHB-Sportvorstand Axel Kromer. Man müsse zwar stets alles hinterfragen. Aber klar sei, „dass wir mit dem Sieg ein bisschen Rückenwind haben“.

Im November soll wieder Gas gegeben werden. Dann ist auch die Zeit der Experimente vorbei. „Ab dem nächsten Lehrgang wird nichts



Juri Knorr ragte beim Erfolg über die Spanier nicht nur wegen der 13 Tore heraus.

ANDREAS GORA/DPA

mehr getestet, da geht es nur noch darum, sich einzuspielen“, kündigte Gislason an. Die Spiele gegen die Topteams der Welt haben ihm eines vor Augen geführt: „Wir haben gesehen, wie weit wir in der Kaderbreite von der Weltspitze weg sind.“

Mit den Spitzenteams kann die deutsche Mannschaft nur mit ihrer ersten Sieben in Bestbesetzung mithalten. Fallen Leistungsträger aus, geht dies zulasten der Qualität.

Der überragende Juri Knorr, mit 13 Toren bester Werfer, gab sich und seinen Teamkollegen für die Pause ein paar Hausaufgaben mit. „Der Schlüssel wird für uns sein, dass jeder besser wird. Wir müssen im Verein Gas geben, besser werden und auch erst einmal den Platz in dieser Mannschaft erkämpfen. Dann können wir beim Heimturnier auch etwas erreichen“, sagte der 22-jährige. Die Rolle bei der EM ist für ihn

klar: „Ich sehe uns als Underdog.“ Daran ändere auch der Erfolg gegen Spanien nichts, auch wenn dieser das junge Team ins Stimmungshoch versetzte. „Wir haben gesehen, dass wir durchaus in der Lage sind mit den Top-4 mitzuhalteln, wenn wir uns am Riemen reißen“, sagte der erneut starke Torwart Andreas Wolff. Gislason betonte: „Der Sieg war wichtig für den Kopf – sowohl für die Jungs als auch für mich.“ *dpa*

Andersen siegt bei Klassiker in Frankfurt

Frankfurt/Main. Der dänische Radprofi Sören Kragh Andersen hat die 62. Ausgabe des Klassikers Eschborn-Frankfurt gewonnen. Nach etwa 204 km sprintete der zweimalige Tour-de-France-Etappengewinner am Montag vor der Alten Oper aus einer zehnköpfigen Ausreißergruppe vom Österreicher Patrick Konrad und Alessandro Fedeli aus Italien ins Ziel. Durch die auf 3000 Höhenmeter aufgestockte Strecke gehörten überwiegend bergfeste Fahrer zur Spitzengruppe. Das Hauptfeld kam nicht mehr heran. Bester Deutscher war Georg Steinhauser als Sechster. Emanuel Buchmann musste sturzbedingt aufgeben. *dpa*

Arndt verpasst Etappensieg

Genf. Radprofi Nikias Arndt hat zum Abschluss der Tour de Romandie seinen ersten Saisonsieg knapp verpasst. Der 31-jährige musste sich am Sonntag auf der letzten Etappe über 170,8 Kilometer von Vufflens-la-Ville nach Genf dem Kolumbianer Fernando Gaviria geschlagen geben. Den dritten Platz belegte der Brite Ethan Hayter. Den Gesamtsieg ließ sich dessen Landsmann Adam Yates nicht mehr nehmen. Er hatte am Ende einen Vorsprung auf Matteo Jorgenson (USA) von 19 Sekunden. Deutsche spielten in der Gesamtwertung keine Rolle. *dpa*

Anzeige

Dauerhaft reduziert

GÜNSTIG WIRD NOCH GÜNSTIGER.

OBST UND GEMÜSE DAUERPREISSENKUNG.

% % % % % % BIS ZU 15% SPAREN % % % % % %

2 kg

Zwiebeln
Klasse II; Deutschland, Dänemark, Frankreich, Niederlande; 2-kg-Netz (kg = 1.35)

3.19
-15%
2.69**

DAS ALDI TIEFPREIS VERSPRECHEN.

ORIGINAL ALDI PREIS SEIT 1913

unverpackt

1 kg

TIEFPREIS
1.29**

Bananen
Lose Ware

Qualität aus DEUTSCHLAND

Kartoffeln
Festkochend, mehlig kochend, vorwiegend festkochend; Deutschland; 2,5-kg-Beutel (kg = 0.80)

2.29
-13%
1.99**

2 kg

Möhren
Klasse I; Deutschland, Italien, Israel, Spanien, Niederlande, Portugal; 2-kg-Beutel (kg = 1.60)

3.49
-8%
3.19**



Gutes für alle.

AB SOFORT SENKEN WIR UNSERE SORTIMENTSPREISE BEI OBST & GEMÜSE.

Mehr erfahren auf aldi-nord.de/frische

** Wir bitten um Beachtung, dass diese Artikel nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Sie können daher zu bestimmten Zeiten der Aktion ausverkauft sein. Diese Preise gelten im Aktionszeitraum vom 02.05.-06.05. ALDI Einkauf SE & Co. oHG, Eckenbergstr. 16, 45307 Essen. Firma und Anschrift unserer regional tätigen Unternehmen sind auf aldi-nord.de unter „Filialen und Öffnungszeiten“ zu finden. Ferner steht unsere kostenlose automatisierte telefonische Hotline unter 0800-723 4870 zur Verfügung.

Namen & Zahlen

FUßBALL

Thüringenliga

Weida - Schweina 5:1 (2:1)
SpG SG Glücksbrunn: Holland-Moritz - Bisschoff, Meinhardt (76. L. Kallenbach), Schellenberg, Harnack, F. Kallenbach, Hannes Lichtenhahn (35. Giesbrecht), Dittmann, Klisa, A. Vogt (58. Pfaff), Stöber.
SR: Götzke - Z.: 70 - T.: 1:0 Grabs (26.), 2:0 Peuker (34.), 2:1 Dittmann (45./Elfmeter), 3:1 Kone (70.), 4:1 Peuker (71.), 5:1 Peuker (83.).

Landesklasse, Staffel 3

FSV 06 Ohratal - SG Kaltennordheim 7:0 (3:0)
FSV: Apel - Heun, Beese (64. Krieg), M. Jung, Hill, Seitz, Rast, Schack, Wildies, S. Reinhold (67. Cortusan), Arnold (23. Wick).
SR: Poser - Z.: 130 - T.: 1:0 Rast (16.), 2:0 S. Reinhold (19.), 3:0 Rast (30.), 4:0 Hill (49.), 5:0 M. Jung (63.), 6:0 S. Reinhold (64.), 7:0 Rast (86.).

FSV Waltershausen - Wacker Gotha 2:2 (0:1)
FSV: Werner - Fröhlich, Le Duc, Sauer (83. K. Ewald), Machleb (74. Ortlepp), Blauth, P. Ewald, Schuchardt, Galozy, Döll, Jungheinrich.
FSV Wacker 03: F. Büttner - Helm, Schönwaldt (66. Kuhn), N. Wiesner, Scholz (56. L. Keh), Böttinger, Bethmann (78. Paul Köllner), N. Witzel, Gorf, Bürger, El Antaki.

SR: Schott - Z.: 150 - T.: 0:1 Scholz (3.), 1:1 Döll (54.), 2:1 Jungheinrich (57.), 2:2 Keh (79.).

SG Siebleben 06 - Hildburghausen 2:1 (1:0)
SG SpVgg 06: Wehner - Reif, Votava, Hatzky, Peinelt (69. T. Horn), Mi. Lehmann, Al Mokdad, Stauch, Sö. Lehmann, Herr, Fröbe.
SR: Bräuer - Z.: 178 - T.: 1:0 Mi. Lehmann (42.), 2:0 Sö. Lehmann (52.), 2:1 Hirschfeld (57.).

Fahner Höhe II - SG FC Eisenach 3:1 (1:0)
Fahner Höhe II: Schönthal - Eckhardt, Fl. Güntsch (73. Bors), Sichtig, Martin, Zitschke, Reinemann (73. Ernst), Zambrano, Jobst (46. Wolfersdorf), Baumgart, Ehegötz.
SG FC Eisenach: Rittel - Aliiev, Wenzel, K. Ender, Qayumi, T. Ender, Pe. Fischer, Oli Freitag, G. Kehr, Pietschmann, Al Ayoubi.

SR: Teichmann - Z.: 39 - T.: 1:0 Reinemann (45.), 2:0 Baumgart (63.), 2:1 Wenzel (78.), 3:1 Baumgart (87.).

Kreispokal, Viertelfinale: Wacker Gotha II - Gospenroda 2:1, Remstädt - Bischofroda 1:0, Eintracht Eisenach - Diedorf 3:0, Borsch II - Mosbach 1:2.

Kreisoberliga Westthüringen

Ruhla/Wutha-F. - Marksuhl/F.	3:1
Bischofroda/C. - Gerstungen	6:1
Gospenroda/D. - Mühlberg/Wand.	8:0
Mosbach - Wacker Gotha II	5:1
SG Iftha/M. - Borsch/B./G. II	2:3
Westring Gotha - Barchfeld/Im.	0:0
Unterbreizbach/S. - Hötzelroda	6:2
Vacha/Do./Mar. - Gerstungen	2:2

1. Gospenroda/Dippach	22	65:34	45
2. Barchfeld/Immelborn	22	37:21	44
3. Wacker Gotha II	23	66:37	43
4. Mosbacher SV	22	57:37	34
5. SG Ruhla/Wutha-Farnroda	23	39:29	34
6. Borsch/Buttlar/Gelsimar II	23	49:43	34
7. SG Iftha/Mihla	22	43:32	31
8. Bischofroda/Creuzburg	23	63:62	31
9. ESV Gerstungen	21	41:42	31
10. Westring Gotha	24	52:42	29
11. SG Vacha/Do./Mar.	20	40:42	29
12. Unterbreizbach/Sünna	22	45:60	29
13. SG Hötzelroda	23	42:75	26
14. SG Marksuhl/Förtha	22	31:58	24
15. SG Schweina/G./M. II	22	41:54	22
16. SG Mühlberg/Wandersleben	24	35:78	14

Kreisliga Westthüringen, Staffel 1

Tambach-D. - Apfelstädt	4:2
Ohratal II - FSV Wechmar	6:0
Luisenthal - Ruhla/W. II	4:2
SG Remstädt - Catterfeld/L.	5:0
Behringen - Emleben/Schwab.	3:1
Waltershausen II - Emsetal	2:0
Eintr. Gotha/T. - ESV Lok Gotha	1:5
Apfelstädt - Emsetal	2:3
FSV Wechmar - Ruhla/W. II	2:0
Behringen - Catterfeld/L.	2:2

1. TSV Sundhausen	23	100:28	61
2. SG Remstädt	23	87:30	56
3. FSV Ohratal II	25	111:36	55
4. Catterfeld/Leina	25	70:37	49
5. ESV Lok Gotha	25	82:50	44
6. Luisenthaler SV	24	92:56	39
7. FSV Wechmar	23	40:32	39
8. SV Emsetal	24	47:60	32
9. FSV Waltershausen II	25	69:92	32
10. FSV Behringen	25	50:74	30
11. FSV Reinhardtsbrunn	24	38:61	27
12. SG Ruhla/W. II	25	46:66	26
13. SV Tambach-Dietharz	22	45:58	24
14. Eintracht Gotha/T.	25	35:92	16
15. SG Emleben	25	37:102	16
16. SV Apfelstädt	25	25:102	6

Wenzels Treffer zu wenig für FC Eisenach

Gräfontonna. Mit einer 1:3-Niederlage beim FC An der Fahner Höhe II kehrten die Landesklasse-Fußballer des FC Eisenach – hier Ahmad Al Ayoubi (rechts) – nach Hause. Und diese war auch verdient, hatten die Hausherren, welche sich nach der Saison aus der Landesklasse zurückziehen, das Geschehen über weite Strecken im Griff. Eisenach stand sehr defensiv und musste kurz vor der Halbzeit das 0:1 durch den Ex-Eisenacher Reinemann verdauen, der per Kopf traf (44.). Nach dem Wechsel erhöhte Baumgart (63.). Als A-Junior Nicolas Wenzel, der sein Debüt in der FCE-Ersten gab, einen Abwehrbock zum 1:2 ausnutzte, keimte kurz Hoffnung (78.). Doch Baumgart machte mit seinem zweiten Tor den Deckel drauf (87.). Er nutzte ein perfektes Anspiel von Stephan Ehegötz.



MARCEL MINAR

Befreiungsschlag im Lautertal

Fußball-Kreisoberliga: Bischofroda gewinnt überraschend hoch mit 6:1 gegen Gerstungen

Rüdiger Schwanz

Bischofroda. Nach einer Viertelstunde hätte niemand im Rund auf ein solch klares Ergebnis wie das 6:1 zwischen Bischofroda und Gerstungen getippt, denn die Gäste nahmen zuerst das Spiel in die Hand und der FSV durfte sich bei Keeper Jerome Reich bedanken, nicht schon früh zurückzuliegen. Der junge Torwart klärte da gegen Niklas Henning (3.) mit starker Fußabwehr und als es wieder leichter im Lautertaler Strafraum brannte (5.), war wieder Reich der Retter in der Not.

Doch langsam nahm auch Bischofroda das Spiel an und nach Jonas Mäurers Eckbällen kamen Dennis Voigt mit Schüssen und Andy Schmidt per Kopf (10.) zu Abschlüssen, die aber noch streuten. Der ESV blieb mit Max Golles 16-m-Schuss (13.) gefährlich, der aber vielbeinig geblockt wurde. Auf der Gegenseite landete Voigts Schuss auf der Latte des Gerstunger Tores.

Andy Schmidt brachte dann mit dem 1:0 (18.) den Angriffsmotor des FSV richtig ins Laufen. Den weiten Einwurf von Max Schaaere verlängerte der laufstarke Nils van der Brandt mit dem Kopf und der Tor-



Bischofrodas Routinier Andy Schmidt (Mitte) war einsatzstarker Aktivposten und zweifacher Torschütze.

RÜDIGER SCHWANZ

schütze knallte den Ball aus vier Metern in typischer Schmidt-Manier humorlos unter die Latte.

Beim 2:0 (23.) war wieder Schaaere Einwurf der Ausgangspunkt und dann spielten die Hausherren das Tor mit schöner Ballstafette über Schmidt, van den Brandt, Mäurer und Schlittig sehenswert heraus. Voigts 24-m-Flachschuss schlug un-

haltbar neben dem Pfosten ein. Die verunglückte Kopfballabwehr von Sebastian Göricke bei Voigts Freistoß aus 22 Metern führte schließlich zum 3:0 (28.).

Die Gastgeber hielten Druck und Tempo hoch und waren so auch immer einen Mann mehr vor dem Kasten, wie Christian Güth lautstark monierte. Nachdem Voigts Freistoß

aus 22 Metern (37.) wieder ans Lattekreuz gekracht war, besorgte Leon Knabe schon das 4:0 (41.). Diesmal hatte Mäurer nach Voigts Freistoßablage den Ball nach innen gepasst, wo Brandts Schuss zunächst geblockt wurde, Knabe den Abpraller aber reaktionsschnell vom Fünfmeterreck Güth hinweg ins lange Eck köpfte.

Spielfreudig machten die Hausherren nach der Pause weiter und die Standards bereiteten den Gästen weiterhin große Sorgen. Bei Voigts Freistoß verschätzte sich Richard Berge, sodass der hinter ihm lauernde Fabian Hasert schnell reagierte, mit seinem Kopfball noch an Güth scheiterte, im Nachsetzen den Ball aber zum 5:0 (50.) über die Linie drückte. Als gegenüber der FSV nur halbherzig im eigenen Strafraum verteidigte, ließ sich Henning nicht lange bitten und versenkte den Ball aus acht Metern zum 5:1-Ehrentreffer (60.).

Routinier Andy Schmidt blieb es vorbehalten, den Schlusspunkt unter den Sturmflug zu setzen. Als die ESV-Abwehr erneut patzte, ließ sich der Torschütze die Chance in seiner unnachahmlichen Art nicht nehmen und netzte aus acht Metern flach und platziert zum 6:1 (70.) ein.

Eisenachs Handballer siegen im Torflutspiel

Altenburg. In einem wahren Torfestival gelang dem ThSV Eisenach II im elften Punktspiel der Handball-Thüringenliga des Kalenderjahres der neunte Sieg. In der kleinen Altenburger Sporthalle „Süd-Ost“ fielen 77 Tore. Das Team aus der Wartburgstadt um Spielertrainer, Kapitän und Regisseur Qendrim Alaj bejubelte einen 43:34 (22:15)-Erfolg. Die Außen Philipp Urbach (10 Treffer), Bastian Kemmler (5) und Florian Müller (3) versenkten zusammen 18 Bälle. Die Gastgeber hatten es vornehmlich ihrem 20-jährigen Torhüter Gergely Horvath zu verdanken, dass der ThSV nicht nahe der 50-Tore-Marke kam.

Eisenach überraschte mit einer 5:1-Deckungsformation, mit dem großgewachsenen Leonard Tölke vorgezogen. „Auf dieses System setzt ja unser Zweitbundesligateam außerordentlich erfolgreich. Zweitligacoach Misha Kaufmann hat dieses in einer einzigen Trainingseinheit mit uns geprobt. Toll, wie wir das eingangs umgesetzt haben, mit ballorientierter Abwehrarbeit zu Tempogegenstößen und zur Sechsstore-Führung kamen“, erläuterte Alaj. In Gefahr geriet der Erfolg nie, Eisenach lag ständig in Führung. *tl*

ThSV II: Büchner, Freitag; Müller (3), Brenner (3), Urbach (10), Stegner, Kemmler (5), Schlotzhauer (1), Toelke (1), A. Alaj (5), Karimzand (4), Ukaj (1), Q. Alaj (8/4), Katzwinkel (2).
7-m: 7/7 - 4/6, **ZS:** 4 x 2 - 6 x 2, **SR:** Hanse/Pfefferkorn, **Z:** 80.

Stürmer als starker Torwart

Ruhla. Beim 3:1-Sieg des Fußball-Kreisoberligisten Ruhla gegen Marksuhl gab Stürmer Lukas Köhler beim Gast nach seinem Kreuzbandriss im Herbst ein überraschendes Comeback – im Tor. Mit zig Paraden hielt der 21-Jährige die tapfer kämpfenden Marksuher lange im Spiel. Ruhla kontrollierte nahezu durchweg das Geschehen, offenbarte aber einmal mehr eklatante Abschlusschwäche. Trainer Eric Dzialas: „Wir machen einfach viel zu wenig aus unseren Möglichkeiten.“ Von der Nullnummer Barchfelds profitierte hingegen Gospenroda, das dank eines 8:0-Kantersieges über den Letzten Mühlberg an die Spitze sprang. Mosbach bestätigte durch das 5:1 gegen Wacker Gotha II seinen Aufwärtstrend, Iftha verlor daheim gegen Borsch II 2:3. Nach unten schauen muss Aufsteiger Hötzelroda, der in Unterbreizbach mit 2:6 unterging. Gerstungen spielte am Montag in Vacha 2:2. *tr*

Wacker II gewinnt Pokal-Spitzenspiel

Gotha siegt gegen Gospenroda und steht ebenso im Semifinale wie Remstädt, die Bischofroda bezwingen. Eintracht Eisenach und Mosbach weitere Halbfinalisten

Thomas Rudolph

Gotha. Noch am Samstag hatte die Wacker-Reserve beim 1:5 in Mosbach klar das Nachsehen gehabt. Zwei Tage später zeigte sich die Elf von Richard Kirchner aber gut erholt und bezwang den Kreisoberliga-Ersten Gospenroda mit Leidenschaft und etwas Glück 2:1. Lohn der Mühen ist der Einzug ins Halbfinale des Fußball-Kreispokals.

Dabei musste der Hausherr sofort eine bittere Kröte in Form des 0:1 schlucken. Nach dem Anpfiff lief Grün-Weiß die Gothaer offensiv an und setzte die neu zusammengestellte Defensive unter Druck. Ein Querpass, der nicht den Weg zum

Mitspieler fand, wurde von Til Zarschler dankend angenommen und Gospenroda führte (1.).

Wacker berappelte sich jedoch schnell und versuchte, eigene Akzente zu setzen. Letztlich war es aber eine Einzelaktion von Lukas Keh, die den Ausgleich brachte. Der Mittelfeldmann, am Samstag noch Torschütze bei der Ersten im Derby gegen Waltershausen, fing einen Ball ab und zog mit viel Elan in den Strafraum, aus dessen Resultat das 1:1 entstand (24.).

Im zweiten Durchgang brachte ein Standard dann sogar die Führung. Der im Sturmzentrum aufgebotene Ronny Ruge wurde im Strafraum getroffen, zunächst ließ der

Schiedsrichter weiterlaufen. Als Bromund den Vorteil aber nicht nutzte, gab es Elfmeter, den dieser dann verwandelte (52.).

Vom Rückstand angestachelt, war Gospenroda um den schnellen Ausgleich bemüht und erspielte sich ein Übergewicht. Gotha wurde mitunter weit in die eigene Hälfte gedrängt und ging hohes Risiko, sein Glück in der Verteidigung zu suchen. Doch je länger das Spiel dauerte, umso mehr haderte der Gast, da die herausgespielten Chancen nicht im Tor landeten. Und so brachte Wacker II den knappen Vorsprung über die Zeit.

Nur rund fünf Kilometer Luftlinie entfernt überraschte hingegen der

Kreisligist Fortuna Remstädt mit einem 1:0-Sieg über den höherklassig agierenden Kreisoberligisten Bischofroda. Ein schnelles Tor von Noel Ludwig (6.) reichte, um das Halbfinale sicherzustellen.

Mit Mosbach und Eintracht Eisenach kommen die weiteren Halbfinalisten aus dem Altkreis Eisenach. Mosbach hatte im Duell der Kreisoberligisten beim 2:1 bei Borsch II das bessere Ende für sich. Maximilian Hirschel (33.) und Marcus von Roda (86.) trafen für den Gast, Borsch hatte zwischenzeitlich ausgeglichen. Bei Eisenachs 3:0 über Diedorf waren Tomislav Renic (2) und Khalaf Haji Bakir per Foulschlag erfolgreich.



Wackers William Thiebach (weiß, am Ball) hatte gegen Gospenroda Schwerstarbeit zu verrichten.

ALEXANDER BLEY

Volksleiden Reizdarm: Ist das die wahre Ursache?

Aktuelle Forschungsergebnisse könnten das Rätsel um das mysteriöse Volksleiden lösen

Es ist ein Rätsel, fast so alt wie die moderne Medizin selbst: Warum leiden so viele Erwachsene immer wieder unter Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen – ohne dass eine Ursache zu identifizieren ist? Bereits vor über 3000 Jahren beschrieb Hippokrates einen Patienten mit unerklärlichen Darmbeschwerden. Genau wie er tappten Ärzte und Wissenschaftler noch über Jahrhunderte, ja sogar Jahrtausende hinweg im Dunkeln – ohne herauszufinden, wodurch dieses mysteriöse Leiden ausgelöst wird.

Während die Medizin riesige Fortschritte machte und durch die Entdeckung von Antibiotika, Impfungen sowie immer neuen Wirkstoffen selbst seltene Krankheiten behandelbar wurden, blieb die Ursache dieser wiederkehrenden Darmbeschwerden weiterhin unentdeckt.

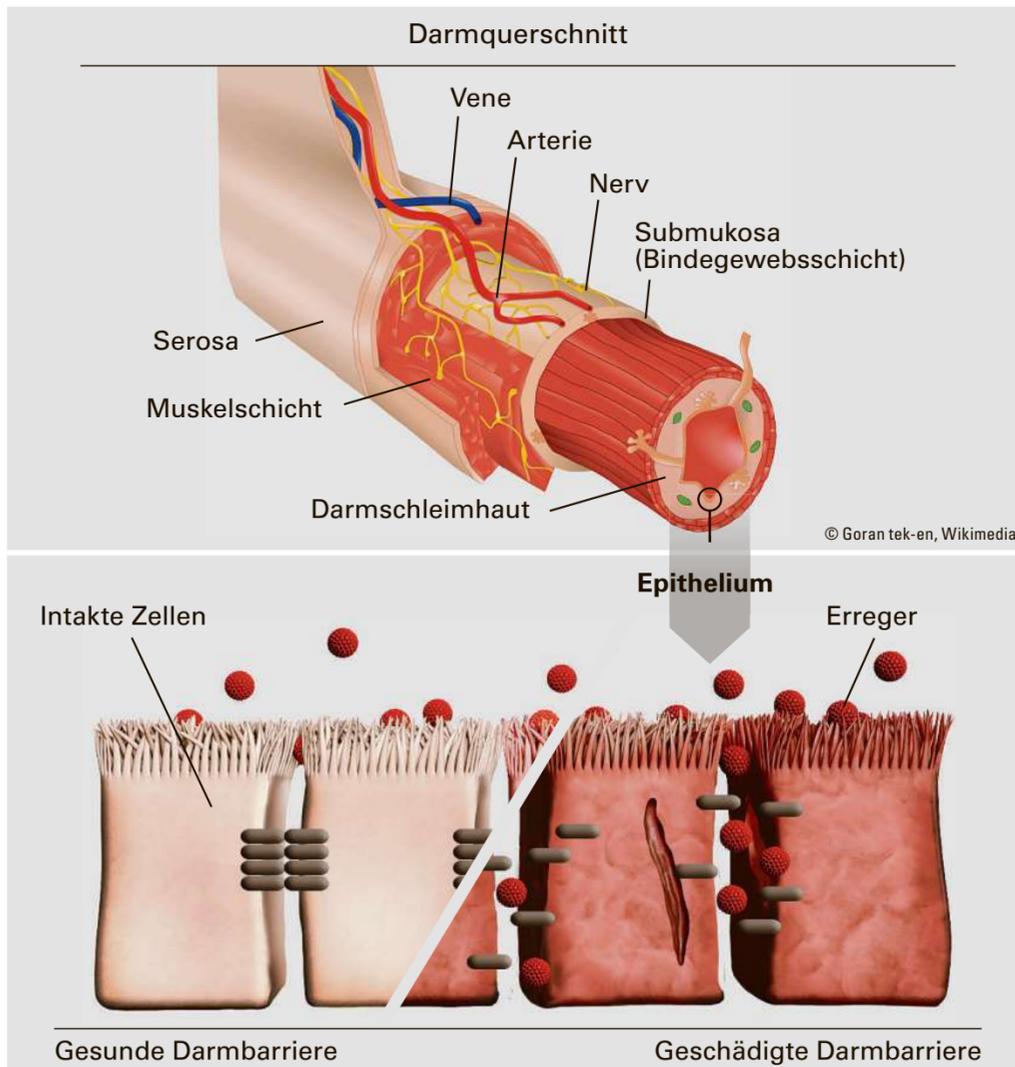
Mit der Zeit entwickelte sich für diese unerklärlichen Beschwerden das Bild des „gereizten Darms“, später formte sich der Begriff des Reizdarmsyndroms. Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse werfen ein neues Licht auf mögliche Ursachen – und machen zugleich Millionen Reizdarm-Betroffenen Hoffnung.

Was ist ein Reizdarmsyndrom?

Ein Reizdarmsyndrom äußert sich in wiederkehrenden Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen, Blähungen und Verstopfung, welche im Wechsel, in Kombination oder auch einzeln auftreten können und in ihrer Intensität, Häufigkeit und Dauer variieren. Für Betroffene stellt dies eine erhebliche Belastung im Alltag dar, die die Lebensqualität stark einschränken kann. Aktuelle Zahlen des Barmer Arztreports zeigen, dass sich dieses Beschwerdebild in den vergangenen Jahren zu einer echten Volkskrankheit entwickelt hat: Mittlerweile leiden schätzungsweise 11 Millionen Deutsche unter einem Reizdarm, Tendenz steigend.¹

Forschungsergebnisse zeigen mögliche Ursache

Aktuelle Studienergebnisse kommen nun zu dem Schluss, dass häufig eine geschädigte Darmbarriere die Ursache des



Durch kleinste Schädigungen können Erreger und Schadstoffe in die Darmwand eindringen.

Reizdarmsyndroms ist. So fanden amerikanische Forscher heraus, dass die Darmbarriere einer Patientengruppe mit wiederkehrenden Darmbeschwerden ungewöhnlich durchlässig, geradezu löchrig war. Wissenschaftler betitelten dies im Englischen mit dem Schlagwort „Leaky Gut“, auf Deutsch „durchlässiger Darm“. Durch diese kleinsten Schädigungen der Darmbarriere können Erreger oder ungewünschte Stoffe in die Darmwand eindringen und das Darmnervensystem reizen – was zu den typischen Symptomen

wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen führen kann.²

Durchbruch in der Forschung

Auf Basis dieser Erkenntnisse begab man sich auf die Suche nach einer wirksamen Lösung. Dabei stießen italienische Wissenschaftler auf einen ganz speziellen Bifido-Bakterienstamm: *B. bifidum* MIMBb75. Das Besondere: Dieser Bakterienstamm besitzt die einzigartige Fähigkeit, sich physikalisch an die Darmepithelzellen anzulegen – ähnlich wie ein Pflaster über einer Wunde. Das Forscherteam stellte

sich die folgende Frage: Konnten durch das Anlegen der Bakterien an die Darmbarriere die Schädigungen wie unter einem Pflaster

Stress begünstigt Darmbeschwerden

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass Stress eine Schädigung der Darmbarriere verursachen, bzw. verstärken und somit wiederkehrende Darmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen verschlimmern kann.⁵ Es wird daher empfohlen, dass

abklingen – und in der Folge auch wiederkehrende Beschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen und Blähungen zurückgehen? Um eine Antwort auf diese Frage zu bekommen, führten sie eine wissenschaftliche Studie nach dem höchsten wissenschaftlichen Standard, dem sogenannten Goldstandard, durch. Das Ergebnis war ebenso beeindruckend wie eindeutig: Bei den Patienten mit einem Reizdarm, die den speziellen Bakterienstamm bekommen hatten, konnte eine um ein Vielfaches höhere Verbesserung der Beschwerden festgestellt werden als in der Kontrollgruppe mit Placebo. Die Wirksamkeit des Bakterienstammes bei Reizdarmbeschwerden konnte demzufolge eindrucksvoll belegt werden.³

Erfahrungen mit *B. bifidum* HI-MIMBb75

Der Bakterienstamm *B. bifidum* MIMBb75 ist in seiner nochmals weiterentwickelten, hitzeinaktivierten Form exklusiv im Medizinprodukt Kijimea Reizdarm PRO enthalten, das mittlerweile zu den meistverkauften Präparaten gegen Reizdarmbeschwerden in ganz Europa gehört.⁴ Dieser Erfolg spiegelt sich auch in vielen Nutzerbewertungen wider. So schrieb Nutzer Hugo B.: „Es half mir mit meinem Reizdarm echt super. Die Beschwerden hatte ich seit Jahren. Jetzt habe ich zum ersten Mal für längere Zeit ‚Ruhe‘ im Darm!“. Der Bakterienstamm gilt zudem als gut verträglich, Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Kijimea Reizdarm PRO ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich (PZN 15999676).

sich Betroffene mit immer wieder auftretenden Darmbeschwerden bewusst Phasen der Entspannung verschaffen. Betroffene sollten auf ein effektives Stress-Management achten und sich, wenn möglich, immer wieder kurze Auszeiten gönnen, in denen sie zur Ruhe kommen.

KIJIMEA[®]
REIZDARM PRO

Wie ein Pflaster für den gereizten Darm.



- ✓ Mit dem einzigartigen Bakterienstamm *B. bifidum* HI-MIMBb75
- ✓ Bei Reizdarmbeschwerden wie Durchfall, Bauchschmerzen oder Blähungen
- ✓ Wirksamkeit bei Reizdarm klinisch belegt⁶

Für Ihre Apotheke:

Kijimea Reizdarm PRO
(PZN 15999676)

kijimea.de

Thema: Rheumatische Schmerzen

Wenn jeder Schritt schmerzt

So kommen Sie beweglich durch den Frühling

Schmerzen auf Schritt und Tritt: Mit zunehmendem Alter häufen sich auch die Gelenkbeschwerden und Bewegungen

können schnell zur Qual werden. Doch gerade jetzt möchten viele nach draußen und den Frühling genießen! Damit

sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft – und zwar jeden Tag!

Was meist mit einem leichten Ziehen z. B. im Knie beginnt, kann sich bald zu einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln – vor allem bei Bewegung oder Belastung der Gelenke. Die Folge: Schmerzgeplagte bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gelenkgesundheit – ganz nach

dem Motto: Wer rastet, der rostet. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der



„Das Gel hat mir sehr gut geholfen. Schmerzlindernd und gut verträglich.“
(Bernd G.)

Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.

Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx Schmerzgel mit dem Namen *T. quercifolium* wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Was Anwender besonders schätzen: Das Rubaxx Schmerzgel ist gut verträglich und kann somit auch bei wiederkehrenden Schmerzen, etwa bei chronischen Verlaufsformen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden schmerzhaften Stellen aufgetragen.

Rubaxx Schmerzgel ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.

Vergleich.org

Auszeichnung
SEHR GUT
16.11.2022

RUBAXX
Schmerzgel

vergleich.org/schmerzgel/

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx Schmerzgel
(PZN 16758756)



www.rubaxx.de

Ganz nah an den Lesern

Innerhalb des wieder gut besuchten Hofwiesenparkfestes steigt in Gera auch das Klub-Leserfest unserer Zeitung

Marcel Hilbert

Gera. Tausende Besucher pilgerten am langen Wochenende wieder zum Geraer Hofwiesenparkfest und bevölkerten die Wege und vielen Anlaufpunkte mit abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm, Ständen von Händlern und Gastronomen sowie Präsentationen und Mitmachprogrammen von Vereinen auf dem weitläufigen Areal. Nach einem wettertechnisch durchwachsenen Eröffnungstag wurden das Fest und seine Gäste am Sonntag und Montag mit viel Sonne verwöhnt.

Dass auch am Fest-Sonnabend trotz teils dunkler Wolken viele Gäste durch die Geraer Parkanlage flanieren, daran hatte auch das Klub-Leserfest unserer Zeitung Anteil, das im Rahmen des Hofwiesenparkfestes stattfand. Hunderte Abonnenten der Tageszeitungen TA, OTZ und TLZ nutzten ihren Klub-Vorteil, der ihnen und Begleitpersonen neben freiem Eintritt unter anderem die Teilnahme an Gewinnspielen ermöglichte.

Buntes Bühnenprogramm und ein Plausch mit den Redakteuren

Für die vielen treuen Zeitungsleser, aber auch für alle anderen Festbesucher gab es, neben Kinderbelustigung und Informationen rund um die Zeitung und ums analoge und digitale Abo, auch ein eigenes buntes Bühnenprogramm. Der Sänger Michael Kux eröffnete dieses mit seiner Roland-Kaiser-Show und wärmte das Publikum zusehends auf. So in Stimmung gebracht, wurden auch die Auftritte von Kabarett-Urgestein Eva-Maria Fastenau und Michael Seeboth vom Geraer Kabarett Fettnäppchen sowie der schwungvolle Ritt durch bekannte Pop-Melodien im typischen Schalmeienklang durch die Saaraer Schalmeien abgefeiert.

Erinnerungen an den King wurden von „Elvis & The Boogiemans“ geweckt, den akustischen Klängen der Gruppe „Strandgut“ schloss sich das Finale mit Schlagersängerin Katharina Herz an. Nachdem sie gemeinsam das Hofwiesenparkfest auf der benachbarten großen Sparkassenbühne offiziell eröffnet hatten, schauten auch Geras Oberbürgermeister Julian Vonarb (parteilos) und Dahlienkönigin Michaela Grace I. aus der Nachbarstadt Bad Köstritz beim Leserfest vorbei. Sie begrüßten die Gäste und nutzten, wie auch der ein oder andere Leser, die Gelegenheit für einen Plausch mit OTZ-Chefredakteur



Sänger Michael Kux geht gegen Ende seines Roland-Kaiser-Programms auf Tuchfühlung mit dem Publikum.

PETER MICHAELIS



Eva-Maria Fastenau vom Kabarett Fettnäppchen.

PETER MICHAELIS



Viele unserer Leser nahmen an Gewinnspielen beim Klub-Leserfest im Hofwiesenpark teil.

MARCEL HILBERT



Auf der Festbühne: Sängerin Katharina Herz

PETER MICHAELIS

Klare Kante

Unterwegs mit wachen Augen



Marcel Hilbert über Lesernähe und eine Einladung, die fortgilt

Nah dran sein an dem, was unsere Leserinnen und Leser in ihrem Wohnort bewegt, das ist ein Anspruch, den wir immer haben und nach unseren Möglichkeiten als Lokalreporter auch umsetzen.

Allein schon an dem kleinen, aber häufig eingesetzten Wörtchen „Nachgehakt“ ist zu erkennen, wie häufig wir auch direkt den Anregungen und Nachfragen unserer Leser nachgehen, die mit wachen Augen durch ihre Stadt gehen und damit ein wichtiger Teil unseres Informanten-Netzwerks sind.

Daher gilt die Einladung natürlich über unser Klub-Leserfest hinaus: Wir freuen uns über Ihre Anregungen, Tipps und Hintergrundinformationen. Schreiben Sie uns, sprechen Sie uns an, wir stammen aus der Region und schreiben für die Region. Und mit unserem Leserfest konnten wir nun auch ein kulturelles Angebot für die Region machen – sicher nicht das Letzte. Vielen Dank für Ihren Besuch. Und falls es nicht klappte, vielleicht bis zum nächsten Mal.

Nils R. Kawig, seinem Stellvertreter Tino Zippel, TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer und den Redakteurinnen und Redakteuren der Geraer Lokalausgabe.

Das sagen unsere Leserinnen und Leser

Durch den thüringenweiten Klub-Vorteil lockte das Leserfest auch einige Abonnenten von weiter her nach Gera. „Wir waren zwar schon hier, wären aber dieses Mal wohl nicht hier, wenn es nicht den Klub-Vorteil gegeben hätte“, erzählen die Eheleute Schwennicke aus Jena-

Winzerla, Zeitungsleser seit 50 Jahren und bis heute der OTZ treu. Auch Heike Hoppe und Christa Werner sind seit Jahrzehnten Leserinnen der Thüringer Allgemeinen. Sie hatten einen noch weiteren Anreiseweg, der sie aus Arnstadt tatsächlich zum ersten Mal überhaupt nach Gera geführt habe.

Heike Kugel und Antje Carqueville hatten es dagegen nicht so weit. Den Geraerinnen habe das Programm gefallen, es sei immer gut, wenn was los ist. Nach wie vor lesen sie die Zeitung in Papierform und loben den Wissensvorsprung. Wenn

andere fragen, woher sie etwa wüssten, könnten sie oft sagen: „Na, aus der Zeitung!“

Auch Familie Jendrasch aus Stadtroda ist der Tageszeitung schon lange treu, hat sich aber vor inzwischen drei Jahren für ein digitales Abo entschieden. Das habe neben dem finanziellen Grund einen weiteren ganz praktischen Vorteil: Man kann die Tageszeitung im Urlaub lesen, egal, wo man ist, und müsse sich nicht nach dem Urlaub durch 14 Ausgaben auf einmal durcharbeiten.

Digital ist auch TLZ-Leserin Ka-

rin Menski aus Gera unterwegs: „Eine Stunde am Tag lese ich bestimmt Zeitung, am Handy. Man hat sich daran gewöhnt“, sagt sie. Besonders interessieren sie Veranstaltungankündigungen, um zu sehen, was so los ist. Das bestätigt auch Digital-Leser Rudolf Vödisch, der den Vorteil hervorhebt, auch die anderen Lokalausgaben lesen zu können und so auch die Neuigkeiten und Veranstaltungen in anderen Regionen Ostthüringens mitbekommt. Besonders treibt ihn aber Geraer Stadtpolitik um, etwa die hohen Personalkosten in der Stadt-

verwaltung, die nun durch den Tarifabschluss noch mehr steigen, aber auch der „Irrsinn“ um die gesperrte Lusaner Fußgängerbrücke.

Natürlich gab es hier und da auch kritische Anmerkungen, etwa über Rechtschreibfehler oder über die technische Umsetzung der Rätsel in der Digital-Ausgabe. Vor allem aber verlebten unsere Abonnenten, die Klub-Mitglieder von Ostthüringer Zeitung, Thüringischer Landeszeitung und Thüringer Allgemeinen einen entspannten Nachmittag bei guter Unterhaltung, vor der Leserfest-Bühne im Hofwiesenpark.

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:
Deutschlands große Reiseauktion.

27. April bis 7. Mai



Jetzt mitbieten
bietfieber.de

Eine Aktion von

FUNKE

WAZ NRZ

WP WR IKZ

Hamburger Abendblatt

Berliner Morgenpost

TA

TLZ

OTZ

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

SALZGITTER ZEITUNG

WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Bis zu
50%
sparen.



EISENACH

Guten Morgen

*Blaue Blume
wirkt magisch*



Norman Meißner über literarisch wertvolle Stadtreklame

Reklame kann Eisenach immer gebrauchen, um Touristen, Wanderer und Neugierige in die Wartburg, die Luther-, die Bach-, die Reuter-, die Hochschul- und die Automobilstadt zu locken. Die Fernsehserien „Familie Dr. Kleist“ und „Nächste Ausfahrt Glück“, für die gerade die Vorbereitungen für zwei weitere Filmteile laufen, tragen in jüngerer Zeit zur Stärkung des Bekanntheitsgrades bei.

Auch in grauer Vorzeit rühren Menschen kräftig die Werbetrommel für Eisenach. Und das sogar in einem ganz großen Literaturklassiker. Der deutsche Dichter Novalis, eigentlich Friedrich Freiherr von Hardenberg, macht im Buch „Heinrich von Ofterdingen“ Eisenach zu dessen Geburtsstadt.

Heinrich träumt von unbekanntenen Gegenden, von wilden Tieren, von Krieg und Liebe, von einer wunderbaren Landschaft und von einer blauen Blume, die ihn magisch in den Bann zieht. Um ihn auf andere Gedanken zu bringen, fährt die Mutter mit dem 20-jährigen Heinrich, der noch nicht aus Eisenach herausgekommen ist, in ihre Heimatstadt. Novalis wäre am heutigen 2. Mai 251 Jahre alt.

Kleinkind verletzt bei Unfall

Eisenach. In der Georgenstraße in Eisenach ist ein fünfjähriges Kind bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt worden. Nach Angaben der Polizei lief es am Samstagabend gegen 18.30 Uhr unvermutet auf die Fahrbahn. Die Fahrerin eines Volvo sei davon überrascht worden, sie habe den Zusammenstoß nicht mehr verhindern können. Das Kind sei zu weiteren Untersuchungen ins Klinikum gebracht worden.

An dem Auto entstand laut Polizei geringfügiger Schaden. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 03643 / 55 81 00
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@tlz.de
tlz.de/leserservice

Pressehaus Eisenach:
Sophienstraße 40a, 99817 Eisenach
Servicecenter:
Mo bis Fr 10 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr
Lokalredaktion: 03691 / 68 31 51
eisenach@funkmedien.de
tlz.de/eisenach

Chefredaktion: 03643 / 55 82 01
chefredaktion@tlz.de
www.tlz.de

Anzeigen: 03643 / 55 81 11
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
www.tlz.de/anzeigen

Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Nach Schlaganfall zählt jede Minute

St.-Georg-Klinikum organisiert den Informationstag „Eisenach gegen den Schlaganfall“ auf dem Marktplatz

Norman Meißner

Eisenach. „Wer mit dem Rauchen aufhört, senkt das Schlaganfallrisiko um 50 Prozent, mit Blutverdünner kann es nur um 8,75 Prozent gesenkt werden“, betont Alexander Strickler, Chefarzt der Neurologie am St.-Georg-Klinikum, während des Informationstages „Eisenach gegen den Schlaganfall“. Neben Eisenachs Klinikum unterstützen am vorigen Samstag auf dem Marktplatz die Deutsche Herzstiftung, die Eisenacher Selbsthilfegruppen „Gesprächskreis Herz“, „Defibrillator“ und „Aphasia“ sowie eine logopädische und ergotherapeutische Praxis den Infotag am roten Doppeldecker-Schlaganfallbus.

Die Neurologie des St.-Georg-Klinikums behandelt jährlich rund 600 Schlaganfallpatienten. „Man darf keine Zeit verlieren – die ersten vierhalb Stunden sind als Zeitfenster für die Behandlung die wichtigsten“, erläutert Alexander Strickler. Bluthochdruck, Adipositas und Bewegungsmangel seien die wichtigsten Indikatoren für den Apoplex. „Die Altersgruppe ab 65 Jahren ist stark betroffen, aber auch junge Menschen können schon einen Schlaganfall erleiden“, sagt der Chefarzt.

Im roten Bus-Oldtimer Leyland Titan PD3/6, Baujahr 1958, misst Ärztin Gabi Bosold den Blutdruck interessierter Besucher. Hoher Blutdruck sei ein wesentlicher Faktor, einen Schlaganfall zu erleiden.



Gabi Bosold, Oberärztin der Neurologie, misst bei der Eisenacherin Barbara Steidl den Blutdruck. Sind die Werte zu hoch, ist die Gefahr für einen Schlaganfall, Fachbegriff: Apoplex, sehr hoch.

NORMAN MEISSNER

„Wer hohe Werte hat, sollte dreimal täglich messen und es für den Hausarzt zur optimalen Therapie dokumentieren“, betont die Oberärztin der Neurologie. Der Wert der Eisenacherin Barbara Steidl ist tadellos. „Ich bin gekommen, um mich zu informieren, welche Selbsthilfegruppen es gibt – ich habe Thrombose im

Auge“, begründet die Junggebliebene ihr Interesse.

Neben dem Verzicht auf Zucker und Nikotin senkt regelmäßige Bewegung das Schlaganfallrisiko. „Die WHO empfiehlt fünfmal 30 Minuten Bewegung pro Woche und das muss es nicht unbedingt Joggen sein“, führt der Sporttherapeut des

Klinikums, Uwe Seidel, an. Mit Physiotherapeut Chris Storch informiert er über leichte Übungen, die jeder außerhalb des Alltagsstresses einbauen kann. „Beim Infotag sind wir natürlich mit dabei“, spricht Günter Schleder, Beauftragter der Herzstiftung, auch für Kollegin Ursula Kellner. Während der 85-

Jährige die Herzstiftung bereits seit 25 Jahren in der Region vertritt, ist sie vor drei Jahren als Beauftragte dazugestoßen. Die Selbsthilfegruppen treffen sich einmal monatlich. „Dabei sind immer Fachleute und Ärzte, die man intensiv befragen kann – die Zeit gibt es im Praxisalltag oft nicht“, sagt Ursula Kellner.

Aktionstag gegen Diskriminierung

Schwerhörigen-Verein und Musikschule laden zu Aktionstag

Eisenach. Unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ laden der Schwerhörigen-Verein Eisenach und die Musikschule Alexander Blume mit Unterstützung der Aktion Mensch am Samstag, 6. Mai, von 10 bis 16 Uhr, zu einem gemeinsamen Aktionstag in das Nachbarschaftszentrum, Goethestraße 10a in Eisenach.

Der 5. Mai ist Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Deutschland stehe vor massiven Herausforderungen: Energieversorgung, Klimaschutz, Mobilität, Infrastruktur, Überalterung oder Fachkräftemangel. Mit Musik und Bewegung möchten Schwerhörigen-Verein und Musikschule auf Benachteiligung von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen. *nmm*

Weitere Informationen: Tel.: 03691/213416

Anzeige

Anbieten
Suchen
Finden

Jetzt kostenlos inserieren.

Die Nr. 1 für Immobilien

Immo
Scout24

Hamburger Bach-Chor begeistert in der Bachstadt Eisenach

Sängerinnen und Sänger aus der Elbmetropole beenden in der Georgenkirche ihre kleine Geburtstagstournee



Chor, Solisten und Instrumentalisten führen auch eine Neukomposition auf.

NORMAN MEISSNER

Norman Meißner

Eisenach. Ein prächtigeres Geburtstagsständchen und eine üppigere Fülle an Gästen kann man sich kaum wünschen. So beschenkt sich der Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg selbst am Sonntagnachmittag in der Eisenacher Georgenkirche zum Abschluss der mehrere Konzertstationen umfassenden Jubiläumstour während der zweiten Aprilhälfte. Unterstützung erfährt der Chor zu seinem 25-jährigen Bestehen von Musikern des Thüringer Bach Collegiums sowie den Gesangssolisten Chen Reiss (Sopran), Ulrike Malotta (Mezzosopran), Patrick Grahl (Tenor) und

Klaus Häger (Bariton), der kurzfristig Tobias Berndt vertritt.

Neben Werken des den Chor schmückenden Komponisten erleben die Zuhörer während des Festkonzerts „Vivat Carl Philipp“ im glanzvoll gefüllten Kirchenschiff ein Stück, welches erst fünf Tage zuvor weltweite Uraufführung gefeiert hat. Eingangs kündigt Eisenachs Kirchenmusikdirektor Christian Stötzner dem Publikum das Werk „Ut quid Domine. Decimus psalmus“ augenzwinkernd als „Dritte Uraufführung“ an. Der 62-jährige Komponist und Musikpädagoge Fredrik Schwenk genießt aus den hinteren Reihen, wie sich das Kirchenschiff unter Leitung von Hans-

jörg Albrecht mit den Klängen seines neuen Stücks für Solisten, Chor und Orchester füllt. Fredrik Schwenk komponiert das Stück als Hommage an den sogenannten „Hamburger Bach“, der 1714 als zweiter Sohn von Eisenachs großem Musikersohn Johann Sebastian Bachs in Weimar zur Welt kommt.

Die vier Gesangssolisten, die alle bereits in internationalen Konzertsälen gastiert haben, treiben ihre Stimmen mit Kraft, Glanz, Energie und Wärme in Eisenach zu bemerkenswerter Höchstleistung an, werden so auch dem Klassikfreund mit höchsten Ansprüchen gerecht.

Polizeibericht

Verkehrskontrolle sogar auf entlegener Piste am Hörselberg

Auf der Zufahrtsstraße zur früheren Raststätte Kleiner Hörselberg nahe Wutha ist ein Autofahrer am Montagmorgen in eine Kontrolle der Polizei geraten. Nach Auskunft der Polizei sei der 28 Jahre alte Fahrer auf Drogen getestet worden – Cannabiskonsum sei angezeigt worden. Er habe den Chevrolet nicht weiterfahren dürfen und müsse mit einer Strafe rechnen. red

Fahrerflucht nach Parkrempler am Eisenacher Bahnhof

Unweit vom Eisenacher Bahnhof ist ein geparktes Auto angefahren und beschädigt worden. Es handele sich um einen grauen Mazda, der bereits seit dem 1. April vor der Hausnummer Bahnhofstraße 37 abgestellt gewesen sei, teilte die Polizei mit. Der Verursacher habe sich nicht um die Schadensregulierung gekümmert. Hinweise erbeten unter Tel.: 03691/261125. red

Angetrunken in die Verkehrskontrolle

Am Sonntagmorgen haben Polizeibeamte in der Eisenacher Innenstadt den Verkehr kontrolliert. Gegen 8 Uhr hielten sie einen 55-jährigen Mercedes-Fahrer an. Die Beamten hätten festgestellt, dass er den Wagen unter Alkohol gesteuert hatte, teilte die Polizei mit. Ein Atemalkoholtest habe mehr als 1,1 Promille ergeben. red

Suchaufruf nach Unfallflucht in Dankmarshausen

Nach einem Unfall in Dankmarshausen fahndet die Polizei nach einem mutmaßlich blauen Kleinwagen und dessen Fahrer oder Fahrerin. Zeugen hatten gemeldet, dass der blaue Kleinwagen am Freitag gegen 16 Uhr in der Richard-Wagner-Straße beim Vorbeifahren einen geparkten Honda beschädigt hat. Die Polizei erbittet Hinweise unter Tel.: 03691/261124. red

1000 Euro Schaden in der Eisenacher Altstadt

Als eine 22 Jahre alte Frau am Samstag gegen 17.25 Uhr zu ihrem in Eisenach am Eichrodter Weg geparkten VW kam, musste sie Schäden am Heck feststellen. 1000 Euro betrage der Schaden, teilte die Polizei mit. Verursacher ist unbekannt. red

Wartburgradio

Dienstag, 2. Mai

Die Aktuelle Stunde, 8 Uhr; Zwischentöne, 9 Uhr; Hitline 965 – mit Uwe-Jens Ebert, 11 Uhr; Zwischentöne, 13 Uhr; Die Aktuelle Stunde, 15 Uhr; Match Privat mit Matthias Wurmehl, 16 Uhr; Machmalauter mit Laura Gieß, 18 Uhr; Progspezial mit Ingolf Preiß, 19 Uhr; Radio DARC - Das Magazin für Funkamateure (Übernahme), 21 Uhr.

Das Programm ist zu hören via KW 96,5 (nur im Raum Eisenach) und im Internet: www.wartburgradio.org

Wetterkalender

2. Mai 2023

Die erste Liebe und der Mai gehen selten ohne Frost vorbei.

Langjähriges Mittel
Tagestemperatur: 10,6°C
Tagesniedrigstemperatur: 5,3°C
Tageshöchsttemperatur: 15,9°C

Glückwünsche

Es wurden uns keine Senioreng Geburtstage oder hohen Ehejubiläen für den 2. Mai für die Ausgabe Eisenach gemeldet. red

Kurzzeitig kommt es zu Tumult auf dem Markt

Politische Gegner versammeln sich am Tag der Arbeit zu Kundgebungen an verschiedenen Plätzen in Eisenach

Norman Meißner

Eisenach. Den Maifeiertag nutzten Menschen am verlängerten Wochenende auf ganz unterschiedliche Weise in Eisenach. Viele zog es bei den milden Frühlingstemperaturen zur Entspannung in die Natur, andere beteiligten sich an zwei – grundverschiedenen – Protestkundgebungen in der Innenstadt.

Am Vormittag starteten 80 Personen am Hauptbahnhof zum Umzug durch die Innenstadt, zu dem der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) unter dem Motto „Ungebrochen solidarisch“ aufrief. Auf dem Markt erwarteten etwa doppelt so viele Menschen die Marschteilnehmer. Im Verlauf des Familientages der Gewerkschaften schwoll die Zahl weiter an. An Informationsständen informierten die Naturfreundejugend, der DGB, das Bündnis gegen Rechts, der Verein Hedwig, die Parteien Linke, Grüne, SPD, MLPD sowie der Eisenacher Aufbruch über ihre Arbeit.

Wir brauchen eine Stabilisierung der Reallöhne.

Michael Lemm, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Wartburgkreis

„Konzerne machen satte Gewinne und profitieren noch von den Krisen, die uns umgeben, und weigern sich dann, den Arbeitnehmern auch ordentliche Löhne zu zahlen“, sagte Gewerkschaftssekretär Tarek Bannoura von der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG). Michael Lemm, Vorsitzender des DGB-Wartburgkreis, forderte: „Wir brauchen eine Stabilisierung der Reallöhne.“

Uwe Laubach, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, lenkte das Augenmerk auf Automotive Lighting Brotterode: „900 Stellen sollen auf 125 verringert werden, heißt es seitens des Konzerns.“ Laubach vermutet, dass es auf eine gänzliche Schließung des Werkes hinauslaufe. Ferner richteten auch der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende der Brotteröder Niederlassung, Torsten Meyer, sowie Eisenachs Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) das Wort an die Versammelten des Familienfests, das die Band „Kalter Kaffee“ und der Straßenmusiker Wolfgang Günther



Am Umzug des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Tag der Arbeit vom Hauptbahnhof durch die Innenstadt zum Marktplatz beteiligten sich 80 Personen mit Fahnen verschiedener Organisationen und Parteien sowie Spruchbändern und Transparenten.

NORMAN MEISSNER (5)

musikalisch begleiteten. Kurzzeitig kam es auf dem Marktplatz zum Tumult, als ein Dutzend Vertreter der anderen Kundgebung vom Theaterplatz auftauchten. Mit Unterstützung der Polizei beruhigte sich die Situation schnell.

Auf dem Theaterplatz versammelten sich parallel etwa 280 Sympathisanten der rechtsorientierten Politik, vielfach mit Fahnen, Transparenten und Spruchbändern. Unter der Überschrift „Es ist fünf vor zwölf – Politik gegen das eigene Volk“ wandte sich der Eisenacher Tim Schnitger an die Teilnehmer.

Der Redner kritisierte unter anderem die Ziele von Bundesminister Robert Habeck (Grüne) für sehr weitgehend andere Heizungsmethoden in Deutschland. „Wenn die Wärmepumpe so toll ist, warum müssen die Leute dazu gezwungen werden? Wenn sie so günstig ist, warum muss sie dann noch mit Steuermillionen günstiger gemacht werden?“, fragte Schnitger, der am 3. Oktober vorigen Jahres mehr als 1000 Menschen auf den Markt lockte. Schnitger machte damals bundesweit von sich reden, als er in einem digital verbreiteten Videoclip behauptete, die Bundesrepublik Deutschland wäre „von einem Imperium besetzt“. Der Verfassungsschutz sieht Schnitger im Milieu von Reichsbürgern und anderen rechten Extremisten.



Gewerkschaftssekretär Tarek Bannoura am Rednerpult.



Provoziert von den Rechten, kommt es auf dem Marktplatz zum Gerangel zwischen Vertretern beider Lager und der Polizei.



Patrick Wieschke (NPD) im Gespräch mit Polizeirat Ronny Pommer. Wieschke bekam für seinen ungebeten Besuch auf der Gewerkschaftsveranstaltung ein Schild „Ich bin ein Fascho“.



Der rechte Redner Tim Schnitger vor seinen Zuhörern auf dem Theaterplatz.

Notdienste und Beratungen am Dienstag, 2. Mai 2023

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr/Notarzt 112
Kassenärztlicher Notdienst 116117
Giftnotruf 0361 / 730730
Tierärztl. Notdienst 0361 / 64478808
Zahnärztl. Notdienst 116117
Frauenhaus 03691 / 75175
Erdgas 0800 / 6861177
Kinder- und Jugendsozialtelefon 0800 / 0080080
Strom 0800 / 6861166
Telefonseelsorge 0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

Eisenach
Erdgas/Strom im Stadtgebiet Eisenach, Eisenacher Versorgungsbetriebe (EVB) 03691 / 6820
Erdgas, Ohra-Energie 03622 / 6216
Wasser/Abwasser, Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal 036928 / 9610

APOTHEKEN

Eisenach
Apotheke am Nikolaitor, Di 8 - Mi 8 Uhr, Bahnhofstraße 6, Tel. 03691 / 8893970.
Marksuhl
Apotheke im Riete, Mo 8 - Di 8 Uhr, Im Riete 1, Tel. 036925 / 60490.
Schweina
Hubertus-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Di 8 - Mi 8 Uhr, Altensteiner Straße 68, Tel. 036961 / 72439.
Wutha-Farmroda
Sonnen-Apotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr, Am Rotberg 54, Tel. 036921 / 90111.
BERATUNG Eisenach
Allgemeine Sozialberatung, Anmeldung unter: (03691) 7083485, Caritas, Alexanderstraße 45, Di 14-17 Uhr, Tel. 03691 / 204890.

Asyl- und Flüchtlingssozialberatung, nur mit Anmeldung, Haus der Vereine, Rot-Kreuz-Weg 1, Di 10-13 Uhr, Tel. 03691 / 7083485.
Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Rot-Kreuz-Weg 1, Di 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 7349954.
Beratung der ASB-Sozialstation, Aktivtreff-Begegnungsstätte des ASB, Nordplatz 1 a, Di 8-18 Uhr.
Beratung für Hörgeschädigte, E-Mail: schwerhoerige.eisenach.info@web.de, Schwerhörigenverein - Beratungs- und Kommunikationszentrum, Rot-Kreuz-Weg 1, Di 14-17 Uhr, Tel. 03691 / 210223.
Bürgerbüro, Markt 22, Di 8-18 Uhr, Tel. 03691 / 670960.
Ehe-, Familien- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Diako Thüringen, Schillerstraße 6, Psychologische Beratungsstelle, Di 8-14 Uhr, Tel. 03691 / 260340.

Energieberatung der Verbraucherzentrale, Bürgerbüro, Markt 22, Di 14-17 Uhr.
Kontakte für Frauen, Frauenberatungsstelle (Frauenhaus), Rot-Kreuz-Weg 1, Di 9-12 Uhr, Tel. 03691 / 880538.
Migrationsberatung, Diako Thüringen, Friedensstraße 10, Di 12.30-14.30 Uhr, Tel. 03691 / 7452452.
Senioren-Sprechstunde mit der Seniorenbeauftragten, Rathaus und Stadtverwaltung, Markt 2, Seniorenbüro, Zimmer 401, Di 10-12 Uhr, Tel. 03691 / 670800.
Sozialpolitische und rechtliche Themen, Sozialverband VdK, 4. Etage, Haus der Vereine, Rot-Kreuz-Weg 1, DRK, Di 13-16 Uhr, Tel. 03691 / 7083485.
Kontaktbüro Gib niemals auf!, Altstadtstr. 28, Di 9-15 Uhr, 03691 / 7452601.
Treff der Selbsthilfegruppe für Suchtkranke, Suchtgefährdete und Angehörige,

Kreuzbund, Alexanderstraße 45, Di 18.30-20 Uhr.
BLUTSPENDE Eisenach
Blut- und Plasmaspendestation, Mühlhäuser Straße 27, Di 11-18.30 Uhr, Tel. 03691 / 213667.
Marksuhl
Ruhlamat Sondermaschinenbau, Sonnenacker 2, Di 13-17 Uhr, Tel. 036925 / 9290.
SOZIALE DIENSTE Eisenach
Caritas-Büro, Eisenacher Tafel, Friedenstraße 17, Di 9-16 Uhr, Tel. 03691 / 733363.
Ökumenische Hospizgruppe, Goethestraße 25 a, Di 9-16 Uhr, Tel. 03691 / 888732.
Suppenküche für Bedürftige, Goldschmiedenstraße 14, Di 11-13 Uhr.

Quartett überzeugt im Jazzkeller

Eisenach. Die charismatische Sängerin Michelle Walker verzückte am Freitagabend mit ihrer wundervoll-markanten Jazz- und Soul-Stimme rund 60 Gäste im Konzertkeller der Kulturfabrik „Alte Mälzerei“. Ihre erfrischende Herangehensweise beflügelte den Jazzgitarristen Michael Arlt, den Kontrabassisten Rudi Engel und den Schlagzeuger Uli Kleideiter in ihrem Spiel. Die Gäste wippen im Takt mit Köpfen und Füßen, spenden in ruhigen Passagen der Stücke dosierten Zwischen- und nach Verhallen jeder Interpretation prächtigen Schlussapplaus. Das Quartett überzeugt mal hemmungslos swingend, dann interaktiv improvisierend oder akzentuiert rhythmisch.



NORMAN MEIBNER

Eisenach liegt bei Solarstrom weit unter Schnitt

Die Grünen im Stadtrat reagieren darauf mit einem Vorschlag

Eisenach. Mit einem Änderungsantrag zum „Aktionsplan für mehr Klimaschutz in der Stadt Eisenach“, der am Dienstag, 2. Mai, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Klima und Verkehr für den Stadtrat am 9. Mai vorberaten wird, möchten die Grünen einige Zahlen anpassen. Der ursprüngliche Antrag sieht vor, dass für die Energiewende in Eisenach bis zum Jahr 2030 etwa 30 Prozent des Eisenacher Stroms mit Photovoltaikanlagen produziert werden sollen. Die Grünen sprechen sich nun für 15 Prozent bis zum Jahr 2025 aus. Zum Stichtag 1. März 2023 würden, so Fraktionsvorsitzender Jo West, in Thüringen bereits rund 18 Prozent aus Solarstrom gewonnen, in Eisenach seien es derzeit lediglich 9 Prozent.

Hintergrund des Grünen-Vorschlags sei, dass Anträge auf Errichtung von Photovoltaikanlagen nicht immer professionell gestellt würden und dies zu erheblicher Mehrarbeit für die ohnehin personell dünn besetzte Verwaltung führe.

Im Bereich der Windenergie zähle Eisenach, so West, hingegen zu den Vorreitern. Wind werde vorrangig von September bis Februar geerntet und Sonnenstrom meist von April bis September, spricht sich der Fraktionschef dafür aus, diese Sommerlücke mit Solarstrom besser zu schließen. *nm*

Berufsbild des Drogisten

Eisenach. Das Berufsbild des Drogisten stellen Mitarbeiter des dm-Drogeriemarkts am Mittwoch, 3. Mai, 15 Uhr, in der Filiale Karlstraße 36-42 in Eisenach vor, teilt die Arbeitsagentur mit. Eingeladen sind Schüler mit deren Eltern sowie Erwachsene mit Interesse an dem Beruf. Der Beruf beinhaltet kaufmännische Aufgaben wie Kalkulationen im Rechnungswesen. Jeder Teilnehmer erhalte ein Zertifikat, das für Bewerbungen für Praktika, Ferienarbeit, Ausbildung genutzt werden kann. *red*

„Viele Politiker suchen lieber Mehrheiten statt Wahrheiten“

Gregor Gysi lockt zu seiner Buchvorstellung mehr als 300 Gäste in das Bürgerhaus von Schnellmannshausen

Norman Meißner

Schnellmannshausen. „Ich kenne ihn aus Funk und Fernsehen, seine Aufrichtigkeit, seine Persönlichkeit beeindruckt mich – er ist ein Politiker, der noch die Wahrheit sagt“, begründet Gerd Fiedler sein Interesse für die Lesung mit dem Anwalt, Politiker und Buchautor Gregor Gysi (Linke). Obwohl Gysi erst vor einem Monat in Bad Salzungen und vor elf Monaten im Eisenacher Bürgerhaus auftrat, zieht der Politik-Entertainer am Freitagabend mehr als 300 Menschen in den Saal des Bürgerhauses von Schnellmannshausen. Nachdem die Corona-Pandemie den ersten Versuch im April 2020 jäh ausbremste, freut sich Trefurts Bürgermeister Michael Reinz (parteilos) nun über das Gelingen der Lesung aus Gysis Autobiografie „Ein Leben ist zu wenig“.

Gysi plaudert locker. Die Gäste brechen immer wieder in schallendes Gelächter aus und zollen stürmisch Beifall. NORMAN MEIBNER



Gysi gliedert sein Leben in acht Leben: in die Kindheit und Jugend, in die Studentenzeit, in die Anwaltszeit. Sein viertes Leben ist die Wendezeit. Sein fünftes Leben gehört der Zeit, als ihn die Mehrheit ablehnt und sein sechstes Leben die Ära, in welcher ihn die Mehrheit akzeptiert. „Mein siebentes Leben ist das Alter, und wenn es so weit ist, rufe ich sie an“, erntet der 75-Jährige schallendes Gelächter.

„Für mich fehlt noch das Leben, wo er Bundeskanzler ist“, bringt Madelungens früherer Bürgermeister Hans-Peter Albrecht seine Sympathien unumwunden zum Ausdruck. Der 82-Jährige beschreibt ihn als einen der klügsten Köpfe der Republik, der auch vom politischen Gegner Achtung erfährt. „Das Deprimierende ist, dass er in Berlin mit einem Haufen Dummköpfen regieren muss – er ist machtlos wie wir“,

fährt Hans-Peter Albrecht fort. „Der größte Fehler der deutschen Einheit war, dass die Bundesregierung nicht aufhören konnte zu siegen – wenn man siegt, muss man sich für den Verlierer interessieren“, so Gysi.

Es gab mehr Bewahrenswertes als das Sandmännchen

In der Geschlechterrolle und in der Kreislaufwirtschaft war die DDR unter anderem weiter. „Die BRD hätte Substantielles übernehmen müssen, dann wären wir in der Vereinigung heute viel weiter“, meint er nicht das Sandmännchen und den grünen Abbiegepfeil.

Die Menschen wollen von der Politik hören, was sie sich wünschen. Oskar Lafontaine und Helmut Kohl wollen im Dezember 1990 Kanzler der Einheit werden. Lafontaine sagt, dass die Einheit teuer werde, Kohl verspricht hin-

gegen „blühende Landschaften“. „Sie wissen ja, was und wer es geworden ist – viele Politiker suchen lieber Mehrheiten statt Wahrheiten“, so der Gast, der viele Bücher signiert. Einen wichtigen Tipp hält er für die Zuhörer bereit: „Man darf nur lügen, wenn man sich die Lüge auch merken kann.“ Ferner erinnert Gysi an DDR-Schauspieler Eberhard Esche, der ihm 1988 auf dem Amsterdamer Flughafen 100 Gulden schenkt, an eine Hongkonger Notenbank, die in den 80er-Jahren Westmark zu Ostmark im Verhältnis 1:1,2 tauscht, und an seine Partei, die dank seines Gespürs Anfang der 90er Jahre erste Erfolge im Bundestag feiert.

Die Schnellmannshäuser Jugend versorgt die Gäste mit Getränken. „Die Einnahmen dienen zur Unterstützung des Kinderfests am 3. Juli“, sagt Bürgermeister Reinz.

Grüße und Glückwünsche

Zum **20-Jährigen Jubiläum** von **BEATE KÜNZEL!**

Wir gratulieren dir herzlich zu deinem Jubiläum und wünschen dir und deinem Team weiterhin alles Gute und viele Erfolge!

Mit lieben Grüßen **deine Mutti** und dein Papa!

Eisenach, Reichensachsen, den 02. Mai 2023



Veranstaltungen/Sonstiges

4. Mai 2023 **Große Hausmesse** von 9 bis 18 Uhr



Extravagante Brillenmode für gutes sehen und aussehen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Augenoptik Rothe Inh. Jörg Fleischer Karlstraße 12 * 99817 Eisenach * Tel. 03691 / 20 36 55 * info@optikrothe.de * www.optikrothe.de

An allem Unfug, der passiert, sind nicht etwa nur die schuld, die ihn tun, sondern auch die, die ihn nicht verhindern.

ERICH KÄSTNER

Kurzurlaub?

Attraktive Hotelgutscheine in allen TA/OTZ/TLZ Pressehäusern & Servicepartnern und unter Telefon **03 61 / 2 27 50 17**



Wir müssen lernen, ohne Dich zu leben, aber durch die schönen Erinnerungen lebst Du in unseren Herzen weiter.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von meinem lieben Ehemann, guten Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Bernd Preller

* 14.09.1943 † 20.04.2023

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Bärbel
Deine Ines und Toralf
Deine Enkel Johannes mit Magdalena, Christoph und Marie-Lena
Deine Urenkel Klara und Wanda
sowie alle Angehörigen

Thal, Dorfstraße 17

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 05.05.2023, um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle Thal statt.

Kondolieren Sie persönlich online.

Trauer IN THÜRINGEN .DE

Im Trauerportal Ihrer Zeitungen können Sie unter dem Menüpunkt GEDENKSEITE zu autorisierten Trauerfällen kondolieren.

NORMA®

Kulinarische Reise

ab Dienstag, 2. Mai

Preissenkung!

zuverlässig, konsequent und fair!

Landfein Original Irische Butter
250-g-Packung (1kg = 9,16) je Packung
billiger
statt 2,49
2,29

Landfein Deutsche Markenbutter 250-g-Packung (1kg = 5,80) je Packung
billiger
statt 1,49
1,45

Original englische Marmelade
CHIVERS Lemon Curd 320-g-Glas (1 kg = 7,78),
Ginger Jam oder English Orange Marmelade
340-g-Glas (1 kg = 7,32) je Glas
28% billiger
UVP 3,49
2,49*

Premium Heidelbeeren klimaneutral
Spanien/Marokko Kl. I,
450-g-Schale (1 kg = 8,42)
je Schale
3,79*
450 g!

Bananen lose
(1 kg = 1,11) je kg
13% billiger
statt 1,29
1,11*
Gültig bis 7. Mai

Italienische Pralinen XXL
verschiedene Sorten in einer
Packung, 800-g-Packung (1 kg = 7,49)
5,99*
800 g

Griechischer Honig
MUSES Pinien- oder Blütenhonig
1-kg-Glas (1 kg = 7,99) je Glas
34% billiger
zum Vergleich: UVP
450-g-Glas = 5,49
7,99*
1 kg

Delikatess Creme in vielen
verschiedenen Sorten
mild oder scharf,
160-g-Tube (1 kg = 11,19)
je Tube
35% billiger
UVP 2,79
1,79*

Erdbeeren Spanien
Kl. I,
ausgewählte
Früchte,
900-g-Steige
(1 kg = 4,93)
je Steige
4,44*
eurofins
bilacon
Kontrollierte
Qualität

Gurken Deutschland/
Niederlande, Kl. I
je Stück
20% billiger
statt -55
-44*
-55*
Gültig bis 7. Mai

Katzen-Trockenfutter
mit Truthahn 1,4-kg-Packung
PERFECT FIT (1 kg = 3,56) oder mit
Huhn 1,9-kg-Packung (1 kg = 2,63)
je Packung
32% billiger
zum Vergleich:
UVP Perfect Fit
750-g-Packung = 3,95
4,99*
1,4 kg
Auch online

Tierisch gut!
Über 130 Artikel ständig im Sortiment!
whiskas Snacks Dreamies
mit Huhn oder Käse;
Whiskas mit Huhn &
Käse, Lachs, Pute,
Rind oder Anti-Hairball, 60-g-
Packung (1 kg = 18,50)
je Packung
UVP 1,45
1,11*
23% billiger

Roy Snacks
Fisch- & Hühnchen-
streifen oder Calcium-
Knochen, 360-g-Beutel
(1 kg = 13,86)
je Beutel
ca. 120 Stück
4,99*
360 g

Paprika Sweet Mix
Spanien
Kl. I,
rot und gelb,
1-kg-Netz
(1 kg = 3,59)
je Netz
XXL - 1 kg!
3,59*

Snacktomaten
1 kg Spanien/Marokko,
Kl. I
fresh
(1 kg = 3,49)
je Eimer
das ist billig!
3,49*
Gültig bis 7. Mai

NORMA® IMMER MEHR FÜRS GELD!

SEIT ÜBER 50 JAHREN - IMMER DER BESTE PREIS!

Schepach Benzin-Rasenmäher
MS161-46
Leistungstarker 4 Takt Motor 2,6kW/3,5 PS
Extra große 55 Liter Fangbox
7-fache Schnitt-
höhenver-
stellung
25-75mm
Klappbarer
Handgriff
Kugelgelagerte
Laufräder
5 Jahre Garantie
Kraftvolle
2,6 kW/3,5 PS!
50% billiger
UVP 399,-
199,-*
Auch online
NEU
XL Schnittbreite ca. 46 cm

Aluminium-Ampelschirm Ø ca. 3 m
mit Kurbelmechanismus zum einfachen Öffnen
und Schließen • Stabile Konstruktion aus pulverbeschichtetem
Stahl und Aluminium • Ohne Beschwerungs-
platten • Gewicht ca. 14 kg
3 Jahre Garantie
In vier
Farben
erhältlich:
Terra
Grau
Beige
Dunkel-
blau
Top Qualität
Mit 8 pulver-
beschichteten
Stahl-Profil-
streben für
höchste Stabilität
UV-Schutzfaktor
80 nach UV
STANDARD 801
Pflegeleichter
Polyester-Bezug
mit Teflon™-
Beschichtung
je Ausführung
79,99*
Auch online

Schepach Teichdruckfilter-Komplett-Set
PFS8000 SE • Reinigt das Wasser von Verun-
reinigungen und entfernt außerdem Grünalgen sowie
schädliche Keime und Bakterien – ganz ohne Chemie
Für Teiche bis 8000 Liter • Kesselvolumen 9,5 Liter
Mit Verschmutzungsgrad-Anzeige 5 Jahre Garantie je Set
Special Edition inklusive:
✓ Tauchpumpe mit 10 m Kabellänge
✓ Zuschneidbarer 5 m Schlauch
✓ Leistungsstarke 43 Watt Pumpe
✓ 11 Watt UV-C-Lampe
33% billiger
UVP 149,99
99,-*
Auch online
Perfekt auf einen
11 Watt
UV-C-Lampe
abgestimmte
Pumpenleistung
bis 2.500 l/h
Integriertes
Twist-Clean-
Filterreini-
gungssystem

Schepach Gartenpumpe GP1100
Ideal zum Bewässern von
Gartenanlagen im Außenbereich oder zur
Hauswasserversorgung im Innenbereich
Förderdruck ca. 4,5 bar • Maximale Wasser-
temperatur: 35°C • Sauganschluss: 1" IG
• Druckanschluss 1" IG
5 Jahre Garantie
Special Edition!
53% billiger
UVP 129,-
59,99*
Auch online
Kraftvolle Leistung
✓ Saughöhe ca. 7 m
✓ Förderhöhe ca. 45 m
✓ Kapazität 4600 l/h

by LECO Doppel-Gartenliege ca. 2 x 2 m
Wetterfeste und strapazierfähige Bespannung • Robustes Stahlrohrgestell
ca. 200 x 200 x 45/90 cm
Maximale Belastung
ca. 2 x 100 kg
37% billiger
UVP 239,95
je Ausführung
149,-*
Auch online
Inklusive abnehmbaren
Kopfkissen und seitlichen
Transporträdern

**WALTER 3 in 1 Li-Ion Akku-
Rasentrimmer 20V**
Längenverstellbare Teleskopstange
Kraftvoller 20V Li-Ion Akku für
eine lange Betriebszeit
Schnittbreite ca. 300 mm
Schnittwinkel einstellbar
0° bis 90°
Praktische Führungsrolle
3 Jahre Garantie
Mit
kraft-
vollem
20V
Li-Ion
Akku
3 in 1
Kantens-
schneider
✓ Trimmer
✓ Rasen-
mäher
je Ausführung
59,99*
Auch online
Intertek
Bauart
geprüft

**ElleNor Leggings mit Streifen,
für Damen • 95% Polyester,
5% Elasthan • Größen S (36/38)–XXL (52/54)**
Mit trendigem
Seitenstreifen
in Kontrast-
farbe
Seamless –
nahtlose
Qualität
je Leggings
6,99*
Auch online
Schwarz
Silber
Schwarz
Weiß
Schwarz
Bunt

MAUI Sneaker für Damen
Obermaterialmix aus leichtem
Textil und stabilisierendem PU
Amungstaktive Textil-Innenausstattung
Memory-Foam-Decksohle • Schockabsor-
bierende Phylon-Laufsohle • Größen 38-41
je Paar
Extra breite
Leisten für
ein komfortables
Laufgefühl
55% billiger
UVP 44,95
19,99*
Auch online
Rosa
Türkis/
Blau

**eSolar LED-Solar-Garten-
lampe 4er • Mit Erdspeier oder zur
festen Bodenmontage • Gebürsteter
Edelstahl und Glas**
ca. 8 Stunden
Leuchtdauer
ca. 5,7 x 7 x
27,6 cm
je 4er-Set
25% billiger
UVP 39,99
29,99*
Auch online
Ultra helle
8 Lumen/
Leuchte

LED-Solar-Leuchte
„Pustelblume“ • Aus Edelstahl
und Kunststoff mit 48 biegsamen
Drahtstrahlen • Höhe ca. 8 cm
IP44 spritzwassergeschützt
3 Jahre Garantie
12,99*
Auch online
Extra großer
Blütenkopf Ø
ca. 25 cm mit
144 SMD-LEDs
Warm-
weiß

**ElleNor Socken
Ronley 15 Paar**
für Damen und Herren
80% gekämmte Baumwolle
Größen 35/38–43/46
(Farbbeispiele)
je 15 Paar
12,99*
Auch online

MB Bequemschuhe
Mario Buccelli für Herren
Obermaterial hochwertige Lederoptik
Super-Soft-Fußbett • Druckdämpfende
PU-Laufsohle • Größen 41–45 je Paar
je Paar
Schwarz
Schwarz
Dunkel-
braun
Hell-
braun
UVP 29,99
15,99*
46% billiger
Auch online
echt Leder
Kontrolliert geprüfte

KRAFT Gartenbauschrauben
Korrosionsschutzklasse C4 – vor Rost schützend
Verschiedene
Ausführungen!
3,5 x 30 mm bis
6 x 120 mm erhältlich
je Ausführung
6,99*
Auch online

**bella casa Wachstuch-Tisch-
decke mit geprägter
Oberfläche • Strapazierfähig
und schmutzabweisend • Aus
robustem PVC je Tischdecke**
ca. 100 x 140 cm
(1 m² = 2,85)
3,99*
ca. 130 x 160 cm
(1 m² = 2,40)
4,99*
ca. 140 x 190 cm
(1 m² = 2,63)
ca. 140 x 220 cm
(1 m² = 3,24)
6,99*

Artikel mit „Auch online“ sind ab sofort in dieser
oder anderer Ausführung unter www.norma24.de
bestellbar (Preis inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten)

NORMA®

www.norma-online.de

**NEUGIERIG? JETZT SCHON ALLE ANGEBOTE
DER NÄCHSTEN WOCHEN IN UNSERER APP!**
Hier APP
gratis
downloaden